25 Jahre Förderverein krebskranker Kinder Trier e. V.

1989 – 2014

Eine Dokumentation in Wort und Bild

Klaus Heinz, ADAM Audio
Genossenschaftsmitglied seit 1977

„Die besten Lautsprecher der Welt bauen."

Erleben Sie Ihren Tag des Erfolgs: jetzt bewerben auf vr.de/Erfolg

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie es wie Klaus Heinz und schaffen Sie Großes: Nutzen Sie unsere genossenschaftliche Beratung für Ihren Erfolg. Lassen Sie sich beraten – vor Ort in einer Filiale in Ihrer Nähe oder online unter www.vr.de.

Volksbanken
Raiffeisenbanken

25 Jahre Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V.

1989 bis 2014

Förderverein krebskranker Kinder Trier e. V.

Impressum:

Herausgeber: Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V.
Matthiasstraße 55, Trier, Telefon: (0651) 36104
E-Mail: info@foerderverein-trier.de
www.foerderverein-trier.de

Beiträge: Werner Ludgen/Rudolf Beys/Dietmar Mattes,
Eugen Schuh/Sonja Fischbach/Klaus Mihn
Winfried Bogerts/Ute Bölke

Redaktion: Eugen Schuh

Druck: Imprimerie Centrale, Luxemburg

Gestaltung: DurchBLICK, beEINDRUCKENDE Komplett-Werbung.
www.durchblick-werbung.de

Verantwortlich: Eugen Schuh, Vorsitzender

Informations- und Beratungszentrum Trier der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Gemeinsam gegen Krebs

Die Diagnose Krebs reißt die Betroffenen meist mitten aus dem Alltag. Plötzlich, oft völlig unerwartet, trifft diese Nachricht die Familie, Freunde und Bekannte. Angst und Sorgen machen sich breit. Viele brauchen Rat und Unterstützung.

Die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. hat sich die Krebsbekämpfung zur Aufgabe gestellt. Ende der 70ger Jahre haben wir bereits das Konzept der „bürgernahen Krebsnachsorge" entwickelt und begonnen, Beratungseinrichtungen für betroffene Bürger wohnortnah in den Oberzentren von Rheinland-Pfalz (Koblenz, Trier, Ludwigshafen und Kaiserslautern) einzurichten.

1983 wurde die erste Krebsberatungsstelle in Trier eröffnet. So können wir in diesem Jahr 25jähriges Jubiläum feiern und auf eine erfolgreiche Arbeit zurück blicken.

Ein vielseitiges Leistungsspektrum konnte seither entwickelt und etabliert werden. Neben der psychosozialen/ psychoonkologischen Beratung durch Fachpersonal gehören die Qualitätssicherung in Diagnostik und Therapie, die Prävention und die Gesundheitsaufklärung zu unseren Aufgabengebieten.

Psychosoziale/psychoonkologische Krebsnachsorge

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit ist die psychosoziale und psychoonkologische Betreuung und Beratung krebskranker Menschen und deren Angehöriger im Rahmen der Rehabilitation. Oft geraten betroffene Menschen in eine krisenhafte Lebenssituation, die geprägt ist von Ängsten und Verunsicherung. Wir helfen durch

- Krisenintervention
- psychosoziale Beratung
- Betreuung und Begleitung
- Vernetzung der weiterführenden Hilfen.

Es ist unser Ziel, die Menschen dabei zu unterstützen, ihren jeweils eigenen Weg der Krankheitsbewältigung zu finden und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Parallel dazu bieten wir sozialrechtliche Informationen und Hilfe an z.B. zu

- Nachsorgekuren
- Schwerbehindertenausweisen
- finanziellen Hilfefonds.

Im Interesse des hilfesuchenden Menschen arbeiten wir eng mit Ärzten, Kranken- und Rentenversicherern, Sozialämtern und anderen Dritten zusammen. Alle Gesprächsangebote sind für Ratsuchende kostenfrei. Wir Mitarbeiter behandeln alles vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Gruppenarbeit – Hilfe zur Selbsthilfe, Selbsthilfegruppen

Neben der Einzelberatung ergänzen wir unsere Angebote durch fachlich geleitete Gruppen. Hier können sich Betroffene und Angehörige mit Gleichbetroffenen austauschen und sich gegenseitig in ihrer speziellen Lebenssituation unterstützen.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit den verschiedenen Selbsthilfeorganisationen wie Kehlkopflosenverband, Frauenselbsthilfe nach Krebs, ILCO (Vereinigung für Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung), Deutsche Leukämiehilfe, Prostataselbsthilfe und anderen zusammen.

Ergänzende Angebote

Als Ergänzung zu Beratung, Information und Begegnung in den Gruppen bieten wir auch Kurse, Seminare und Workshops an. Dabei möchten wir Gelegenheit geben, die eigene Kreativität zu fördern, andere Zugänge zur Krankheitsbewältigung und zu einem besseren Körpergefühl zu finden.

Jährliche Vortragsveranstaltungen und Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen informieren über aktuelles onkologisches Wissen und die neuesten klinischen Forschungsergebnisse .

Brotstraße 53 · 54290 Trier · Telefon: 06 51/4 05 51 · www.trier@krebsgesellschaft-rlp.de

Grußwort von Ministerin Malu Dreyer

Sehr geehrte Herren und Damen, liebe Mitglieder des Fördervereins,

sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft über das 25-jährige Jubiläum übernommen, da mir der Förderverein krebskranker Kinder Trier e. V. sehr am Herzen liegt. Seine Arbeit und sein Engagement sind von unschätzbarem Wert für krebskranke Kinder und ihre Familien in der Region Trier. Dafür gilt allen Beteiligten mein ganz besonderer Dank.

Der Förderverein leistet einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung betroffener Familien mit krebskranken Kindern. Denn diese Familien stehen oft von heute auf morgen nicht nur emotional vor einer schwierigen Situation, sondern müssen auch zahlreiche Belastungen bewältigen. Dazu zählen die Neuorganisation der Familie, eine doppelte Haushaltsführung während des Klinikaufenthaltes des Kindes oder die Kompensation von schulischen Fehlzeiten.

Die Behandlung eines erkrankten Kindes ist für alle Familienmitglieder mit großen Hoffnungen, aber auch mit Ängsten verbunden. Nicht nur das erkrankte Kind braucht ein großes Maß an zusätzlicher Betreuung und Fürsorge. Auch die anderen Familienmitglieder benötigen jetzt Hilfe und Unterstützung, damit zum Beispiel auch die Geschwisterkinder nicht zu kurz kommen.

Viele Eltern wollen in dieser schwierigen Zeit ganz besonders für ihr krankes Kind da sein. Dafür wollen oder müssen sie häufig auch ihre Berufstätigkeit kurz- oder sogar längerfristig zurückzustellen. Dies bedeutet für die Familien oft finanzielle Engpässe, die überbrückt werden müssen.

Bei all diesen Herausforderungen steht der Förderverein betroffenen Familien nicht nur mit Rat und Tat, sondern auch finanziell zur Seite. Er stellt den Eltern unter anderem eine Unterbringung in der Nähe ihres Kindes für die Zeit des Krankenhausaufenthalts zur Verfügung, unterstützt die Betreuung von Geschwisterkindern und organisiert Haushaltshilfen. Auf diese Weise werden die Eltern im Alltag entlastet und können sich stärker ihrer wichtigsten Aufgabe, der Betreuung ihres kranken Kindes, widmen. Das Kind selbst erhält Unterstützung durch psychologische Betreuung sowie Lern- und Hausaufgabenhilfen im Krankenhaus.

Getreu dem Motto „…wir wollen helfen!“ ist der Förderverein krebskranker Kinder Trier e. V. seit nunmehr 25 Jahren erfolgreich tätig. Allen Beteiligten wünsche ich für die weitere Arbeit alles Gute und ein stets segensreiches Wirken. Das Glück und die Freude, die Sie vermitteln und die Dankbarkeit, die Ihnen zuteil wird, ist Ihnen dabei ohne Zweifel die beste Motivation.

M. Dreyer

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Ehrenamtsagentur Trier

Balduinstraße 6, 54290 Trier
Telefon: (0651) 9120702, Fax.: (0651) 9120751
Ansprechpartner: Carsten Müller-Meine
E-Mail: Carsten.Mueller-Meine@Ehrenamtsagentur-Trier.de
Internet: www.ehrenamtsagentur-trier.de

Die Arbeit der Ehrenamtsagentur Trier dient der Förderung der zivilgesellschaftlichen Entwicklung. Die Agentur sieht sich der Aufgabe verbunden, eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, in der umfassend und individuell über das Ehrenamt informiert und beraten wird. Ihr Leistungsspektrum ist darauf ausgerichtet ein solidarisches Zusammenwirken innerhalb der Gesellschaft hervorzubringen. In diesem Sinne liegt der Fokus ihres Wirkens in der Verbreitung und Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement. Den Engagierten und Interessierten wird eine Auswahl an individuellen Einsatzmöglichkeiten geboten, die von der Art und der Intensität variieren.

Einer der am stärksten ausgebauten Tätigkeitsbereiche in der Ehrenamtsagentur ist die Information über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Stadt Trier. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich umfassend und unverbindlich über das freiwillige Ehrenamt in Vereinen, Projekten und Initiativen informieren lassen.

Mit der **Beratung** ist ein weiterer Kernprozess im Leistungsspektrum der Ehrenamtsagentur benannt. Das Beratungsgespräch soll bei der Auswahl und der Entscheidung einer geeigneten ehrenamtlichen Tätigkeit helfen. Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Initiativen und Projekten werden beim Einsatz und der Kooperation mit Freiwilligen beraten.

Eines der Hauptanliegen der Ehrenamtsagentur ist die Vermittlung von Freiwilligen in Vereine, Projekte und Initiativen. Der Einsatz für Andere steht dabei im Vordergrund. Die Ehrenamtsagentur bietet mit ihrem umfangreichen Tätigkeitskatalog eine große Auswahl ehrenamtlicher Arbeitsfelder.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** stellt das Fundament für die Beratung und Vermittlung dar. Die Vorraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit bei der Förderung des ehrenamtlichen Engagements ist eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Vereinen und Initiativen wird die Möglichkeit geboten, sich öffentlich zu präsentieren. Die Ehrenamtsagentur informiert die Bürgerinnen und Bürger über deren Arbeit, z.B. durch den Markt der Möglichkeiten.

Die Idee des bürgerschaftlichen Engagements wird durch Publikationen in den Medien, das Internet, durch Vorträge, Aktionen und Projekte beworben.

Fortbildungen tragen zur Entwicklung eines professionellen Ehrenamtes bei. Für freiwillig Engagierte und ehrenamtlich Tätige werden Fortbildungsmaßnahmen angeboten, die ihnen helfen, neue Anforderungen kompetent zu meistern. Die Ehrenamtsagentur organisiert, bei Bedarf, Vorträge, Workshops und Seminare.

Die **Vernetzung** ist eine weitere Komponente, die für die Arbeitsweise der Ehrenamtsagentur von grundlegender Bedeutung ist. Die Bündelung von Kompetenzen und Erfahrungen ist ein wirksames Instrument um die Entwicklung zur Förderung des Ehrenamts voranzutreiben. Das Erfahrungswissen der Aktiven kann für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden. Die Ehrenamtsagentur hat ein Freiwilligencafé ins Leben gerufen, bei dem bereits Engagierte mit ehrenamtlich Interessierten zusammentreffen und Kontakte geknüpft werden können.

Die Ehrenamtsagentur kooperiert mit andern Agenturen und Freiwilligenzentren in Rheinland-Pfalz und ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen (LAGFA) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen (BAGFA).

Grußwort von Oberbürgermeister Klaus Jensen

Dem Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V. gratuliere ich ganz herzlich zum 25jährigen Bestehen. Dem Vorstand, den Mitgliedern, den vielen Spendern und den Förderern danke ich für Ihre wichtige, wertvolle und professionelle Arbeit. Ihnen gilt meine ganze Anerkennung für Ihr umfassendes und wertvolles Wirken.

Den Ratsuchenden wird hier viel Kraft und Selbstbewusstsein gegeben.

Die Arbeit des Vereins soll entlasten und unterstützen, damit Betroffene mit ihrer schwierigen Lebenssituation besser fertig werden. Die Vielfältigkeit der Arbeit ist beeindruckend und macht Mut.

Krebs ist für das Kind und sein ganzes Umfeld eine unermessliche Herausforderung.

Die Diagnose Krebs bedeutet einen enormen Einschnitt in das bisherige Leben.

Klinikaufenthalte, ärztliche Behandlungen, Trennung von den Eltern und Geschwistern stellen schwerwiegende Belastungen für die betroffenen Familien dar.

Leider führt die Erkrankung nicht selten auch zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten. Der Verein hilft nunmehr bereits seit 25 Jahren, die psychischen, die sozialen und auch die finanziellen Belastungen der Familien zu mildern. Der Verein gibt neuen Lebensmut und hilft, neue Lebensfreude zurück zu erlangen.

Der Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V., da bin ich mir ganz sicher, wird das Thema Krebs auch zukünftig in den Fokus der Öffentlichkeit bringen und Mahner aber auch Unterstützer sein.

Das Jubiläumsjahr wird mit einer festlichen Gala am 08. November 2014 in der Europahalle und einem großen Familien und Kindertag am 15. November 2014 in der Festhalle am Bach in Trier Süd gebührend gefeiert. Den vielen ehrenamtlichen Akteuren sei hierfür recht herzlich gedankt.

Ich wünsche für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg und sage Danke für Ihre unentwegte und aktive Arbeit, mit der wertvolle Hilfen zu mehr Lebensmut gegeben werden.

Ihr

Klaus Jensen

Oberbürgermeister

CLEMENS LANG
Saarstraße 121
54295 Trier
Tel.: 0651/307115

HAARE SIND
UNSERE LEIDENSCHAFT.

Jetzt:
Farbpflegeprodukt gratis zu jeder Farbbehandlung.

Grußwort von Dr. Wolfgang Thomas

Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

1. Vorsitzender des Vereins „Villa Kunterbunt e.V."

Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter sind selten. Dieser Umstand ändert nichts daran, dass für die betroffenen Patienten und deren Familie die Diagnosestellung einen Wendepunkt darstellt, zu dem ihr bisheriges Leben kurzfristig aus der Bahn geworfen scheint und oft langfristig in eine andere Bahn gelenkt wird.

Der medizinische Fortschritt und die Bemühungen, die Behandlung krebskranker Kinder und Jugendlicher im Rahmen von nationalen und internationalen Therapieoptimierungsstudien zu vereinheitlichen und stetig zu verbessern, hat im zurückliegenden Vierteljahrhundert dazu geführt, dass der größere Teil der Betroffenen dauerhaft geheilt werden kann. Darauf kann die Medizin zu Recht stolz sein.

Gleichzeitig waren die zurückliegenden 25 Jahre geprägt durch eine zunehmende Öknomisierung des Gesundheitssystems in Deutschland. Unter der Vorgabe eines „wirtschaftlichen" Arbeitens bleibt allzu oft die ganzheitliche Versorgung der an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien auf der Strecke, weil für viele notwendige und sinnvolle Maßnahmen schlicht kein Geld von den Kostenträgern im Gesundheitssystem zur Verfügung gestellt werden kann.

Umso mehr ist es ein Glück für die betroffenen Familien in der Region, dass aus der Idee zu einem Benefizkonzert die Initiative für einen Verein wurde, der es sich zum Ziel machte, sie, die sich angesichts der Diagnose bei Ihrem Kind in einer seelischen, sozialen und allzu oft auch finanziellen Ausnahmesituation befinden, tatkräftig zu unterstützen. Vor mittlerweile 25 Jahren wurde der „Fördervereins krebskranker Kinder Trier e.V." gegründet. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich von Herzen.

Dank des hohen persönlichen Einsatzes der ehrenamtlich Vereinsmitglieder konnten in den zurückliegenden Jahren seit Vereinsgründung eine Vielzahl von Projekten initiiert und unterhalten werden, die die Versorgung der an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien in der Region Trier substanziell verbessert haben. Dafür sage ich im Namen der Familien, aber auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kinderonkologischen Station meiner Abteilung, auf der die meisten der vom Verein unterstützten Patientinnen und Patienten betreut wurden und werden, ausdrücklich Dank. Die Qualität der Versorgung auf der Station hat erheblich von der Unterstützung des Vereins profitiert.

Exemplarisch möchte ich hier die Initiative zur Einstellung einer speziell in der Betreuung krebskranker Kinder und Jugendlicher geschulten und erfahrenen Psychologin nennen. Auch die Anschaffung von hochwertigen Spielmaterialien, Fernsehgeräten und Computern aus Mitteln des Vereins trägt dazu bei, dass für die Patientinnen und Patienten mit ihren Familien die oft langen Zeiten der stationären Versorgung erleichtert werden.

Seit einigen Jahren ermöglicht der Verein zudem durch die Bereitstellung der Hard- und Software die Teilnahme betroffener Kinder und Jugendlicher am Unterricht ihrer Heimatschulen, auch in den Phasen, in denen auf Grund der geschwächten Immunabwehr der persönliche Besuch des Unterrichts nicht möglich ist. Diese Maßnahme trägt maßgeblich dazu bei, dass die Patientinnen und Patienten trotz ihrer Erkrankung in ihrem Umfeld verankert bleiben können.

Unbürokratisch unterstützt der Verein zudem Familien, die durch die Erkrankung des Kindes in finanzielle Notlagen gelangen, für die es keine oder nur unzureichende Alternativen, z.B. aus der öffentlichen Hand, gibt.

Besonderes Engagement in der persönlichen Betreuung der betroffen Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Geschwister zeigten die ehrenamtlichen Helfer bei zahlreichen Freizeitangeboten, für deren Organisation, Finanzierung und Durchführung der Verein verantwortlich zeichnete. Hier sei als letztes großartiges Beispiel die diesjährige Segeltour auf dem Ijsselmeer genannt.

Hinter einem Verein stecken immer Menschen. Stellvertretend möchte ich hier Herrn Eugen Schuh nennen, der seit der Gründung dem Verein vorsteht. Er lebt die Idee des Vereins und hat ihn mit Hilfe seiner Vorstandskollegen und Vereinsmitglieder als zuverlässigen Partner in unserer Arbeit als Klinik etabliert. Ich freue mich, nun selbst seit knapp zwei Jahren in meinem Amt, in ihm und seinen Weggefährten kompetente und engagierte Ansprechpartner für die Belange der in unserer Klinik betreuten Kinder und Jugendliche mit bösartigen Erkrankungen zu haben.

Die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Mutterhaus mit dem Nachsorgezentrum „Villa Kunterbunt" hofft, dass die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem „Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V." im Sinne der von uns gemeinsam betreuten schwerkranken Kinder und Jugendlichen mit Ihren Familien noch lange Zeit Bestand haben wird.

Privatdozent *Dr. Wolfgang Thomas*

Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

Die Continentale
Landesdirektion
Norbert Schlöder GmbH
Leoplatz 1 (Alter Südbahnhof)
54290 Trier
Tel 0651-97838 0
Fax 0651-97838 38
Email norbert.schloeder@continentale.de

Sicherheit ist etwas Persönliches

Rieb & Schlöder
Rechtsanwälte

Jürgen Rieb
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht

Franz Schlöder
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Leoplatz 1 (Südbahnhof)
54290 Trier
Tel. 0651-97 01 60
Fax 0651-9 70 16 16

Grußwort von Christoph Block

Geschäftsführer Villa Kunterbunt e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützer und Freunde des „Fördervereins krebskranker Kinder"!

Die Villa Kunterbunt, das Betreuungs- und Nachsorgezentrum für krebs-, chronisch- und schwerkranke Kinder und deren Familien in der Großregion Trier, gratuliert herzlich zum 25. Geburtstag des Fördervereins.

Die Betreuung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher spielt in der ambulanten und stationären Versorgung eine immer größere Rolle. Aufgrund einer verbesserten medizinischen Versorgung können früher tödlich verlaufende Erkrankungen heute besser behandelt werden, so dass die Lebenserwartung der Betroffenen wesentlich angestiegen ist.

Gerade in den Aufbau- und Anfangsjahren unserer Villa Kunterbunt als Nachsorgezentrum stand der Förderverein mit Rat und Tat zur Seite. Viele Projekte wurden zusammen angepackt und umgesetzt, um die Situation der Kinder und deren Familien im stationären Bereich sowie in der Nachsorge zu verbessern. So war der Förderverein gerne bereit, die psychoonkologische Stelle von Frau Sonja Fischbach teilweise bis 2008 mit zu finanzieren. Auch unsere Elternwohnung, die für unsere Familien kostenlos zur Verfügung steht, erhielt über viele Jahre finanzielle Unterstützung aus den Spendengeldern des „Fördervereins krebskranker Kinder". Dafür gilt unser großer Dank!

Jährlich erkranken in Deutschland ca. 100.000 Kinder an einer bösartigen oder chronischen Erkrankung. Die Heilungschancen und Therapien dieser Kinder sind durch den medizinischen Fortschritt in den letzten Jahren immer weiter verbessert worden. Jedoch wurde nachgewiesen, dass es bei diesen jungen Patienten neben körperlichen Störungen auch häufig zu psychischen Problemen und zur Gefährdung der sozialen Entwicklung kommt. Außerdem stellt die Erkrankung für die gesamte Familie eine erhebliche Belastung dar. All dies erfordert eine ganzheitliche und individuelle Betreuung.

Genau dies ist die Grundlage der Zusammenarbeit der Villa Kunterbunt des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier unter anderem mit dem „Förderverein krebskranker Kinder". Der Förderverein verbessert durch sein Engagement die Ausstattung im stationären Bereich und hilft Familien schnell und unbürokratisch in finanziellen Notlagen. Ziel ist es, dass die Kinder mit ihren Familien eine optimale Versorgung erfahren und mit ihren chronischen und schweren Erkrankungen, trotz aller Einschränkungen, leben lernen und eine hohe Lebensqualität erreichen können.

Wir wünschen dem „Förderverein krebskranker Kinder" mit seinem engagierten Vorstand und seinen Mitgliedern weiterhin viel Glück, Erfolg und Gesundheit, um sich für die Familien eines an Krebs erkrankten Kindes einsetzten zu können. Wir danken für das in den letzten 25 Jahren Geleistete und freuen uns auf eine weitere enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Mit bestem Gruß

Dr. *Christoph Block*
Geschäftsführer Villa
Kunterbunt e. V.

RESIDENZ
AM ZUCKERBERG TRIER

Senioren Residenz

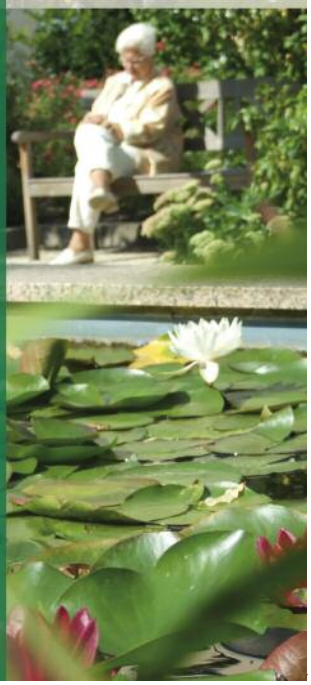
Mehr als nur Leben...
...mit 65+

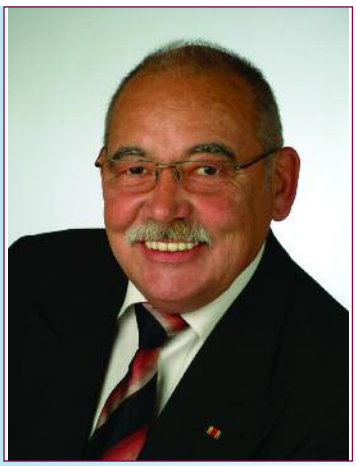
Erleben Sie Seniorenbegleitung in familiärer Atmosphäre mit Niveau!

- Unabhängiges Residenzwohnen
- Vollstationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Kurzzeitpflege
- Partnerwohnen - Zusammenleben mit einem pflegebedürftigen Partner
- 1 - bis 3 – Zimmerwohnungen
- Hochwertiger Wohnkomfort mitten in der Stadt
- Rundumversorgung auf Wunsch
- Sicherheit
- Vielfältige Aktivitäten & Veranstaltungen
- Soziale Kontakte & Raum für Kommunikation

Alles passend für ein aktives und individuelles Leben mit Lebenslust und Lebensfreude!

Residenz am Zuckerberg
Frauenstr. 7, 54290 Trier
Tel +49 (0) 651 - 9793 0
www.residenz-trier.de





Grußwort von Eugen Schuh
1. Vorsitzender zum 25jährigen Jubiläum

Dran hätten Joe Dußa, Rudi Beys und ich vor 25 Jahren nicht im Traum gedacht, dass aus der anfänglichen Idee, ein Benefizkonzert für krebskranke Kinder mit der damaligen Western- und Country-Band von Joe Dußa zu organisieren, der Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V. entstanden ist und nun sein 25-jähriges Jubiläum feiert.

Anfänglich gegründet von 17 Mitgliedern, steuern wir inzwischen auf die 500 zu und das Aufgabenspektrum wurde um die vielfältigsten Handlungsfelder und Projekte erweitert. So ist unser Projekt „Online Kids Trier“ wohl als eines der in dieser Region einmaligen Projekte anzusehen und wir werden es in dieser Dokumentation gebührend würdigen.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen und Hilfeleistungen stehen jedoch die betroffenen Kinder und ihre Familien. Die zurückliegende Zeit bescherte uns vielfach Freude und Bestätigung für unsere Arbeit. Strahlende Kinderaugen und glückliche Eltern, wenn wir durch unsere Mittel medizinische oder psychologische Unterstützung gewährleisten, den Familienalltag bei aller Sorge um das erkrankte Kind erträglicher machen und auch durch rein finanzielle Unterstützung helfen konnten. Ganz besonders dann, wenn es uns gelang, Herzenswünsche zu erfüllen. Doch auch schwere Schicksalsschläge haben wir in 25 Jahren erlebt, die uns sehr berührten. Insbesondere dann, wenn wir die Familien auf ihrem schweren Weg begleiteten.

Ein Vierteljahrhundert im Rückblick, das bedeutet auch: Wir danken Ihnen!

So möchte ich vorab einen herzlichen Dank dem Vorstand des Fördervereins und Florian Schuh, der für unsere Web-Seite verantwortlich zeichnet, aussprechen. Für die vielen Stunden, für die gute Sache und die konstruktive Mitarbeit, ohne die eine erfolgreiche Vereinsarbeit nicht denkbar wäre. Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass wir alle selbstverständlich ehrenamtlich tätig sind.

Besonderer Dank gilt auch Ärztinnen und Ärzten, sowie den Krankenschwestern und Pflegern der Kinderstation des Mutterhauses Trier für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit seit Bestehen des Vereines. Danke der Villa Kunterbunt, Herrn Prof. Dr. Rauh und seinem Nachfolger, Herrn Priv.-Doz. Dr. Thomas.

Ebenso danken wir unseren Mitgliedern und Freunden, den vielen Firmen und Institutionen, die uns mit Ihren Spenden unterstützen und damit unsere Arbeit erst ermöglichen.

Wir haben in dieser Dokumentation viele Spender erwähnt und über einzelne Aktionen berichtet. Keinesfalls erheben diese Beiträge den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stehen beispielhaft für alle anderen großartigen Dinge, die durch Ihre Unterstützung möglich gemacht wurden.

Ihnen danke ich für Ihr Verständnis.

Ihr

Eugen Schuh

Vorsitzender
Förderverein krebskranker
Kinder e.V.

Faszination bedeutet für jeden etwas anderes.

Was Sie Ihnen bedeutet, erfahren Sie bei uns.

PORSCHE

Porsche Zentrum Trier

Löhr Sportfahrzeuge
Vertriebs GmbH
Rudolf Diesel Straße 15
54292 Trier
Tel.: +49 (0) 6 51 / 9 94 88-0
Fax: +49 (0) 6 51 / 9 94 88-90
www.porsche-trier.de

löhr gruppe 1892

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) kombiniert: 12,4–6,3; CO_2-Emissionen: 289–166 g/km · Panamera S E-Hybrid: Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) kombiniert: 3,1; CO_2-Emissionen: 71 g/km · Stromverbrauch kombiniert: 16,2 kWh/100 km

Salon Flügel
Der Frisörsalon

Sie wollen sich von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen? Dann fangen Sie am besten mit dem Kopf an!

Unser Team freut sich auf Sie!

Inh.: Stefan Josef Meter
Matthiasstrasse 6 – 54290 Trier
Tel.: 0651 – 300 375

www.salon-fluegel.de

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 2.000 Kinder an Krebs. Die Diagnose bedeutet für jede Familie einen Schock. Denn trotz vielfältiger medi- zinischer Fortschritte ist die heimtückische Krankheit noch immer lebensbedrohlich. Sie bringt einschneidende Veränderungen für die Betroffenen und ihre Familien mit sich.

Die in Bonn ansässige Deutsche Kinderkrebsstiftung will den Betroffenen helfen, damit sie mit ihrem schweren Schicksalsschlag nicht allein dastehen. Im Jahre 1995 wurde die Stiftung vom Dachverband der regionalen Elterngruppen „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe, Aktion für krebskranke Kinder" zugunsten krebs- kranker Kinder gegründet. Sie sieht es als ihre Aufgabe an, den Kindern und Jugend- lichen sowie ihren Familien auf dem schweren und langwierigen Weg mit Rat und Tat beizustehen und darüber hinaus alles dafür zu tun, Heilungschancen, Behandlungsmethoden und die Lebensqualität krebskranker Kinder zu verbessern.

Deswegen fördert die Deutsche Kinderkrebsstiftung kliniknahe, patientenorientierte Forschungsprojekte – rund ein Viertel der bundes- weiten Studien zur Therapieoptimierung in der Kinderkrebsheilkunde. Zu den wichtigsten Aufgaben der Stiftung gehört auch die finanzielle Hilfe für Familien, die durch die Krebserkrankung eines Kindes in eine Notlage geraten sind. Aufklärung, Beratung und Information sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen für be- troffene Familien und die jungen Krebspatienten sind ebenso feste Bestandteile der Arbeit von Dachverband und Stiftung wie die jährlich stattfindende Regenbogenfahrt, eine Fahrradtour von ehemals an Krebs erkrankten jungen Erwachsenen durch ausgewählte deutsche Städte, auf deren Weg in ver- schiedenen Kliniken Kinderkrebsstationen besucht werden.

Daneben unterhält die Deutsche Kinderkrebsstiftung in der Nähe von Heidelberg das „Waldpiraten-Camp" – eine im gesamten deutsch- sprachigen Raum einzig- artige Freizeiteinrichtung, die krebskranken Kindern hilft, wieder Kraft und Mut zu tanken und nach überstandener Krankheit ins normale Alltagsleben zurückzufinden. Eröffnet wurde das Waldpiraten-Camp 2003. Seither ist es ständig ausgebucht. Acht bis zehn Tage dauert in der Regel der Aufenthalt, maximal 40 Kinder und Jugendliche – aufgeteilt in Altersgruppen – können von März bis Oktober jeweils an den Freizeiten in dem Camp am Rande des Heidelberger Stadtwaldes teilnehmen.

Neben den Freizeiten finden im Waldpiraten-Camp, das ausschließlich durch Spenden finanziert wird, zahlreiche Wochenendveranstaltungen statt. Dazu gehören bei - spielsweise Junge-Leute- und Familienseminare, Seminare für Alleinerziehende oder für die örtlichen Elterngruppen und Fördervereine sowie Fortbildungen. Dabei geht es um den Austausch von neuen medizinischen Erkenntnissen und Behandlungsverfahren, sozialrechtlichen Informa- tionen oder der Reflexion und Aufarbeitung von Fragen und Konflikten, die sich durch die Krankheit stellen, ebenso wie um schmerzliche Fragen über Tod und Trauer.

Möglich sind die vielfältigen Aktivitäten der Stiftung zum Wohle krebskranker Kinder insbesondere durch Spenden. Diese machten in 2007 über 80 Prozent der gesamten Stiftungserträge von rund sechs Millionen Euro aus. Im Aufsichtsorgan der Stiftung engagieren sich alle Mitglieder - Elterngruppen-Vertreter, Vertreter des öffentlichen Lebens und Ärzte - ehrenamtlich und unentgeltlich.

Näheres:

Deutsche Kinderkrebsstiftung

Adenauerallee 134

53113 Bonn

Tel. 0228 - 688460

Internet: www.kinderkrebsstiftung.de.

möbelschmitz

„IHR PERSÖNLICHES EINRICHTUNGSHAUS"

54290 Trier • Saarstraße 80-84 • Telefon 0651/32734 • P am Haus

www.moebelschmitz.de

Ihr Spezialist für innovative Medienlösungen

50 more than fiftheen years quality and experience

- Präsentationstechnik
- Videokonferenzsysteme
- Digital Signage Systeme
- Veranstaltungstechnik
- Audiosysteme
- Broadcast
- Konferenztechnik
- Planungsbüro

EINHORN

Professionelle Medientechnik GmbH & Co KG

D-54290 Trier - Matthiasstraße 2 - Internet: www.einhorn.tv

E-Mail: info@einhorn.tv - Tel.: +49 (0)651-93703-0 - Fax: +49 (0) 651 32058

Besuchen Sie uns online

Maria`s Kaffeestübchen

Kuchen nach Hausfrauenart

Wir laden Sie herzlich ein sich einen Tag von uns in unserem besonderen Café verwöhnen zu lassen.

Trier, Saarstr.145 Tel:0651-1706211

mariaskaffestuebchen@gmx.de

www.kaffeestuebchen.de

Orte der Vielfalt

Netzwerk Stadt Trier & Landkreis Trier-Saarburg

Krebs bei Kindern

„Unser Kind hat Krebs!“ Diese Diagnose trifft die Familien fast immer wie ein Blitz aus heiterem Himmel und überschattet von da an das Leben aller Beteiligten.

In jedem Jahr erkranken in Deutschland rund 2000 Kinder und Jugendliche an Krebs. Hinter dieser Diagnose verbirgt sich ein Spektrum sehr verschiedenartiger seltener Krankheitsbilder. Ebenso vielfältig sind die noch ungelösten Fragen zur Entstehung, Diagnostik und Therapie und damit das Spektrum möglicher Forschungsprojekte. Trotz ständiger und intensiver Forschung auf diesem Gebiet weiß man heute immer noch nicht, warum Kinder an Krebs erkranken.

Die Bezeichnung „Krebs“ ist ein Überbegriff für viele verschiedene Arten von bösartigen Erkrankungen, die alle ihre spezifischen Eigenarten haben, unterschiedlich behandelt werden und darum auch unterschiedliche Heilungschancen haben. Die Krankheit entsteht durch verändertes, unkontrolliertes Zellwachstum. Die gesunden Zellen werden verdrängt oder in ihrer normalen Funktion stark beeinträchtigt. Krebs kann in Form einer Leukämie auftreten, die sich im Blutsystem verbreitet, oder als solide Tumoren (Gewebsneubildungen), die überall im Körper entstehen können.

Beispiel Leukämie

Das Knochenmark produziert drei Arten von Zellen: Die roten Blutkörperchen (Erythrozyten). Sie werden auch Erys genannt. Sie geben dem Blut seine rote Farbe. Diese Zellen nehmen Sauerstoff auf und transportieren ihn überall hin im Körper.

Die Thrombozyten sind Blutplättchen, die für die Blutgerinnung notwendig sind. Sie helfen, bei Verletzungen die Blutungen zu stillen. Die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) werden auch Leukos genannt. Sie bekämpfen Infektionen. Es gibt drei Arten von weißen Blutkörperchen: die Granulozyten, die Bakterien „essen“ können, die Lymphozyten, die Substanzen produzieren, mit denen sie Viren und Fremdkörper bekämpfen können (Antikörper), und die Monozyten, die körperfremde Stoffe zerstören. Lymphoblasten, meist abgekürzt nur Blasten genannt, sind unreife weiße Blutzellen. Es gibt normale Blasten und leukämische Blasten. Ihre typischen Kennzeichen sind unter dem Mikroskop erkennbar.

Leukämie ist eine Krebsform des Blutes, die im Knochenmark entsteht. Das Knochenmark ist eine geleeartige

Substanz aus Zellen, die das poröse Innere der Knochen ausfüllt. Dort werden die Blutzellen produziert.

Was passiert bei einer Leukämie?

Normalerweise sind weniger als fünf Prozent aller Zellen im Knochenmark Blasten. Sie reifen zu weißen Blutzellen heran. Leukämien sind Fehlentwicklungen dieser Blutkörperchen, wobei der normale Reifungsprozess unterbrochen wurde. Statt auszureifen, um gewisse Funktionen übernehmen zu können, verbleiben diese unreifen Zellen in ihrem frühen Stadium und vervielfältigen sich rapide. Eine solche Fehlentwicklung kann bei allen drei Arten von weißen Blutkörperchen vorkommen Wenn aus bisher ungeklärten Gründen plötzlich leukämische Blasten produziert werden, die nicht zu normalen weißen Blutzellen heranreifen können, geschieht folgendes: Die leukämischen Zellen vermehren sich im Knochenmark sehr schnell, wodurch sie immer mehr Raum in Anspruch nehmen, sodass die roten Zellen und die Thrombozyten überhaupt nicht mehr produziert werden können. Außerdem können keine weißen Blutkörperchen aus leukämischen Blasten heranreifen. Der Patient fällt durch Symptome auf, die für einen Mangel an normalen Blutzellen typisch sind:

Wenn rote Blutkörperchen von leukämischen Zellen verdrängt werden, wird das Blut „dünner“, und der Patient sieht *blass* aus. Das Kind kann auch *müde* wirken, da das erkrankte Blut nicht genügend Sauerstoff zum Herzen, der Lunge und zu den Muskeln transportieren kann. Werden die Thrombozyten im Knochenmark verdrängt, kann es sein, dass das Kind vermehrt *blaue Flecke* aufweist, zu Blutungen neigt oder aber Blutungen nicht mehr aufhören.

Wenn die normalen, reifen weißen Blutkörperchen nicht vorhanden sind, gibt es im Blut keine Zellen mehr, die

Bakterien und Viren bekämpfen können; dadurch erhöht sich die Gefahr von Infektionen beträchtlich.

Wenn leukämische Blasten vom Knochenmark ins Blut gelangen, können sie im Blutausstrich gesehen werden. In diesem Falle kann die Anzahl der weißen Blutkörperchen erhöht sein, muss aber nicht. In anderen Fällen erscheinen nur wenige Blasten im Blut, und deshalb kann die Anzahl der weißen Blutkörperchen normal sein. Wenn leukämische Blasten ins Blut gelangt sind, können sie dadurch auch zu anderen Stellen des Körpers und zu den einzelnen Organen wandern, wo sie manchmal genauso weiterwachsen wie im Knochenmark. Das kann dort zu Organvergrößerungen oder Funktionsausfällen führen.

Die verschiedenen Arten von Leukämien bei Kindern

Eine Leukämie ist die gestörte Entwicklung von einer der drei verschiedenen weißen Zellarten (Granulozyten, Lymphozyten und Monozyten). Die häufigsten Leukämien sind die akute lymphatische Leukämie (auch bekannt als akute lymphoblastische Leukämie oder kurz: ALL) und die akute myeloische Leukämie (auch granulozytische, myelozytische, myeloblastische oder kurz AML genannt). Andere Arten, wie die monozytische, myelomonozytische, promyeloblastische oder die erythroleukämische Leukämie sind sehr selten. Ihr Krankheitsverlauf ähnelt aber weitgehend den häufigeren Formen.

Es gibt akute und chronische Formen der Leukämie. Im Gegensatz zum Erwachsenenalter kommen bei Kindern und Jugendlichen die akuten Formen sehr viel häufiger vor. Eine akute Leukämie ist dadurch gekennzeichnet, dass die Veränderung des Knochenmarks sehr schnell zu Beschwerden führt, die lebensbedrohlich sind und unbehandelt in wenigen Wochen zum Tode führen würden. Chronische Leukämien haben einen langsameren Verlauf und machen deshalb weniger Beschwerden. Dennoch müssen sie behandelt werden, weil sie sich auf Dauer auch lebensbedrohlich entwickeln können.

Akute lymphatische Leukämie

Die akute lymphatische Leukämie (ALL) wird oft auch „Kinderleukämie“ genannt. Es ist die häufigste Form der Leukämie im Kindesalter. Prozentual macht sie auch die meisten Fälle aller Krebserkrankungen im Kindesalter aus. Wie der Name schon sagt, sind hierbei die Lymphozyten betroffen. Meistens sind die Kinder bei Diagnosestellung zwischen 2 und 8 Jahren alt; aber ebenso können Jugendliche und Erwachsene betroffen sein. Aus bisher ungeklärten Gründen tritt die ALL bei Jungen ein wenig häufiger als bei Mädchen auf.

Akute myeloische Leukämie

Die akute myeloische Leukämie (AML) wird oftmals auch akute granulozytäre Leukämie genannt. Normalerweise tritt sie bei Erwachsenen über 25 Jahren auf. Selten kommt sie auch bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen vor. Bei der AML entwickeln sich die leukämischen Blasten aus den Stammzellen, die eigentlich zu Granulozyten oder Monozyten heranreifen würden. Dementsprechend werden 7 Untergruppen unterschieden (von M1 – M7).

Bei einer AML und einer ALL können die Blasten sehr ähnlich sein. Man kann sie durch spezielle Untersuchungsmethoden unterscheiden, um gezielt risikoangepasst zu behandeln!

Chronische myeloische Leukämie

Die chronische myeloische Leukämie (CML) kommt im Kindesalter selten vor. Die besonderen Merkmale der CML sind die zahlreichen granulozytären Vorstufen, die in stark erhöhter Zahl im peripheren Blut vorhanden sind. Die CML kann sehr unterschiedlich verlaufen, wird aber zu einer Form der akuten myeloischen Leukämie übergehen.

Myelodysplastisches Syndrom

Unter diesem Begriff (kurz: MDS) werden Krankheiten zusammengefasst, die durch Knochenmark- und Blutbildveränderungen gekennzeichnet sind und sich über einen längeren Zeitraum (Monate bis Jahre) zu einer akuten Leukämie entwickeln können. Deshalb wurden sie früher Präleukämie oder „schleichende“ Leukämie genannt.

Diagnostik und Behandlung

Zur Diagnosestellung sind eingehende Blut- und Knochenmarkuntersuchungen notwendig, denn die ersten Anzeichen einer Leukämie können den Symptomen anderer Krankheiten wie des Pfeiffer'schen Drüsenfiebers, verschiedener Anämien, Mandelentzündungen, rheumatischer Erkrankungen, Gehirnhautentzündungen, Mumps und anderer Krebsformen täuschend ähnlich sein. Bei jeder Leukämie ist es notwendig zu bestimmen, welche Gruppe der weißen Blutkörperchen befallen ist, da sich danach die Behandlung und deren Erfolg richtet. Meistens kann die Zellart schon unter dem Mikroskop erkannt werden. Aber dennoch müssen zusätzlich spezifische Labortests oder Chromosomenuntersuchungen gemacht werden, um ganz sicher zu gehen. Nur in ganz seltenen Fällen kommt es vor, dass die Blutkörperchen nicht differenziert werden können, weil sie noch zu jung sind. Solche Fälle werden akute Stammzell-Leukämie oder akute undifferenzierte

Leukämie (AUL) genannt. Um zu erkennen, ob außerhalb des Knochenmarks auch andere Orte im Körper von der Krankheit befallen sind, sind weitere Untersuchungen (wie zum Beispiel Röntgenaufnahmen und Lumbalpunktionen) erforderlich. Da die Gefahr besteht, dass die Erkrankung auch das zentrale Nervensystem befallen hat oder befallen wird, muss dieses besonders behandelt werden. Die Medikamente erreichen das zentrale Nervensystem aber nicht auf dem Blutweg und müssen deswegen direkt in die Lumbalflüssigkeit gespritzt werden. Manchmal ist eine Bestrahlung des Kopfes notwendig.

Leukämien werden hauptsächlich mit einer Kombinations-Chemotherapie behandelt, d. h. es werden mehrere Medikamente gegeben, die die Krankheit unter Kontrolle bringen und beseitigen sollen. Blut- oder Thrombozytentransfusionen sowie eine Antibiotika-Therapie müssen häufig während der Behandlung vorgenommen werden. Bei ungewöhnlichen Komplikationen können auch operative Eingriffe notwendig sein; und bei einigen Formen der Leukämie sowie bei Rückfällen der Krankheit kann eine Knochenmarktransplantation erwogen werden.

Es ist noch nicht allzu lange her, da bedeutete eine solche Diagnose für die meisten Betroffenen den sicheren Tod. Heute haben sich – dank intensiver Forschung und moderner Therapiemöglichkeiten – die Verhältnisse gewandelt. Heute haben 80 Prozent dieser Kinder – bei bestimmten Leukämien sogar über 90 Prozent – die Chance, von einer solchen Krankheit geheilt zu werden.

So positiv dieser Trend auch ist, wir sollten eins nicht übersehen: Noch immer stehen Krebserkrankungen an zweiter Stelle der Todesursachen im Kindesalter. Noch immer ist die onkologische Therapie ist ein massiver Eingriff in das Leben eines Kindes. Und trotz aller medizinischen Fortschritte sind Leukämien und bösartige Tumore noch immer lebensbedrohliche Erkrankungen. Noch wissen wir viel zu wenig über die Ursachen. Deshalb ist Suche nach neuen und noch wirksameren Behandlungsmethoden eine zwingende Aufgabe.

Ging es noch vor wenigen Jahren vor allem um das Überleben, so rückt bei der Forschung heute auch die Lebensqualität zunehmend in den Blickpunkt. Sie wird wesentlich davon mitbestimmt, welche Beeinträchtigungen für die Kinder durch die bösartige Erkrankung selber aber auch als Folge der Behandlung auftreten. Die Kinder sollen möglichst wieder ein ganz normales Leben führen können, ohne bleibende Schäden, integriert in ihrem sozialen Umfeld.

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung engagiert sich besonders für Patientengruppen, deren Behandlung besonders problematisch und deren Prognose vergleichsweise ungünstig ist. Alle krebskranken Kinder sollen die Chance erhalten, gesund zu werden! Um diesem Ziel immer näher zu kommen, werden Jahr für Jahr neue wissenschaftliche Vorhaben mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Kinderkrebsstiftung gestartet und realisiert. Allein im vergangenen Jahr wurden dafür rund drei Millionen Euro ausgegeben. Eine Förderung aus Mitteln Deutschen Kinderkrebsstiftung erhalten nur Projekte, die hohe Qualitätsansprüche eines mehrstufigen standardisierten Begutachtungsverfahrens erfüllen.

Im Bereich der Projektförderung der Deutschen Kinderkrebsstiftung erfolgt eine Ausrichtung an den Interessen der Betroffenen. Forschungsaktivitäten sollen primär einen Gewinn für den Patienten, für das krebskranke Kind, ergeben. Mit der Förderung multizentrischer Therapieoptimierungsstudien an erster Stelle leistet die Deutsche Kinderkrebsstiftung einen bedeutenden Beitrag dazu, dass krebskranke Kinder und Jugendliche nach dem jeweils aktuellen Erkenntnisstand auf gesichertem Niveau behandelt werden können.

„Meine Energiewende ist kinderleicht.“
Für saubere Energie und mehr Lebensqualität: Sparkassen fördern die Energiewende vor Ort.
Sparkasse Trier
Kleine Impulse, große Wirkung: Geht es um saubere Energie, zählt der Beitrag jedes Einzelnen. Und zwar beim Sparen genauso wie beim Erzeugen von Energie. Die Sparkasse Trier unterstützt zahlreiche Projekte rund um Erneuerbare Energien vor Ort. Mit gezielten Finanzierungsangeboten und fairer Beratung nach dem Sparkassen-Finanzkonzept leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Region Trier. Das ist gut für den Mittelstand und gut für die Umwelt. **www.sparkasse-trier.de**

Wie alles begann!

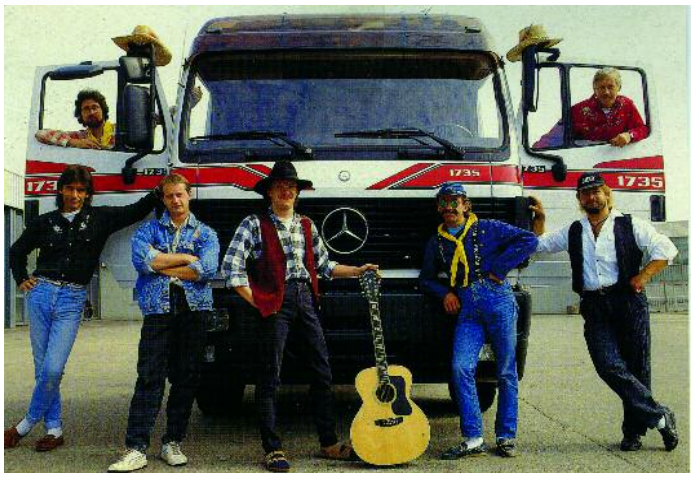
Nach zwanzigjährigem Bestehen des Fördervereins krebskranker Kinder, scheint ein Blick auf die Anfänge und die Beantwortung der Frage, wie denn eigentlich alles begann, interessant zu sein …

Im November 1988 kam der Polizeibeamte Jochen Dussa auf die Idee, mit seiner damaligen Country- und Westernband ein Benefizkonzert zugunsten krebskranker Kinder zu veranstalten. Da er kurz zuvor selbst das Schicksal eines von der Diagnose Krebs betroffenen Kindes miterlebte, wollte er auf seine Weise Hilfe leisten und die Einnahmen dieses Konzertes der Kinderkrebsstation des Mutterhauses Trier zur Verfügung stellen. Auch der Erlös einer Tombola, die in den Abend des Konzertes integriert wurde, sollte zugunsten krebskranker Kinder eingesetzt werden.

Da die Ausrichtung eines Konzertes und einer Tombola auch ein großes Maß an Vorbereitung und Organisation mit sich brachten, welches er nicht alleine bewältigen konnte, sprach er zunächst zwei Kollegen der Polizei und langjährige Freunde – Rudolf Beys und Eugen Schuh – an, die bereits Erfahrung mit der Durchführung solcher Veranstaltungen hatten.

Zunächst trafen sich diese drei zu einem Gespräch, in dessen Verlauf man schnell zu der Überzeugung kam, dass es sich um eine so wichtige Initiative handelte, dass nicht nur eine einmalige, sondern eine dauerhafte Unterstützung angestrebt werden sollte. Die Gründung eines Vereins, der beständig Hilfe leisten kann, erschien als eine gute Lösung. Und so wurden Erkundigungen angestellt, etwa, ob es im Raum Trier bereits eine Institution gebe, die sich der Unterstützung von krebskranken Kindern und ihren Familien widmet. Ebenso wurden Gespräche mit Herrn Prof. Dr. Rauh, Chefarzt der onkologischen Kinderstation des Mutterhauses der Borromäeroinnen, darüber geführt, welche Art von Unterstützungen notwendig seien und durch einen Verein geleistet werden könnten. Dabei war von Beginn an klar, dass eine Beratungstätigkeit nicht geleistet werden könne, da keiner der drei Initiatoren das erforderliche Fachwissen besitzt.

Nachdem man festgestellt hatte, dass es bis zu diesem Zeitpunkt keinen Verein gab, der sich den angestrebten Aufgaben besonders widmete und betroffenen Familien Hilfe, besonders im finanziellen Bereich anbot und die gesetzlichen Unterstützungen in vielen Fällen nur unzureichend sind, zeichneten sich allmählich die Konturen des Fördervereins ab. Die angedachte Veranstaltung, das Benefizkonzert, wurde jedoch nicht vergessen, sondern sollte eine der ersten größeren Aktionen werden, die dem Verein und damit den betroffenen Kindern und ihren Familien, helfen sollten.



Joe Dussa's Country and Western Band

Es wurden verschiedene Bekannte und Freunde angesprochen, die bereit waren, diese Aktion zu unterstützen, so dass sich am **15. November 1989** siebzehn Personen zur Vereinsgründung trafen, die fortan als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die gute Sache eintraten. Am gleichen Tag wurde der Vorstand gewählt und eine Satzung verabschiedet. Auch ein Vereinsslogan musste gefunden werden. Dieser lautet noch heute, zwanzig Jahre nach der Gründung des Vereins:

Viele reden – Wir helfen

Reden Sie nicht – Helfen Sie

Das von Jochen Dussa angestrebte Benefizkonzert fand im April 1990 im Saal der Löwenbrauerei in Trier statt und war nicht nur ein großer Erfolg, sondern vor allem, wie sich aus einem Blick in die vergangenen Jahre zeigt, der gelungene Beginn einer langjährigen gemeinsamen Arbeit.

Am Ende des Jahres 1990 zählte der Verein – bis dahin lediglich durch so genannte „Mund zu Mund Propaganda" im Raum Trier bekannt geworden – etwa 100 Mitglieder, die fortan die gute Sache unterstützten. Die Notwendigkeit der geleisteten Arbeit für die Betroffenen erklärt sich wohl am besten aus der Tatsache, dass der Förderverein krebskranker Kinder nun schon zwanzig Jahre lang besteht und ein Ende der Hilfeleistungen nicht absehbar ist.

Dies war ein kleiner Einblick in die Anfänge des Fördervereins krebskranker Kinder. Die weitere Entwicklung der Arbeit zu illustrieren, das ist Aufgabe der Dokumentation, die Sie in Händen halten und deren erste Seiten Sie hiermit gelesen haben.

Unsere Arbeit, betroffenen Familien Hilfe zu leisten, ist nur deshalb möglich, weil sich so viele Menschen über einen so langen Zeitraum unserem Motto angeschlossen haben. Dafür möchten wir an dieser Stelle ***Danke*** sagen.

Wir denken, planen, bauen:
Wir leben Küchen

küchenkonzept.
ALFRED FRANZEN

Küchenkonzept Alfred Franzen Gmbh
Zuckerbergstraße 31, Im Cityparkhaus, 54290 Trier
Tel. +49 651 85858, info@kuechenkonzept-trier.de
www.kuechenkonzept-trier.de

Orangerie
FEIERN & TAGEN IM NELLS PARK

NELLS PARK HOTEL
TRIER

HOTEL · RESTO · VINOTHEK · FEIERN · TAGEN · WELLNESS
DASBACHSTR. 12 • TRIER • WWW.NELLSPARKHOTEL.DE • TEL.: 0651/1444-0

Sie können Ihr Kind nicht in Watte packen/
Aber mit uns etwas ruhiger schlafen.

Kinder sind immer in Bewegung – da lässt es sich trotz aller Vorsicht manchmal nicht verhindern, dass etwas passiert. Mit dem speziellen **Krankenzusatzschutz für Kinder** gibt AXA Ihrer Familie ein Stück finanzielle Sicherheit und garantiert, dass Ihr Nachwuchs im Krankenhaus oder im Pflegefall optimal abgesichert ist.

Sichern Sie Ihrem Kind erstklassige Versorgung!
Wir beraten Sie gerne.

Maßstäbe / **neu definiert** AXA

AXA Hauptvertretung **Feltes-Schmitt-Trossowski oHG**
Karl-Marx-Straße 15, 54290 Trier, Tel.: 0651 9940160
Fax: 0651 9940161, fst.ohg@axa.de

„Online-Kids-Trier“

Ein Bericht zum Internet Projekt der Kinderkrebsstation

Kai ist ein sehr sportlicher, in seiner Fußballmannschaft engagierter und angesehener junger Mensch.

Seit August 2013 werden seine Aktivitäten im Fußballverein **in der Eifel** durch eine Krebserkrankung jedoch sehr eingeschränkt. Kai verträgt die Therapie im **Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier** sehr gut und mit großer Geduld. Allerdings fehlt ihm der **Kontakt zu seinen Freunden,** Sportkollegen und Mannschaftskameraden doch sehr.

Gut, dass es seit 2006 die online-kids-trier gibt! Ein Projekt, das vom **Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V. finanziert** wird.

Für Kai und seine Mitpatienten stehen 8 Laptops mit entsprechendem Zubehör zur Verfügung. Ein W-LAN Netzwerk sorgt für reibungslosen Zugang ins Internet, so dass Kai nach Lust und Laune mit seinen Freunden chatten und sich austauschen kann.

Bei einer Wiederaufnahme ins Krankenhaus sagt er vor ein paar Tagen: „Gut, dass ich am Samstag das Laptop habe, dann kann ich die Fußballergebnisse immer aktuell abrufen!“

Allerdings steht für die online.kids-trier nicht nur der Spaß im Vordergrund:

Kai und seine Altersgenossen auf der **Station A3** haben die große Chance, zusammen mit **KrankenhauslehrerInnen und Heimunterricht** auch noch am **Online-Unterricht** in ihrer Schulklasse dabei zu sein! Ein Laptop auf dem Nachttisch oder im Bett, ein Computer im Klassenzimmer, das Headset auf den Ohren können die Schüler über eine **Videokonferenz** direkt am Unterricht in ihrer Schule teilnehmen und verpassen so nur wenig vom Lernstoff. Manchmal werden sogar **Referate online** gehalten, oder bei jüngeren Patienten, der **Kommunionsunterricht online** durchgeführt!

Gemeinsam mit der Psychologin der **Villa Kunterbunt** in Trier und der Kliniklehrerin wird dazu die Schule des Patienten besucht. Im Vordergrund stehen dabei die Aufklärung der Mitschüler und der Lehrerschaft über die Schwere der Erkrankung und ihr bestmöglicher Umgang damit. Darüber hinaus stellen sie das Projekt **online-kids-trier** dem Kollegium und der Schulleitung durch das Präsentieren einer kurzen Videodokumentation vor. Im Gespräch werden offene Fragen geklärt, sowie technische Voraussetzungen überprüft. Dem Datenschutz wird Rechnung getragen, indem entsprechende Einverständniserklärungen an die Eltern der Klasse des Patienten der Schule zur Verfügung gestellt werden. Manchmal wird auch ein Laptop als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. In der Regel sind Schulen heutzutage sehr engagiert, kooperativ und neuen Medien gegenüber so offen, dass sie dieses Projekt voll und ganz unterstützen, um in schulischer Hinsicht einem schwerstkranken Kind gute Perspektiven zu ermöglichen.

Der Patient hat über online-kids-trier also eine gute Chance, nach der stationären Chemotherapie wieder in seine alte Klasse zu gehen und läuft nicht Gefahr, die Klasse zu wiederholen und somit auch seine Klassenkameraden zu verlieren.

Zusätzlich bleibt der **Kontakt zu MitschülerInnen** an der Schule bestehen. In den Pausen werden Neuigkeiten ausgetauscht, die Mitschüler erleben die körperliche Veränderung während der Therapie, wie z.B. Haarausfall, an den Patienten direkt mit und treten so nach der Therapie keinem extrem veränderten Klassenkameraden gegenüber. **Berührungsängste** auf beiden Seiten werden so **minimiert**.

Für den Nachmittag werden **Treffen in sozialen Netzwerken verabredet, so dass Kai auch dann keine Langeweile in seinem Krankenzimmer hat. Der Besuch der Freunde im Krankenhaus ist Aufgrund der großen Entfernung und der Infektionsgefahr** nur selten möglich.

Mit der Nutzung der verschiedenen sozialen Netzwerke, die sich bis vor etwa drei Jahren auf „ICQ“ und den „Messenger“ von WEB.de beschränkten und sich heute auf „facebook“, „skype“, „twitter“ u.ä. ausgedehn haben, sind natürlich intensive Bemühungen im Bereich des **Datenschutzes** und des **Kinder und Jugendschutzes** notwendig geworden.

Dank eines **Internet-Security** Programmes der Firma Kaspersky, das ebenfalls jährlich über den Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V. finanziert wird, können die jungen Nutzer des Internet auf der Station A3 des Mutterhauses sicher und komfortabel surfen und sich auf den Plattformen treffen.

Die Daten, die nach Rückgabe der Geräte an die Station noch auf dem Rechner vorhanden sind, werden nach Rückfrage mit den Nutzern gelöscht, die aufgespielte Software nach jedem Ausleihen aktualisiert und besuchte Internetseiten werden gelöscht. Die Festplatte des portablen Rechners ist somit vor jedem neuen Ausleihvorgang frei von alten Daten und wartet auf den neuen Einsatz am Bett der Patienten.

Durch diesen Reinigungsvorgang, der durch einen Admi-

Besuchen Sie uns im Internet:

www.foerderverein-trier.de

nistrator erfolgt, kann die Langlebigkeit der Geräte gewährleistet werden und Geräte, die vor sechs Jahren durch den Förderverein angeschafft wurden, sind noch heute mit der gleichen Aktualität unterwegs, wie Geräte, die durch „Unfälle“ ersetzt werden mussten.

Heute sind auf der Station A3 **sieben Laptops im Einsatz.** Ein Gerät wird durch die Kliniklehrerin genutzt, die vorrangig mit den onkologischen Patienten arbeitet.

Je nach Belegung der Station mit Patienten der passenden Altersgruppe (7-18Jahre) sind im Schnitt **2-3 Geräte/Woche** an die Patienten **ausgeliehen**. Als **Dauerausleihe**, um Patienten die zwischenzeitlich in anderen Kliniken betreut werden im Online Unterricht zu halten, müssen weitere Geräte zur Verfügung stehen. Ein Gerät steht als Ausweichgerät im Reparaturfall bereit.

Der Dank der Patienten für den unglaublichen Einsatz und ständiges Aktualisieren der Geräte gilt dem Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V. !

Seit Bekanntwerden der online-kids-trier durch die Medien sind viele Kliniken bundesweit dem Vorbild des Mutterhauses gefolgt. Von einer Klinik ist bekannt, dass Eltern die Geräte mieten müssen um in den Genuss zu kommen. Andere Kliniken stellen die Internetnutzung kostenpflichtig zur Verfügung.

Nur durch den Einsatz des Fördervereins krebskranker Kinder Trier e.V. bleibt unseren Patienten auf der Station A3 des Mutterhauses dieser finanzielle Aufwand erspart.

Ein ganz herzliches Dankeschön daher auch von mir, dem Administrator der online-kids-trier für die Geduld bei Reparaturanfragen und das große Vertrauen bei Neuanschaffungen und Erneuerungen für das tolle Projekt! *Klaus Mihm*

Der Kliniklehrer berichtet:

Dem Förderverein krebskranker Kinder e. V. gebührt ein besonderes Dankeschön für die langen Jahre stets konstruktiver Unterstützung der pädagogischen Arbeit auf den pädiatrischen und kinderchirurgischen Stationen am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen.

Von Anfang an war der Förderverein sehr konstruktiv beim Aufbau des Krankenhaus-Unterrichts auf den pädiatrischen und kinderchirurgischen Abteilungen am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen behilflich. Die Idee, schwerkranken Kindern per Computer das schulische Lernen im Krankenhaus zu erleichtern bzw. schmackhaft zu machen, konnte prompt umgesetzt werden. Im Handumdrehen standen dem Kliniklehrer hierzu ein erstes Notebook mit Zubehör und passender Tasche sowie ein kleiner Drucker zur Verfügung.

In einem zweiten Schritt konnte ein erstes Kontingent an lehrwerksbezogener Lernsoftware angeschafft und dann nach und nach erweitert werden. Eine großzügige 1000- DM- Spende ermöglichte zudem die Beschaffung von Edutainment*-Software, die für die oft schulmüden Kinder und Jugendlichen den Krankenhaus-Alltag als Highlight erleichterte und den Unterricht als eher spielerische Betätigung in ein anderes, modernes Licht stellte. Die Patienten und ihre Eltern reagierten mit Begeis-

terung! Nebenher gestaltete sich so das Lernen durch Interesse, Motivation und Spaß vielfach auch effektiver.

Natürlich gab es im Laufe der Jahre bei den im Dauereinsatz befindlichen Geräten und Medien auch die ein oder andere technische Panne. Der Förderverein krebskranker Kinder e. V. stand uns stets verständnisvoll und hilfreich zur Seite. Dem Klinikunterricht steht seit nunmehr 15 Jahren immer ein aktuell und top ausgestattetes Notebook nebst einer tollen Mediathek zur Verfügung.

Bei dem Projekt Online Kids setzte sich der Förderverein krebskranker Kinder e. V. seit dem Aufkommen der Idee im Jahre 2001 konsequent und unermüdlich im Sinne der onkologischen, aber darüber hinaus auch aller schwerkranken Kinder und Jugendlichen für eine *um*fassende Realisierung auf den Kinderstationen unseres Klinikums ein. Die zur persönlichen Krisenbewälti-

*„Edutainment“ ist eine Wortschöpfung, die den Wörtern „education“ und „entertainment“ entspringt und somit die nahtlose Verbindung von Unterricht / Bildung und Unterhaltung bedeutet. Gemeint ist eine Lernsoftware, die Spielen und Lernen so verbindet, dass der Lernende beim Spiel „vergisst“, dass er damit auch etwas lernt.

Seit 40 Jahren
Brillen aus Meisterhand
Jos Ruschel
Augenoptikermeister und
Spezialist für Kontaktlinsen
Wir ziehen um!
Ab Januar 2014 in der Saarstr. 12
P
KOSTENFREIE PARKPLÄTZE
NEBEN DER BASTELSTUBE, LEYENDECKER
optik:ruschel
www.optik-ruschel.de
trier, saarstr. 93, tel 0651- 3 59 79

DÜZ
KEBAP & PIZZA
BILLIARD - BISTRO
Güterstrasse 49-55 - 54295 Trier
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.- Fr. ab 10.00 - 00.00 Uhr
Sa. ab 11.00 - 01.00 Uhr
So. ab 10.00 - 23.00 Uhr
Tel.: 0651-28042

gung und Entwicklung sowie letztendlich auch zur Lernstimulation dringend notwendigen unmittelbaren Kontakte zu Gleichaltrigen, Freunden, Mitschülern und Geschwistern, die wegen der behandlungsbedingten Immmunschwäche onkologischer Patienten oder einfach aus räumlicher Entfernung nicht möglich waren, wurden - durch die Kostenübernahme für zahlreiche Notebooks und Webcams - via Internet, Mail, Chat, Skype ermöglicht bis hin zu regelmäßiger Teilnahme am Klassenunterricht vom Krankenbett aus. Die vom Förderverein finanzierten, heutzutage nicht mehr wegzudenkenden Web-Medien helfen, die soziale Isolation zu überwinden und zugleich bildungsmäßig – trotz teils monatelanger Abtrennung – den Anschluss an die Peergroup und an den Stand der Klasse zu halten.

Wir Lehrer sind froh für diese jahrelange und tatkräftige Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit. Ohne die vielfältigen Mühen der Vereinsmitglieder in ehrenamtlicher Arbeit wären die großartigen Leistungen zugunsten der leidgeprüften schwer erkrankten Heranwachsenden nicht möglich. Das aktuelle Vereinsjubiläum, zu dem wir sehr gerne gratulieren, möchten wir zum Anlass nehmen, dem Verein, seinen Funktionsträgern und Mitgliedern für einen nimmermüden hochherzigen Einsatz im Sinne der schwerkranken Kinder und Jugendlichen und natürlich auch des Klinikunterrichts ein von Herzen kommendes Dankeschön auszusprechen. Der segensreichen Arbeit des Vereins seien noch lange fruchtbare Jahre beschieden! *Winfried Bogerts*

---

*Obw*ohl sie erst 15 Jahre alt ist, hat Vera in ihrem Leben schon einige schwierige Erfahrungen gesammelt, seit sie sich mit ihrer Diagnose auseinandersetzen musste: Vera hat Krebs, einen bösartigen Tumor im Knochen, und muss sich seit bald einem Jahr im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen regelmäßig einer Chemotherapie unterziehen. Schule war für Vera immer sehr wichtig, na gut, das ein oder andere Fach macht nicht sooooo viel Spaß, mancher Lehrer nervt,… nicht jede Klassenarbeit lief wirklich gut. Aber in der Schule trifft Vera auch ihre Freundinnen, lacht, redet, schmiedet Pläne,… . All das ist nun so ohne weiteres nicht mehr möglich, denn durch die Behandlung kann Vera im Moment die Schule nicht besuchen.

Damit sie den Anschluss an den Lernstoff ihrer Klasse nicht verliert und regelmäßig Kontakt zu ihren Freundinnen, Mitschülern und Lehrern hält, nutzt Vera das Angebot von Online-Kids-Trier, das ihr über Skype die Teilnahme via Laptop am Schulunterricht ermöglicht. (Siehe den Bericht von Klaus Mihm).

Ohne die Bereitstellung der Laptops vom Förderverein für krebskranke Kinder hätte es diese wertvolle Möglichkeit für Vera nicht gegeben. Unterstützt wird diese Arbeit auch von den auf der kinderonkologischen Station arbeitenden Lehrern.

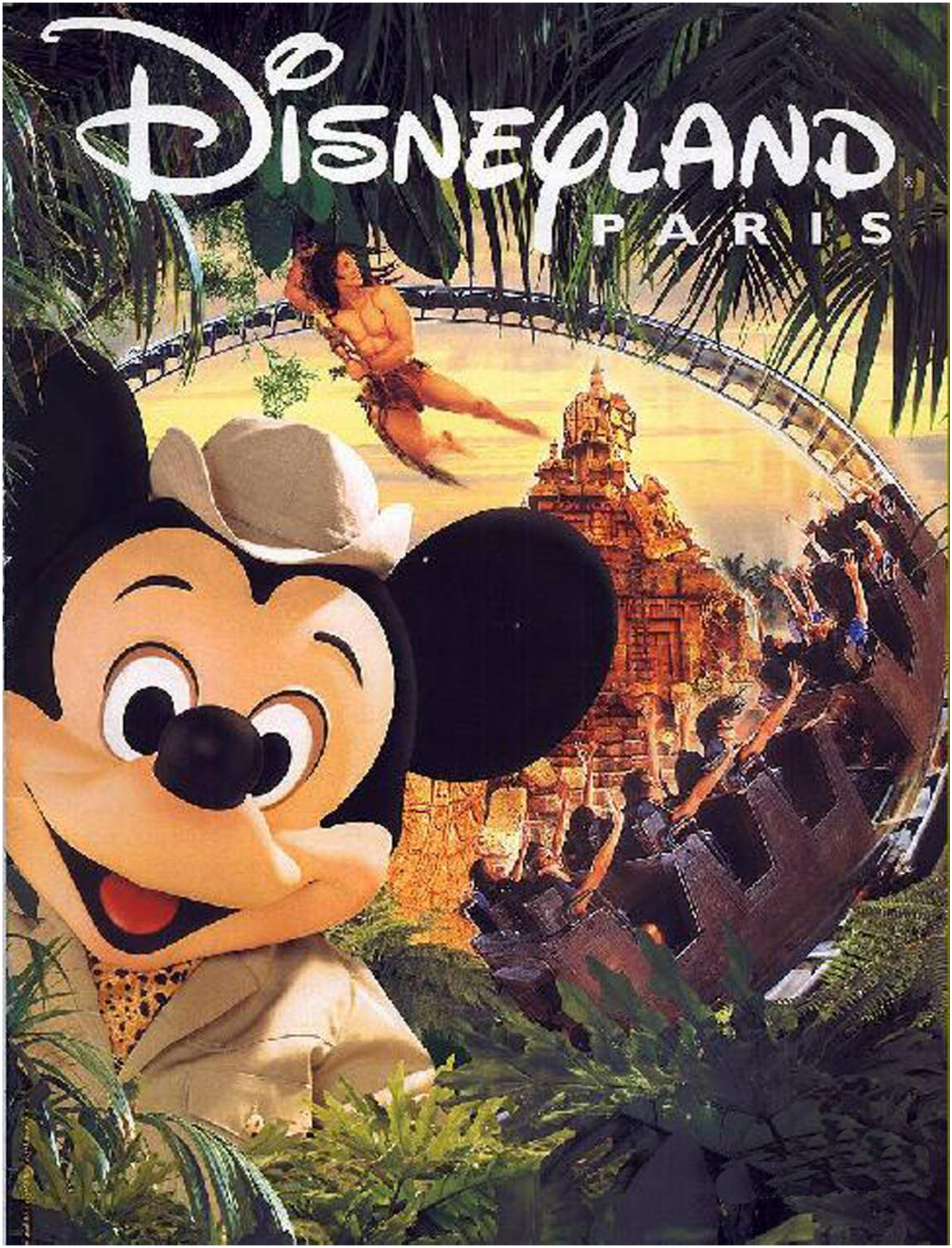
Seit 2008 wurde die bereits bestehende Lehrerstelle um eine zusätzliche Fachkraft erweitert, deren Aufgabe vorrangig im Unterrichten der an Krebs erkrankten Kinder besteht. Neben dem Unterricht in den Hauptfächern, Englisch, Mathe, Deutsch und Französisch geht es dabei auch um den Aufbau einer tragfähigen Beziehung zu dem Patienten, dessen Eltern sowie um die Kontaktpflege zur Heimatschule. Der Unterricht wird natürlich ganz individuell auf den Lernstand des erkrankten Kindes abgestimmt und erfolgt auf der Grundlage der Lerninhalte und aktueller Themen seiner Klasse. Deshalb ist es notwenig einen guten Kontakt zu den jeweiligen Schulen zu etablieren, um sich über die Unterrichtsinhalte abzustimmen.

Zur regelmäßigen Kontaktpflege über e-mail, zur Durchführung eines „Probelaufs" für Online-Kids-Trier oder für das Einsetzen aktueller Lernsoftware/Lernprogramme, die heutzutage fast jedes Schulbuch beinhaltet, einfach zur optimalen Unterrichtsgestaltung, hat der Förderverein beiden Lehrern jeweils einen Laptop zur Verfügung gestellt, der die tägliche Arbeit enorm bereichert und erleichtert.

Über den Krankenhausunterricht in Rheinland-Pfalz entscheidet die Schulbehörde des Landes und nach einem Personalschlüssel werden Lehrer von ihren Stammschulen abgeordnet, bzw. beauftragt. Bevor jedoch die zusätzliche Teilzeitstelle eingerichtet wurde, übernahm zunächst der Förderverein für krebskranke Kinder die Finanzierung dieser neuen Stelle auf Stundenbasis, damit der Einsatz der neuen Lehrkraft zeitnah erfolgen konnte bis 2009 dann eine Lehrerstundenzuweisung durch die Schulbehörde erfolgte.

Auch Vera ist froh, dass sie neben dem Lernen am Computer auch mit der Lehrerin gemeinsam Themen erarbeiten und Unterrichtsinhalte vertiefen kann. Beim individuellen Unterricht auf Station ist sie nicht an einen festen Stundenplan gebunden, sondern kann ganz nach ihren Bedürfnissen eine Klassenarbeit vorbereiten oder noch ein paar zusätzliche Übungen machen, wenn ein Thema nicht sofort verstanden wurde. Doch nach einer Operation am Arm ist Vera in ihren Bewegungsabläufen stark eingeschränkt: das Schreiben und das Bedienen des Computers fallen ihr schwer. Etwas Erleichterung brachte ein Diktierprogramm, deren Finanzierung der Förderverein übernommen hat.

Seit unserem Arbeitsbeginn auf der onkologischen Station vor einigen Jahren haben wir uns -angefangen von der stundenweisen Stellenfinanzierung, der Laptops, sowie der Aktualisierung von Unterrichtsmaterial- vom Förderverein im Bereich des Schulunterrichts sehr gut unterstützt gefühlt. Vor allem aber möchten wir uns für die engagierte, wertschätzende und unbürokratische Zusammenarbeit bedanken, auf die wir uns auch in Zukunft freuen. (Ute Bölke)


DISNEYLAND
PARIS

Ein Ausflug nach Disneyland Paris …

Am 2. Oktober 2001 starteten wir auf Anregung der Elterninitiative unsere erste zweitägige Fahrt ins Disneyland nach Paris. 38 kranke Kinder sowie deren Geschwisterkinder, Krankenschwestern, Ärzte und Betreuer machten sich gemeinsam auf den Weg, dort zwei wunderschöne Tage zu verbringen.

Abfahrt in Longuich

Schon frühmorgens herrschte im Reisebus eine Vorfreude auf das, was uns vor Ort erwarteten würde. *Ob wir Mickey Mouse sehen werden? Oder Goofy? Gibt es da auch eine Achterbahn?* Fragen über Fragen stellten sich den kleinen Reisenden und verkürzten die Zeit, ehe wir nach etwa fünf Stunden Busfahrt das Ziel unserer Reise erreicht hatten. Schnell bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Chayenne in einer groß angelegten Texasstadt.

Um eine optimale Betreuung während des Ausflugs im Park zu gewährleisten, teilten wir uns in Gruppen zu maximal acht Personen auf und schon konnte es losgehen!

Goofy, Micky Mouse & Co ließen auch nicht lange auf sich warten. Fleißig gaben sie Autogramme und standen für Fotoaufnahmen zur Verfügung. Doch nicht

Das lässt einfach Kinderherzen höher schlagen!

nur das: Viele weitere Attraktionen sollten uns erwarten. Achterbahnfahrten, ein Gespensterschloss, in dem optische Illusionen verwunderten, Hängebrücken und fliegende Untertassen, um nur einige zu nennen. Die Freude der Kinder hat es vielleicht auch dem einen oder anderen Betreuer leichter gemacht, sich zu einer Achterbahnfahrt zu überwinden.

Da unsere Gruppen mit blauen Bändchen ausgestattet wurden, die es uns erlaubten, durch Sondereingänge zu den Attraktionen zu gelangen, konnten wir langes Anstehen vermeiden.

Mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem sich Kinder und Erwachsene über ihre Erlebnisse austauschten, ließen wir den Tag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen und gingen anschließend ins Bett, denn am nächsten Morgen sollte es weitergehen.

Ankunft in Disneyland

Ein Ausflug nach Disneyland Paris …

Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr raus – einfach toll!

Speziell für uns die „Disneyparade“

Sind die nicht cool?

Nach einem ausgiebigen Frühstück gingen wir mit unseren Gruppen erneut in den Park: Attraktionen, die wir am Tag zuvor noch nicht besucht hatten oder aber solche, die uns besonders begeistert hatten, waren unser Ziel.

Gegen 17.00 Uhr machten wir uns dann auf den Heimweg. *Schau mal, ich habe ein Autogramm von Goofy! Und bin mit einer Achterbahn gefahren! Hast Du auch das Geisterschloss gesehen?* Die Eindrücke dieser zwei wunderschönen Tage im Disneyland Paris waren selbstverständlich das Thema Nummer eins auf der Rückreise und sollten mit Sicherheit noch lange für Gesprächsstoff sorgen.

Als wir am späten Abend wieder in Trier ankamen, wurden die Kinder, deren Freude und Mitteilungsbedürfnis nicht zu übersehen waren, von ihren Eltern abgeholt.

Aufgrund der positiven Resonanz zur Fahrt ins Disneyland Paris haben wir diesen schönen Ausflug im Rahmen unseres 15jährigen Bestehens im Jahr 2004 wiederholt.

Für 2009, das Jahr unseres 20jährigen Vereinsjubiläums ist eine ähnliche Fahrt geplant und wurde durchgeführt.

Gruppe 2004

Die Geschichte der psychologischen Versorgung krebs- und chronisch kranker Kinder am Klinikum „Mutterhaus der Borromäerinnen“ ist eng verknüpft mit der Geschichte des „Fördervereins krebskranker Kinder Trier“!

Gerade in den Anfängen des Vereins trugen dessen Mitglieder –unter denen auch betroffene Eltern waren- dazu bei, auf die Notwendigkeit der psychologischen Betreuung von Familien mit einem an Krebs erkrankten Kind aufmerksam zu machen. Sie waren es, die sich dafür einsetzten, dass Anfang der Neunziger Jahre mit Hilfe der gesammelten Spenden erstmals ein Psychologe (mit-) finanziert wurde, von dem die Klinik angesichts des chronischen Platzmangels noch nicht so recht wusste, wohin.

Auch hier wurde der Förderverein unterstützend aktiv: Neben einer in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses liegenden Wohnung für Eltern, deren Kind auf der Kinderkrebsstation lag, wurde im selben Haus eine Zwei-Zimmer-Wohnung angemietet: Ein Büro mit Beratungs- und Therapieraum!

Ich erinnere mich so gut daran, da ich die erste Praktikantin in den Räumen dieses neu geschaffenen „Psychologischen Dienstes“ war und Dank des Fördervereins zusammen mit meinem damaligen „Chef“ , die so dringend für die Arbeit mit Kindern benötigten Spiel- und Therapiematerialien einkaufen durfte. Schon damals hat mich die schnelle und unkomplizierte Art des Vereins, zu helfen, beeindruckt: Endlich war es uns möglich, Patienten und Geschwisterkinder im Rollenspiel mit Handpuppen oder mit Hilfe kreativer Maltherapie ihrer Entwicklung entsprechend in dieser schweren Zeit zu begleiten. Nicht nur am Krankenbett selbst, nein auch in der entspannten Atmosphäre des Therapieraumes! Also auch, wenn die stationäre Behandlung bereits abgeschlossen war, aber Kinder und Eltern noch immer unter den Belastungen dieser Zeit litten.

Villa Kunterbunt

Nicht nur durch Möglichmachen dieser erstmals stattfindenden „ambulanten psychosozialen Nachsorge“, sondern auch durch die konstruktive Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung des Fördervereins, wurde Jahre später das Projekt „Villa Kunterbunt“ auf den Weg gebracht: Längst war klar geworden, dass der Psychologische Dienst in der Zwei-Zimmer-Wohnung dem stetig steigenden Bedarf nach kontinuierlicher Begleitung von Familien mit krebs- oder chronisch kranken Kindern allein nicht gerecht werden konnte. Heute ist dieses Angebot ein Teil des multiprofessionellen Teams in den Räumlichkeiten der Villa Kunterbunt, ein Teil, für den sich der „Förderverein krebskranker Kinder Trier“ - neben vielem anderen- bis heute mit engagiert.

Danke für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit!

Sonja Fischbach

Estriche • Beschichtungen • Designböden
SCHLAG
D-54346 Mehring
Telefon 06502 / 9370-0
www.estrich-schlag.de
L-6776 Grevenmacher
Telefon +352 / 299 283
www.estrich-schlag.lu

wedekind
fliesend gestalten
Ihr Fachbetrieb
rund um die Fliese
Ständig Sonder- & Restposten zu günstigen Preisen
Baukeramik Wedekind GmbH
Wiesenflurweg 13
54346 Mehring
Tel.: +49 (0)6502 9270-0
Fax: +49 (0)6502 9270-22
Email: fliesen@wedekind-fliesen.de
www.wedekind-fliesen.de

Kurtz & Pröhl
Brandschutzsysteme GmbH
Beratung zum Feuer und Brandschutz
Montage von Brandschutzsystemen
Vertrieb von Brandschutzmaterialien
Architekt Dipl. Ing. Peter Spoo
Brückenstraße 34 · D - 54329 Konz
Tel. 00 49(0)65 01 - 60 42 90 5 · Fax 00 49(0)65 01 - 94 63 03
Mobil 01 70 - 55 33 77 5
E-Mail KP-Brandschutz@t-online.de

Gaststätte
„ENZIAN“
Die Gemütliche Pilsstube
in Trier-Süd!
Saarstraße

HAARVITRINE
Margret Thonet
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9.30 - 12.00h und
13.30 - 18.00h
Samstag 9.30 - 13.00h
Konstantinstr. 15
54290 Trier
Telefon: 06 51 / 7 54 32
Mobil: 01 71 4 20 92 90
Ihr Spezialist für Perücken, Haarteile und Toupets
www.haarvitrine.de · e-mail: thonet@haarvitrine.de

APOTHEKE
AM VIEHMARKTPLATZ
Homöopathie und Naturheilkunde
Inh. Christiane Angele
Neustr. 88 • 54290 Trier
Tel. 0651 - 73171
info@viehmarktapotheke.de

ST. PETRUS
APOTHEKE
Homöopathie und Naturheilkunde
Inh. Christiane Angele
Gartenfeldstr. 15 • 54295 Trier
Tel. 0651 - 48450
info@stpetrusapotheke.de

Vielen Dank
allen Inserenten
für die freundliche
Unterstützung

Vereinschronik

25 Jahre Förderverein krebskranker Kinder Trier

25 Jahre Förderverein krebskranker Kinder Trier

Mit diesem Rückblick möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Tätigkeiten geben. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern möchten unsere Arbeit exemplarisch in Wort und Bild darstellen.

Unser Dank gilt all denjenigen, die unseren Verein in diesen 25 Jahren unterstützt und somit dazu beigetragen haben, von der Diagnose Krebs betroffenen Kindern und ihren Familien zu helfen.

Allen hier Genannten und den vielen nicht namentlich genannten Helfern, Spendern und Gönnern unseres Vereines gilt unser herzlicher Dank!

1989

Die Gründungsversammlung des Fördervereins krebskranker Kinder fand am 15. Januar 1989 in der Gaststätte „Brunnenstübchen" in Trier, Heiligkreuz statt. Der erste gewählte Vorstand setzte sich zusammen aus dem Vorsitzenden Eugen Schuh, seinem Stellvertreter Rudolf Beys, der Kassenführerin Rita Beys, dem Schriftführer Ronald Bernard, den Beisitzern Gabi Heppel, Brigitte Billen, Ewald Hermesdorf, Lothar Schneider, Gisela Kleinfeld, Jochen Dussa und Michael Horn sowie den Kassenprüfern Heinz Müller und Wolfgang Mertin.

GRÜNDUNGS-
URKUNDE

BETROFFEN DURCH DAS SCHICKSAL KREBSKRANKER KINDER HABEN WIR UNS ENTSCHLOSSEN, DURCH EINEN FÖRDERVEREIN DAS LOS DIESER VON DER HEIMTÜCKISCHEN KRANKHEIT BETROFFENEN KINDER, WENIGSTENS MATERIELL ZU VERBESSERN, SOWEIT DIES MIT UNSEREN BESCHEIDENEN MITTELN MÖGLICH IST.

Sonntag, den 15. Januar 1989,
16.00 Uhr
in der Gaststätte „Brunnenstübchen", Trier, Tessenowstraße

Name des Vereins:

Förderverein krebskranker Kinder e. V.

Die Vereinsgründer:

Jochen Dußa Eugen Schuh Rudi Beys

Der Erste Vorstand:

Eugen Schuh (Vorsitzender)
Rudi Beys (Stellv. Vorsitzender)
Rita Beys (Kassenführerin)
Ronald Bernard (Schriftführer)
Beisitzer: Brigitte Billen
Ewald Hermesdorf
Lothar Schneider
Gisela Kleinfeld
Michael Horn
Jochen Dußa
Gabi Heppel

Im Gründungsjahr wurden durch viele eigene und von außen an uns herangetragene Veranstaltungen die Weichen für unsere zukünftige Arbeit gestellt, die vor allem die finanzielle Unterstützung von bedürftigen Familien impliziert.

Zu diesen ersten Veranstaltungen zählten neben einer Tombola beim „Fest der Polizei" in der Europahalle Trier, veranstaltet von der Deutschen Polizeigewerkschaft Rheinland-Pfalz im Deutschen Beamtenbund und einem von unserem Vereinsmitglied Ewald Hermesdorf organisierten Kinderfest in Lampaden auch Konzerte, die Jochen Dussa mit seiner damaligen Western- und Country-Band zu Gunsten des Vereins in der Tufa und auf der Löwenbrauerei in Trier gab.

Auch der damalige Oberbürgermeister der Stadt Trier, Helmut Schröer, ließ es sich nicht nehmen, an dieser Veranstaltung im ausverkauften Saal der Löwenbrauerei in Trier teilzunehmen wie auch Helmut Leyendecker und Thomas Kiesling, die spontan mit ihrem Gesang das Publikum im ausverkauften Saal begeisterten.

Das Autohaus Buschmann organisierte in diesem Jahr sein Kirschblütenfest für den guten Zweck, ebenso die Firma Auto Ort ihren Tag der offenen Tür. *Lutz Kaiser,* ehemaliger Journalist des Südwestfunks, richtete das erste Straßenfest der Stauffenbergstraße aus und die Trierer Juristen veranstalteten ihren alljährlichen Ball diesmal zu Gunsten des Vereins im Bürgerhaus Trier-Nord. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch die Fußballmannschaft „Sterntaler", die durch ehemalige Fußballer aus der Regionalliga gegründet wurde. Sie schießen fortan unermüdlich Tore für den Förderverein krebskranker Kinder.

Für eine dringend benötigte Elternwohnung, in unmittelbarer Nähe des Mutterhauses gelegen, wurden für die Erstausstattung 10.000 DM an Herrn Prof. Dr. Wolfgang Rauh übergeben. Eine Initiative, die in den folgenden Jahren weiter ausgebaut werden sollte.

Der Verein zählte am Ende dieses ersten Jahres seines Bestehens bereits 140 Mitglieder. Der Bekanntheitsgrad wuchs langsam auch über die Region hinaus und die ersten Spenden konnten verbucht werden. Mit der Anerkennung als gemeinnütziger Verein war es uns nun möglich, Spendenbescheinigungen auszustellen, die vom Finanzamt anerkannt wurden.

1990

Unsere „Sterntaler" schossen ihre Tore sowohl gegen die Traditionsmannschaft des 1.FC Köln, als auch gegen die Traditionsmannschaft SVE Trier. Viele Vereine im gesamten Regierungsbezirk bemühten sich, unsere „Sterntalerelf" zu verpflichten und so einen Beitrag für die gute Sache zu leisten. Im Jahr 1990 haben die Spieler insgesamt zehn Mal das Sterntalertrikot für den guten Zweck angezogen.

Die Vereinsmitglieder beschlossen, eine im Mutterhaus angestellte Psychologin zu finanzieren, die fortwährend die betroffenen Kinder und ihre Familien unterstützen soll.

Auch wurden 1990 die ersten direkten Familienunterstützungen geleistet - eine Aufgabe, die sich in den folgenden Jahren zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit entwickelte.

Dass Schlafanzüge mit besonderer Technik, abgestimmt auf die Bedürfnisse der erkrankten Kinder für die Zeit ihres stationären Aufenthalts beschafft und teilweise von Frauen aus Lampaden genäht werden konnten oder dass unser Verein die Kosten für eine stationäre Muttermilchpumpe der Station K1 des Mutterhauses übernommen hat oder einen Pensionsaufenthalt für Mutter und Kind zur klinischen Versorgung in Erlangen ermöglichen konnte, sind nur einige Beispiele für die Aufgabenfelder, die die Arbeit der Mitglieder des Fördervereins in diesem Jahr abdeckte.

Stauffenberg-straßenfest

Die Bewohner der Stauffenbergstraße organisierten ihr zweites Straßenfest, durch das ebenfalls eine beachtliche Summe gespendet werden konnte.

In Schillingen wurde ein Kinderfest durchgeführt und der Förderverein veranstaltet einen ersten „bunten Abend" mit der Atlantis Show Band und Joe Dussa's Country und Western-Band in der Festhalle der Karnevalsgesellschaft Trier-Süd. Eigens für diesen Abend wurde eine zweite Bühne errichtet und beide Kapellen wechselten sich mit ihren Darbietungen ab. Alle Gäste in der ausverkauften Festhalle Trier-Süd kamen auf ihre Kosten und der Abend wurde ein großer Erfolg.

Am Ende des Jahres 1990 verzeichnet der Förderverein krebskranker Kinder bereits 207 Mitglieder.

1991

In diesem Jahr folgte die Unterstützung weitere Familien, denen, bedingt durch die Erkrankung eines Kindes, finanzielle Engpässe entstanden waren. Erstmalig wurde eine dringend notwendige Familienkur durch den Verein finanziert. Ebenso konnten zum ersten Mal die Kosten für eine Haushaltshilfe übernommen werden wie auch für den Krankenhausaufenthalt einer Familie aus Berlin.

1991 fand zudem das erste Sommerfest des Fördervereins auf der Grillhütte in Pellingen statt, das neben der Nachmittagsgestaltung durch zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein vor allem auch dem Kennenlernen und dem gegenseitigen Austausch der Familien dienen sollte und seit diesem Jahr regelmäßig stattfindet.

Ein Protokoll aus dieser Zeit liest sich in Stichworten so:

- Fam. aus dem Ruhrgebiet, seit kurzem hier lebend – Vater arbeitslos – Schulden – Kind stationär: Einmaliger Zuschuss 2000 DM – monatlich 700 DM.
- 16-jähriger Junge an Krebs verstorben – Sterbegeld zu spät beantragt : 3000 DM
- 13-jähriger Junge wird in Bonn behandelt: Haushaltshilfekosten werden übernommen
- einjähriges Kind ist unheilbar erkrankt – Vater unbezahlter Urlaub da Mutter krank. AOK zahlt gewissen Lohnausfall: Unterstützung einstimmig beschlossen.

***

Erstmalig in diesem Jahr fand unsere Weihnachtsfeier statt und wurde im Pfarrsaal St. Martin in Trier ausgerichtet. Für alle Kinder und auch deren Geschwisterkinder wurden Weihnachtsgeschenke eingekauft, die selbstverständlich der Weihnachtsmann und seine fleißigen Helfer übergeben sollten. Clown Hippolito begeisterte die Kinder und auch die Eltern mit seinen Späßen und weitere Darbietungen dienten der Unterhaltung für Jung und Alt. Bei Kaffee und Kuchen haben Eltern und Kinder einen tollen Nachmittag verbracht, der auch und besonders dem gegenseitigen Kennenlernen diente. Eine Tradition, die der Förderverein bis heute beibehalten hat.
Ende des Jahres beschlossen die Vereinsmitglieder die Mitfinanzierung der ersten Elternwohnung in der Feldstraße, Nähe Mutterhaus. Der Verein übernimmt seit dieser Zeit einen Teil der monatlichen Mietkosten.

Die Zahl der Mitglieder ist in diesem Jahr auf 227 gestiegen.

1992

Es sind oftmals die kleinen Wünsche, die erfüllt werden. So stand in diesem Jahr die Ausstattung des Kinderspielzimmers der Station K1 des Mutterhauses im Mittelpunkt.

Neues Spielzeug von Duplo über Lego und Kinderbücher bis hin zu Brett- und Telespielen wurden gemeinsam mit der Station sorgfältig ausgewählt und eingekauft.

Ebenso ein Trimmrad, mehrere Kassettenrecorder und ein Bobbycar wurden eingekauft und der Station zur Verfügung gestellt. Das Mobiliar wurde erneuert, so dass nach all diesen Maßnahmen ein gemütliches und abwechslungsreich gestaltetes Kinderspielzimmer entstanden war.

Die Vorstandsmitglieder Jürgen Rieb und Ronald Bernard zeichneten verantwortlich für die Anschaffungen und Übergabe der Geschenke an die Station.

Damit nicht genug. Es wurden neue Fernsehgeräte mit integriertem Videorecorder angeschafft, ebenso dazugehörige fahrbare Fernsehtische.

Mit dem Ende dieses Jahres zählte der Verein 240 Mitglieder.

1993

In diesem Jahr erreichte unseren Verein über Umwege ein Hilferuf aus Moskau:

Die viereinhalb Jahre alte, an Krebs erkrankte Anastasia brauchte dringend ein wichtiges, allerdings sehr teures Medikament. Prof. Dr. Rauh klärte den Bedarf mit seinem Kollegen in Moskau ab und das 3600 DM teure Medikament konnte beschafft und von uns bezahlt werden.

Bei der Abwägung des schnellsten und sichersten Transports von Trier nach Moskau stellte sich heraus, dass ein Mitglied des Vorstandes des Fördervereins ohnehin eine Dienstreise nach Moskau antreten musste. So konnte das Medikament nur wenig später von Michael Horn am Flughafen Moskau an den Vater und den behandelnden Arzt des Kindes übergeben werden.

Einige Zeit später erhielt der Verein die erfreuliche Nachricht darüber, dass bereits erste gesundheitliche Verbesserungen bei Anastasia eingetreten seien. Dies war eine aufwendige und einzigartige Aktion, die nach vielen Formalitäten, die es zu bewältigen gab und der Sorge, dass das Medikament in die richten Hände gelangte, letztlich erfolgreich verlaufen ist. Leider haben wir keine aktuellen Informationen darüber, wie es Anastasia heute geht.

***

Ein neuer Austragungsort für unser Sommerfest wurde gesucht. Die Hundeliebhaber des Hundevereins in Sirzenich bei Trier fanden sich bereit, ihr Gelände und Räumlichkeiten hierfür zur Verfügung zu stellen. Unter der Leitung von Polizeihauptmeister Theo Regnery, dem Vorsitzenden dieses Vereins, wurden interessante Hundevorführungen dargeboten, die unseren Gästen einen Einblick über Unterordnung und Gehorsam der Vierbeiner vermittelten.

Die Freizeitfußballmannschaft „Dubrovnik“ aus Daun in der Eifel spendete dem Verein im Rahmen einer Feierstunde 5000 DM und die Bewohner der Maarstraße in Trier organisierten ein Straßenfest zu unseren Gunsten. Mit Verkaufsständen, Spielaktionen und musikalischen Darbietungen wurde eine Summe von 10.000 DM erwirtschaftet und an unseren Verein gespendet.

Auch die Freizeitmannschaft der Stadtwerke Trier bemühte sich mit Erfolg, durch sportliche Betätigung, ein Hallenfußballturnier, für den guten Zweck zu spenden; etwa 2500 DM konnten auf diese Weise dem Verein übergeben werden.

Auch Guildo Horn, ein Freund unseres Vereins spendete in diesem Jahr 5000 DM. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

IInzwischen zählte der Verein bereits 239 Mitglieder.

1994

Die Aufgaben, die der Verein übernimmt, hatten immens zugenommen, was sich in einer doch beträchtlichen und rapide steigenden Anzahl von Akten und Unterlagen bemerkbar machte, so dass es dringend notwendig war, die Anmietung von Räumlichkeiten in Betracht zu ziehen.

In der Matthiasstraße fand sich ein günstiges Büro, welches angemietet wurde. Jetzt stand ausreichend Platz für einen übersichtlichen Arbeitsplatz zur Verfügung und nicht zuletzt wurde mit diesem Büro eine Anlaufstelle für ratsuchende Familien und Vereinsmitglieder geschaffen. Auch konnten von nun an unsere Vorstandssitzungen in eigenen Räumen durchgeführt werden.

Geschäftsstelle

In diesem Jahr wurden insgesamt 15 bedürftige Familien unterstützt, teilweise durch monatliche Zahlungen, teilweise durch Übernahme der Kosten für Fahrten zum Krankenhaus oder aber für Haushaltshilfen und Nachhilfestunden.

Mit der Unterstützung von Daniela, einem drei Jahre alten, blinden Mädchen, übernahm der Verein neben einer finanziellen Unterstützung auch weitere Hilfe. So

Zeltlager

gelang es uns über das Bischöfliche Generalvikariat, blindengerechtes Spielzeug für Daniela zu beschaffen. Noch vor der anstehenden Hirntumoroperation konnte ein Besuch in einem Streichelzoo organisiert werden der für Daniela ein ganz besonderes Erlebnis war.

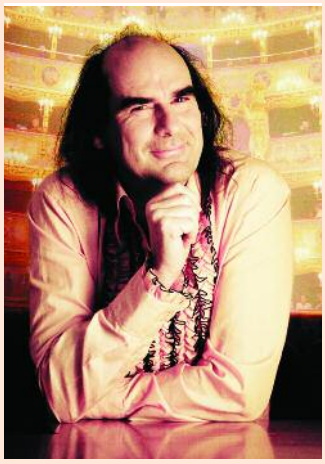
Einige Monate später erfolgte eine Begegnung mit Daniela die sehr ergreifend war. „Ohne dass sie mich je sehen konnte, hat sie mich sofort an meiner Stimme wieder erkannt". (Eugen Schuh).

Heute ist Daniela ein junges, nettes Mädchen und kann sich in unserer Gesellschaft behaupten.

Der krönende Abschluss dieses Jahres fand in Form einer Benefizveranstaltung im Bürgerhaus in Euren unter künstlerischer Untermalung der Joe Dussa Band, des Elvis Presley-Imitators Michael Steinbach und der Aerobic-Gruppe TUS Euren statt. Ein toller Erfolg, der durch zahlreiche Spendengelder weitere Unterstützungen ermöglichte.

Am Ende dieses Jahres zählt der Verein 290 Mitglieder.

Trier Extra schrieb in diesem Jahr:



„Immer wieder macht der „Ritter der Zärtlichkeiten", Guildo Horn, auch in Sachen Hilfe für den Förderverein krebskranker Kinder Trier von sich reden. Guildo Horn und seine Orthopädischen Strümpfe sind gern gesehene Gäste auf der Kinderstation des Mutterhauses. Für „seine Kinder" setzt sich der Meister schon mal ins Laufställchen und trällert ein frohgelauntes Liedchen. Wenn dann auch noch Ärzte und Schwestern mit in den Gesang einstimmen, sind die Kids nicht mehr zu halten. Auch die CD von Guildo Horn „Danke" ist im doppelten Sinne eine gute Sache. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an den Förderverein krebskranker Kinder. Guildo singt nicht nur für die gute Sache, sondern schreibt auch dafür. Ein Teil seines Honorars der Trier-Extra-Kolumne „Guildos Trier durch die Hornbrille" kommt nämlich allmonatlich dem Förderverein zugute."

Guildo Horn, ein Freund des Vereins

1995

Ein Vorstandsprotokoll aus diesem Jahr liest sich wie folgt:

- Die Station kann aus den USA ein PC-Programm erhalten, mit dem Therapiepläne speziell für die onkologischen Patienten erstellt werden können. Die Kosten für die Anschaffung in Höhe von 3000 DM werden von uns getragen.
- Auch in diesem Jahr soll ein Zeltlager stattfinden. Die notwendigen Kosten für die Durchführung des Zeltlagers werden der Station zur Verfügung gestellt.
- Für Sebastian, der eine sehr schlechte Diagnose erhalten hat wird von psychologischer Seite dringend ein Urlaub mit der Familie empfohlen. Hierfür gibt es keinen Kostenträger. Wir haben der Familie diesen Aufenthalt finanziert.
- Fam. M. hat große finanzielle Probleme. Die Fahrten zum Krankenhaus sind kostenaufwendig und die Mutter hat ihre Arbeit aufgegeben, damit sie bei Ihrem Kind sein kann. Sie erhält eine Soforthilfe und monatliche, befristete Unterstützung zunächst auf 6 Monate.
- Die gleiche Situation liegt bei Fam. H. vor. Auch sie erhält eine Soforthilfe und wird durch uns monatlich finanziell unterstützt.
- Spielzeug muss erneuert werden, Bastelmaterialien angeschafft und kleinere Reparaturkosten von Geräten veranlasst werden.***

Zeltlager 1995

Auch in diesem Jahr sind die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes aktiv und dürfen den Verein bei zahlreichen Veranstaltungen vorstellen und Spenden entgegennehmen. So zum Beispiel anlässlich des Hallenfußballturniers der AOK Trier, oder bei den Eifelmusikanten. Die Feuerwehr in Wasserliesch hat eingeladen und auch die „Sterntaler", diesmal anlässlich eines Fußballspiels in Wasserliesch. Nicht zu vergessen die zahlreichen Firmen die uns mit Spenden bedacht haben.

Im Februar 1995 wurde die Großraum-Disco „Riverside" in Trier eröffnet: Bernd Gritzmacher, der Chef des Unterhaltungszentrums, hatte eingeladen und über 2000 ausgewählte Personen waren seiner Einladung zur inoffiziellen Eröffnung gefolgt. Für die Gäste präsentierte Radio RPR die amtierende Miss Germany, Nicole, aus dem saarländischen Nonnweiler trug zur musikalischen Untermalung bei und Guildo Horn verteilte „Naschwerk" bevor er seinen Hit „Ich mag Steffi Graf" singen durfte.

Eröffnung Riverside

Die meisten Gäste waren jedoch mit Sicherheit vor allem aus dem Grund zugegen um, die Gelegenheit zu nutzen, Günther Jauch einmal aus der Nähe zu sehen. Der nahm es gelassen, machte seine Scherze mit dem und über das Publikum. „Ich brauche neben meinen Fernsehauftritten hin und wieder auch den direkten Kontakt zum Publikum. Das ist wie Theaterspielen", sagte er hinter der Bühne.

Vier Stunden lang führte der charismatische Münchner durch das Abendprogramm bis schließlich als Höhepunkt des Abends Bernd Gritzmacher verlauten ließ, dass der Preis der Eintrittskarten, den die Gäste an diesem Abend gezahlt hatten, jeweils 50,- DM, dem guten Zweck dienen sollte: Der Gesamterlös von 120000,- DM wurde aufgeteilt an die Trierer Kinderhilfe, das Bürgerhaus Trier-Nord und an uns, den Förderverein krebskranker Kinder Trier. Eine grandiose Veranstaltung. Vielen Dank, Bernd Gritzmacher!

***

Am Samstag, dem 17. Juni fand auf dem Rundweg Mariahof der erste Mariahofer Volkslauf statt, der in den folgenden Jahren wiederholt werden sollte. Nachdem der DLV-Rheinland seine Zustimmung gegeben hatte und die Initiatoren Karl Heinz Naumann, Egon Weiland, Axel Judit, Jürgen Schmitt und Jürgen Mendgen die notwendigen Vorbereitungen getroffen hatten, konnte der Lauf, der unter dem Motto „Wir laufen für krebskranke Kinder" stand, beginnen.

Zahlreiche organisatorische Maßnahmen mussten getroffen werden. Ein Festzelt wurde errichtet. Die Zeitnahme musste organisiert werden. Es wurde sichergestellt, dass jeder Teilnehmer sofort seine Urkunde erhielt. Die Logistik für unsere Läuferinnen und Läufer und auch für die Zuschauer und Gäste im Festzelt wurde organisiert.

Zahlreiche Firmen beteiligten sich und stellten Präsente für die Erstplatzierten zur Verfügung.

Die Firma Hochwaldsprudel versorgte die aktiven Teilnehmer mit Getränken.

Die Jugendfeuerwehr wurde in die Verkehrsregelung einbezogen und die Zeitnahme mit moderner Computertechnik dokumentiert. Vom Polizeipräsidium Trier wurden Beamte zur Verkehrsregelung abgestellt.

Viele, viele Dinge die bedacht wurden und nur dank der zahlreichen Helfer bewältigt werden konnten.

Im Anschluss an die verschiedenen Läufe über unterschiedlich lange Laufstrecken, fanden in dem eigens aufgestellten Festzelt am Gut Mariahof die Siegerehrungen und ein Festabend statt.

Alle Läuferinnen und Läufer, darunter auch alle Kinder, die am „Bambinilauf" teilgenommen hatten, erhielten eine Dankesurkunde des Vereins.

Am 18. Juni, einen Tag später, fand an gleicher Stelle das Sommer- und Familienfest des Fördervereins statt, wobei auch ein Fußballspiel der „Sterntaler" gegen die SSG Mariahof auf deren Sportplatz zur Unterhaltung der Gäste beitrug.

Am Ende dieses Jahres wird der Förderverein von 305 Mitgliedern getragen.

Volkslauf Mariahof

1996

Katrin, ein an Leukämie erkranktes Mädchen, benötigte eine dringende Operation, die in Berlin durchgeführt werden sollte. Da die Krankenkasse sich nicht bereit erklärte, die Flugkosten nach Berlin zu übernehmen, war von Seiten des Vereins eine schnelle Entscheidung geboten. Die Station K1 des Mutterhauses bat uns um schnelle Hilfe, so dass der Vorstand via Telefon versicherte, die Kosten zu übernehmen.

Ebenso werden die Flugkosten für Anna übernommen, die in Hamburg eine Knochenmarktransplantation erhalten sollte.

Im Jahresverlauf konnten 25 Familien unterstützt werden, von Einzelfallhilfen bis zu Unterstützungen mit zeitlicher Begrenzung.

Auch Karnevalisten denken an ernste Dinge: „M´r wiewlen noch en Zalawen“ und „CV Zewener Baknaufen“ sammelten bei Ihren Veranstaltungen und spendeten für den Förderverein.

Jürgen Hillgärtner eröffnet uns die Möglichkeit, unser alljährliches Sommerfest in der General von Seidel Kaserne der Bundeswehr zu feiern. Ein Angebot, das wir gerne angenommen haben.

Diese Veranstaltungsstätte innerhalb des Geländes der General von Seidel Kaserne ist seit diesem Zeitpunkt der Austragungsort für unser Sommerfest. Unser besonderer Dank gilt den Kommandeuren der Bundeswehr und der Offiziersheimgesellschaft, die uns stets einen sehr angenehmen Aufenthalt ermöglicht haben.

So dürfen wir nicht nur jedes Jahr Gäste dort sein, sondern die Soldaten und ihre Angehörigen haben in vielen eigenen Veranstaltungen zahlreiche Aktionen über Jahre hinweg für unseren Verein durchgeführt und eifrig gespendet. Unseren Dank sprechen wir stellvertretend für die vielen Aktiven der Offiziersheimgesellschaft der General von Seidel Kaserne aus.

Die psychologische Betreuung von Kindern und Eltern wurde ausgebaut. Die Notwendigkeit wurde erkannt und aus der Halbtagsbeschäftigung der von uns finanzierten Psychologin wird eine Ganztagsstelle.
Der Förderverein trägt die Hälfte der Bruttopersonalkosten.

Am Ende dieses Jahres war die Zahl der Mitglieder auf 345 gestiegen.

1997

Guildo Horn unterstützte weiterhin den Förderverein, indem er beispielsweise einen Teil des Verkaufserlöses seiner CD *„Danke“* an den Verein spendete. Auch ein Teil des Erlöses der von Guildo in „Trier Extra“ erschienenen Kolumne „Guildos Trier durch die Hornbrille“ wurde an den Verein überreicht
.
Beim „Fest der Polizei“ in der Europahalle, veranstaltet von der Deutschen Polizeigewerkschaft Rheinland-Pfalz, wurde eine große Tombola zu Gunsten des Fördervereins durchgeführt.

Die Unterstützungen, die der Verein leistete, nahmen stetig zu. Immer wieder stellten wir fest, dass aus unserer Sicht gesehen, selbstverständliche und notwendig erforderliche Maßnahmen von staatlicher Seite oder von Seiten der Krankenkassen nicht übernommen werden.
So war es medizinisch erforderlich, eine Kur für ein betroffenes Kind mit seiner Familie zu finanzieren. Eine Kostenübernahme für den Vater und das Geschwisterkind sind aber durch die Krankenkasse abgelehnt worden. Wir haben diese Kosten übernommen.

Am Ende dieses Jahres zählt der Verein 365 Mitglieder.

1998

In diesem Jahr folgte der Förderverein einer Einladung des Offenen Kanals Trier. Eugen Schuh, der Vorsitzende nahm die Gelegenheit wahr, den Fernsehzuschauern die Tätigkeit des Vereins zu erläutern und auf bevorstehende Aktivitäten hinzuweisen.

Der gesamte Verein sammelte auch in diesem Jahr Gewinne für die große Tombola beim „Fest der Polizei“ in der Europahalle Trier. Mehr als 1000 Präsente konnten

die einzelnen Gewinner entgegen nehmen. Der Gesamterlös wurde auch in diesem Jahr wieder dem Förderverein zur Verfügung gestellt.

Hin und wieder scheinen auf den ersten Blick die Ansinnen, die an den Verein gerichtet werden, nicht direkt nachvollziehbar. So erreichte uns eine Bitte von Seiten des Mutterhauses um die Kostenübernahme für eine Kryokonserverierung von Sperma für einen Patienten vor seiner Chemotherapie zu übernehmen. Die Leistung dieser Hilfe hat dem jungen Patienten nunmehr die Chance eröffnet, später eigene Kinder zeugen zu können. Damit wurde ihm eine große Sorge genommen und die Möglichkeit eröffnet, eine eigene Familie zu gründen.

Die Gaststätte Möller in Trier am Linzplatz hat ihr „Kästchenfest" für den guten Zweck ausgerichtet. Unser Vorstandsmitglied Jochen Dussa hat hierbei für den musikalischen Rahmen gesorgt und es konnten noch einige Neumitglieder bei dieser Gelegenheit geworben werden.
Die Firma Leyser in Trier hat bei Ihrer Hausmesse Kaffee und Kuchen verkauft und den Erlös an unseren Verein gespendet.
Diese Aufzählung der Aktivitäten für unseren Verein ist nur beispielhaft aufgeführt. Zahlreiche Firmen und Vereine veranstalten immer wieder Feste oder organisieren Aktionen zu Gunsten unseres Vereines. Dafür sind wir Ihnen allen sehr dankbar, auch wenn wir in diesem Überblick nicht jeden namentlich erwähnen können.
Auch erfahren wir immer wieder, dass bei Sterbefällen die Hinterbliebenen auf Blumen und Kränze verzichten und stattdessen um eine Spende für den Förderverein bitten.
Ihnen gilt unser besonderer Dank dafür, dass sie in ihrer Trauer am Schicksal krebskranker Kinder teilhaben.

Ende des Jahres zählt der Verein 390 Mitglieder.

1999 10 Jahres-Feier

Im Jahr 1999 feierte der Förderverein das Bestehen seiner ersten zehn Jahre.

In diesem Jubiläumsjahr fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Teilweise wurden diese Veranstaltungen von uns selbst ausgerichtet, teilweise zu unseren Gunsten durchgeführt.

Am 13. Juni fand im Hotel Deutscher Hof in Trier eine Festveranstaltung im kleinen Rahmen mit dem Schirmherrn unseres Jubiläums, Herrn Oberbürgermeister Helmut Schröer statt, der auch die Festansprache hielt und dem Verein für sein großartiges Engagement dankte und an verdiente Vorstandsmitglieder eine Urkunde der Stadt Trier aushändigte.

Bernhard Gritzmacher, Inhaber des Riverside, hatte sich bereit erklärt, die Kosten für die Veranstaltung „10 Jahre Förderverein" selbst zu übernehmen und darüber hinaus den Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten zu spenden, ebenso, wie er es bereits 1995 tat. Ihm möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Zu diesem Ereignis schrieb der Trierische Volksfreund:

„Hello Again" mit Carpendale

Stargast „Howie" singt bei der Benefiz-Gala im Riverside für krebskranke Kinder

Von unserem Mitarbeiter
CHRISTIAN JÖRICKE

TRIER. „Hello Again" könnte man sagen, denn Howard Carpendale tritt bereits zum zweiten Mal im Trierer Unterhaltungszentrum Riverside auf. Im Herbst 1996 hatte er seinen ersten Auftritt in der Jury zur Miss-Germany-Wahl. Jetzt wurde von ihm mehr gefordert: Am vergangenen Dienstag war er Stargast der Benefiz-Gala anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Fördervereins krebskranker Kinder Trier.
Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, unbürokratische Hilfe zu leisten und dort anzusetzen, wo staatliche Stellen passen müssen. Die Institution kümmert sich um die psychologische Betreuung von betroffenen Kindern und Angehörigen, richtet Elternwohnungen ein und hilft bei der Finanzierung von Kuraufenthalten.
Für einen Spenden-Obulus in Höhe von 150 Mark bekommen die Gäste einen unterhaltsamen Abend geboten. Maßgeblich dafür verantwortlich: Riverside-Chef Bernd Gritzmacher. Er hatte sich sofort bereiterklär, die Trierer Benefiz-Veranstaltung auf seine Kosten auszutragen.
Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Fördervereins, Eugen Schuh, dürfen die Gäste von dem feinen Büffet kosten. Während die Herren sich voll auf das kulinarische Angebot konzentrieren, sichern sich die Damen bereits die vorderen Plätze – und damit gute Sicht auf „Howie".

Früher Schlagersänger, heute Entertainer

Zuerst müssen sich Gäste noch mit dem Alleinunterhalter Thorsten Strotmann begnügen, der mit mehr oder weniger komischen Sprüchen und kleinen Zaubertricks durch das Programm führt. Mit einer Kartennummer verabschiedet sich der Conférencier und macht damit Platz für die Band von Howard Carpendale.
Die elf Musiker stimmen den Hit „Hello Again" an, doch wer glaubte, der Interpret würde nur eigene Titel singen, sollte sich irren. Der 53jährige sieht sich heute nicht mehr als Schlagersänger, sondern als Entertainer. Seit Anfang der 90er Jahre vollzog er eine richtungsweisende Wende zur deutschsprachigen Pop-Musik. Stücke wie „Das schöne Mädchen von Seite 1" würde er nach eigenen Angaben nicht mehr schreiben. Immerhin sind seitdem auch schon 29 Jahre vergangen.
Carpendale präsentiert sich vielseitig. Das Programm ist eine lockere Mischung aus Witzen, eigenen Stücken wie „Deine Spuren im Sand", „Tür an Tür mit Alice" oder „Ti Amo" und Coversongs von den Beatles, Louis Armstrong und sogar Bonnie Tyler. Auch über sein Privatleben erfahren die Gäste so manch ungewöhnliche Anekdote. „Udo Jürgens und ich kennen uns gut. Ich war kürzlich auf der Konfirmation seiner neuen Freundin."

Howard Carpendale scheint nicht nur Humor zu haben, er wirkt auch sehr natürlich. Er sucht den Kontakt zum Publikum und tut die Veranstaltung nicht als bloßes Pflichtprogramm ab. Nach einer Stunde verabschiedet sich Sänger von einem mehr als zufriedenen Publikum.
Auch Eugen Schuh ist glücklich. Der Förderverein krebskranker Kinder hat an diesem Abend Spenden in Höhe von mehr als 20 000 Mark eingenommen, mit der man in den nächsten Jahren die Finanzierung der psychologischen Unterstützung und der Familienbetreuung sichern will.

Es war rundum eine gelungene Veranstaltung an die wir uns gerne erinnern! Der Erlös dieses Abends betrug 20.000 DM.

Howard Carpendale in seinem Element

Im Juni dieses Jahres trafen sich die Kegler des Sportkegelvereins Heiligkreuz in der Kegelsporthalle zu einem großen Turnier und übergaben bei der Siegerehrung, die von Herrn Oberbürgermeister Schröer durchgeführt wurde, einen beachtlichen Spendenbetrag an den Vorsitzenden des Fördervereins. Ebenfalls ein Turnier – und zwar ein Streetballturnier – veranstalteten die Trierer Basketballer, gefolgt von einem Volleyballwettbewerb in der Wolfsberghalle in Trier.

Vielen Dank an alle, die sich hier mit so großem Eifer und Engagement für die gute Sache eingesetzt haben.

Neben der Finanzierung für die psychologische Betreuung der betroffenen Kinder und deren Familie zeigte sich besonders in diesem Jahr, dass in Einzelfällen immer wieder dringende Nachhilfe geboten ist, so dass nach Abschluss der stationären Behandlung der Übergang in den Schulbetrieb für die Kinder erleichtert wird.
Deshalb haben wir gemeinsam mit der Station K1 des Mutterhauses eine Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern von Lehrkräften vorgenommen und dafür Sorge getragen, dass eine schulische Betreuung – soweit dies der Krankheitszustand des Kindes erlaubt – auch nach dem stationären Aufenthalt gewährleistet werden konnte und kann.

Natürlich fand auch in diesem Jahr ein Zeltlager statt, mit einer beachtlichen Resonanz.

Zeltlager 1999

Unser Familien- und Sommerfest fand in diesem Jahr erneut in der General von Seidel Kaserne in Trier statt. An dieser Stelle soll ein exemplarischer Ablauf eines solchen Festes illustriert werden:

Sommerfest 1999

Schon am frühen Morgen beginnen wir mit den Vorbereitungen: Bänke und Tische werden aufgestellt, Zelte und Sonnenschirme aufgebaut und die technischen Voraussetzungen geschaffen. Eine Hüpfburg darf nicht fehlen, die Schminkecke, die später am Tag Schmetterlinge und Katzen, Spiderman und Dracula hervorbringen soll, wird eingerichtet. Eine feste Unterlage wird beigeschafft, damit die Tanzaufführungen stattfinden können und viele, viele weitere Vorbereitungen getroffen, damit sich unsere Gäste an diesem Tag wohl fühlen.
Joe Dussa wird, wie jedes Jahr, den musikalischen Rahmen bilden. Am späten Vormittag kommen die ersten Gäste und nach und nach füllt sich die Wiese. Bei Kaffee und Kuchen, Spießbraten und Würstchen und tollem Wetter wird unser Sommerfest wieder einmal ein großer Erfolg. Dafür sorgen auch die Ordonanzen der General von Seidel Kaserne, die stets bemüht sind, uns jeden Wunsch zu erfüllen.

Sehr beliebt: Kinderschminken

Die Zahl der Mitglieder ist auf 394 gestiegen.

2000

Unermüdlich ist der Einsatz vieler Vereine und Privatpersonen, die sich vorgenommen haben, unsere Arbeit zu unterstützen. Jährlich finden Skatturniere statt und wir dürfen den erspielten Erlös als Spende entgegennehmen. Spendendosen werden aufgestellt und Vereinsfeste für den Guten Zweck durchgeführt.

So hat beispielsweise der Angelsportverein in Pellingen einen gelungenen Fischverkauf organisiert oder die Firma Ratio in Trier einen beachtlichen Betrag gespendet, der rechtzeitig zu Weihnachten übergeben wurde.

Die Ereignisse überschlugen sich und oftmals ist es gar nicht einfach, alle Termine unter einen Hut zu bekommen.

Als gemeinnützig anerkannter Verein sind wir alle ehrenamtlich tätig und die meisten Vorstandsmitglieder stehen voll im Berufsleben und können nur in ihrer Freizeit dem Verein zur Verfügung stehen.

Jedes Jahr organisieren wir für unsere Schützlinge, deren Geschwisterkinder und Familien eine Weihnachtsfeier. Den Ablauf kann man sich wie folgt vorstellen: Zunächst werden Einladungen durch die Kinderkrebsstation des Mutterhauses verschickt und um Rückmeldung gebeten.
Jedes Kind, natürlich auch Geschwisterkinder, darf seinen eigenen Wunschzettel ausfüllen. Und nun sind wir gefordert.

Weit über 100 Weihnachtsgeschenke müssen beschafft werden – individuell und für jedes Kind etwas anderes.

Nach dem Einkauf der Geschenke werden diese auf unserer Geschäftsstelle in der Matthiasstraße deponiert und schließlich in einer gemeinsamen Aktion mit den Ehefrauen des Vorstandes mit weihnachtlichem Papier verpackt und mit Namen versehen.

Süßigkeiten dürfen nicht fehlen und werden für die zu füllenden Weihnachtstüten eingekauft.

Kaffee und Kuchen sowie Brötchen und dazugehörige Beläge werden organisiert.

Dank der hervorragenden Unterstützung der Karnevalsgesellschaft Trier-Süd ist der Austragungsort kein Problem.

Wir können die Festhalle der KG kostenlos nutzen. Und nicht nur das: Die Theatergruppe führt seit Jahren ihr jeweiliges Weihnachtsmärchen für „unsere“ Kinder auf und gestaltet den Rahmen für den Besuch des Weihnachtsmannes. Hierfür sind wir allen mitwirkenden Helferinnen und Helfern sehr dankbar.

An dem Tag, an dem die Weihnachtsfeier stattfindet, treffen sich alle Helferinnen und Helfer 9:00 Uhr auf der Geschäftsstelle in der Matthiasstraße. Die Geschenke sowie alle erforderlichen Utensilien werden in Autos geladen und zur Halle transportiert.

Ein eingespieltes Team beginnt mit seiner Arbeit. In der Küche der KG werden die Brötchen belegt und liebevoll dekoriert. In der Halle werden Tische eingedeckt und mit Tannenzweigen und Kerzen dekoriert. Nach und nach entsteht so eine gemütliche, warme, weihnachtliche Atmosphäre.

Die Weihnachtsgeschenke werden alphabetisch sortiert, damit später die fleißigen Helfer des Weihnachtsmannes

flink arbeiten und einem jeden Kind sein Geschenk überreichen können.

Um 14:00 Uhr kommen dann die ersten Gäste. Nachdem sich alle einen Platz gesucht haben und die Mitwirkenden des Theaterstückes bereits in ihrer Garderobe stecken, warten Groß und Klein gespannt auf das, was da kommen wird und verbringen einen gemütlichen Mittag, der zum gegenseitigen Austausch einlädt.

Am Ende dieses Jahres zählt der Verein 392 Mitglieder.

2001

Der Verein „Von Betroffenen für Betroffene“ wird gegründet. Anna Becker wurde im Alter von 15 Jahren mit der Diagnose „Krebs“ konfrontiert und riss sie im Jahre 2000 für 9 Monate aus ihrer Schulzeit heraus.

Diese Diagnose änderte das Leben der gesamten Familie für immer. Am Ende des ersten Chemoblocks sagte sie: „Wenn ich diesen Mist hinter mir habe, machen wir ein Fest für die, die mir geholfen haben“ und legte damit den Grundstein für ihren Verein.

Manifestiert wurde die Gründung des Vereins durch eine erste Benefizveranstaltung mit einer großen Tombola am 3. und 4. Februar in der Grafschafter Festhalle in Mühlheim.

Namhafte Vereine und Persönlichkeiten aus der Region sagten ihr unentgeltliches Mitwirken zu. Weiterhin fand auf dem Sportplatz in Bernkastel-Kues ein Fußballturnier zu Gunsten des Vereins statt.

Um den Erlös zu optimieren, wurden die Jugendfeuerwehren des Landkreises Bernkastel-Wittlich angesprochen, die spontan den Losverkauf für die große Tombola übernahmen. Die 91 Jugendwehren mit 1200 Aktiven gingen zwei Wochen lang von Haus zu Haus und verkauften Lose. Von der heimischen, aber auch von der überregionalen Geschäftswelt wurden attraktive Preise zur Verfügung gestellt - eine überragende Veranstaltung. Hermann Becker, Annas Vater, der Vorsitzende des Vereins „Von Betroffenen für Betroffene“ konnte unserem Verein die beachtliche Summe von 27.000 DM spenden.

An dieser Stelle möchten wir uns erneut herzlich bedanken. Bis heute verbindet beide Vereine das gleiche Ziel, nämlich immer dort zu helfen, wo andere, offizielle Hilfen nicht zu erwarten sind.

Anna hat den Krebs nicht besiegt. Am 23. November 2003 starb Anna dort, wo sie am liebsten war, zu Hause. Wir sprechen Hermann und Heidelinde Becker unser tiefes Mitgefühl aus.

***

In diesem Jahr wurde ein erstes Benefiz-Golfturnier in Burbach in der Eifel von unserem Vorstandsmitglied Werner Ludgen ins Leben gerufen und organisiert.
Es war so erfolgreich, dass es sich als fester Bestandteil in unsere Arbeit integrierte. Einen herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle den Betreibern der Golfanlage, Familie Kinnen und allen Helfern und Unterstützern aussprechen.

Das Projekt „Online Kids“ macht seine ersten Schritte. Die Idee ist es, den betroffenen Kindern die Möglichkeit zu geben, im Krankenhaus per Internet an ihrem Schulunterricht teilzunehmen, um zu vermeiden, dass sich schulische Defizite bilden und dass der Kontakt zu Klassenkameradinnen und -kameraden auf diesem Wege zu erhalten.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr bildete mit Sicherheit eine zweitägige Fahrt ins Disneyland nach Paris, um unseren Schützlingen etwas ganz Besonderes zu bieten.

Gemeinsam mit Marita Sorgen von der Elterninitiative wurde diese Idee geboren und im Oktober dieses Jahres verwirklicht. Eine große Aufgabe an Planung und Logistik war erforderlich, die von der Elterninitiative hervorragend gelöst wurde. Vielen Dank für diese gute Zusammenarbeit.

Welch ein großartiger Erfolg diese Fahrt darstellte und was unsere kleinen Reisenden an diesen zwei Tagen erlebten, können sie in dem Bericht „Ein Ausflug ins Disneyland Paris“, (Seite 28 bis 30) lesen.

Mit dem Ende dieses Jahres wird der Verein von 400 Mitgliedern getragen.

2002

Mit der Umstellung von DM auf Euro, die einen gewaltigen Aufwand vor allem im Hinblick auf die Mitgliederverwaltung und den Bankeinzug mit sich brachte, war unser Schatzmeister Dietmar Mattes gefordert.

Die Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler der Grundschule Paulin in Trier haben eine grandiose Idee: „Helfen durch Laufen“ lautet die Überschrift der

Aktion, die im Moselstadion in Trier durchgeführt wurde. Zu diesem Ereignis schrieb der Trierische Volksfreund:

Schüler helfen laufend

TRIER-NORD. (teu) Die Kinder der Grundschule St. Paulin begeben sich am Freitag, 23. Mai, wieder auf die Laufpiste, um durch ihre Ausdauerleistung Spenden für krebskranke Altersgenossen zu sammeln.

Sie sind kaum zehn Jahre alt und sammeln schon Tausende Euro für den guten Zweck. Beim Lauftag der Bischöflichen Grundschule St. Paulin dreht sich am 23. Mai im Moselstadion wieder alles um eine 800 Meter lange Runde und um Spenden für den Förderverein krebskranker Kinder Trier. Zwischen 8 und 11 Uhr laufen die Mädchen und Jungen im Kreis herum und erhalten beim Erreichen der etwa alle 250 Meter voneinander entfernen Verpflegungspunkte einen Aufkleber für ihre Kontrollkarte. "Die Kinder suchen sich Sponsoren, die für jede Teilstrecke einen freiwillig festgesetzten Betrag zahlen", erklärt Helmut Sauer von der Grundschule St. Paulin das System, nach dem vor einem Jahr über 5000 Euro zusammen kamen.
"Das Thema ‚Krebs' ist in unserer Schule durch die direkte Betroffenheit mehrerer Familien akut", erläutert Sauer, warum man sich für die Förderung krebskranker Kinder und nicht - wie beispielsweise bei der Aktion Lebensläufe des Deutschen Leichtathletik-Verbands und der Deutschen Welthungerhilfe – für Projekte in der Dritten Welt einsetzt. Der Rückgang der Spendenbereitschaft treffe auch den Förderverein: „Wir hoffen, mit unserer Aktion etwas helfen zu können."

Alle Kinder erhielten von uns als kleines Dankeschön unser T-Shirt mit Vereinslogo.

409 Mitglieder gehören Ende 2002 dem Förderverein krebskranker Kinder an.

2003

In diesem Jahr wurden insgesamt 13 Familien durch den Verein unterstützt. Oftmals sind es tragische Einzelschicksale, mit denen wir konfrontiert werden und die uns sehr traurig stimmen. Leider ist unsere Unterstützung meist nur im finanziellen Bereich möglich.

Besuche auf der Kinderkrebsstation im Mutterhaus gehören natürlich auch zu den wichtigen Aufgaben, die von unserer Seite wahrgenommen werden. Uns verbindet ein freundschaftliches, herzliches Verhältnis zu den Ärzten und Schwestern dieser Station, die wohl sehr oft unter ganz extremen Bedingungen ihre wichtige Aufgabe erfüllen.

Hier zu arbeiten ist etwas anderes als beispielsweise seinen Dienst auf der Wöchnerinnenstation eines Krankenhauses zu leisten, wo die freudigen Ereignisse täglich überwiegen. Wir möchten Ihnen allen unsere Anerkennung und Achtung aussprechen.

Erstmalig wurde der Tag des Ehrenamtes auf dem Viehmarkt durchgeführt. Hierbei beteiligte sich unser Verein mit einem Stand. So hatten wir die Möglichkeit, uns einem sehr breiten Publikum vorzustellen.

In der Adventszeit durften wir bei der Firma Hornbach an allen vier Adventssamstagen Glühwein und Waffeln verkaufen. Nicht nur in diesem Jahr, sondern auch in den folgenden Jahren wurde die gesamte Organisation dieser Veranstaltung durch die Familie Philipp aus Igel übernommen wurde. Vielen Dank an Euch!

Auf Einladung der Universität Trier wurde ein Vortrag vor Studenten an der Universität Trier gehalten und dabei die Arbeit des Fördervereins vorgestellt. Die Studenten zeigten sich beeindruckt von der Vielfältigkeit der Aufgaben, die durch den Verein wahrgenommen werden.

***

Auch in diesem Jahr hat es sich die Grundschule Paulin nicht nehmen lassen, wieder für den Guten Zweck zu laufen. Wir haben die Veranstaltung im Moselstadion unterstützt und konnten den Kindern neben dem obligatorischen T-Shirt des Vereins auch Obst und Vita-Riegel zu Verfügung stellen. Die Helferinnen und Helfer wurden mit Kaffee versorgt.

Eine Kutschenfahrt für Betroffene und ihre Familien wird im „Tälchen" von Josef Hoffmann (Winzerhof Hoffmann) in Niedermendig durchgeführt und war ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmer.

2004

Unser Jubiläumsjahr: 15 Jahre Förderverein krebskranker Kinder

Unter der Schirmherrschaft von Bundestagsabgeordnetem Bernhard Kaster (CDU) fand ein tolles Fest statt, das nachstehender Artikel illustrieren soll:

Vorsitzender Eugen Schuh bei der Begrüßung der Gäste

Der Trierische Volksfreund schrieb:

Dabei sein ist Ehrensache

Von unserer Mitarbeiterin
CORDULA FISCHER

TRIER. Ein fröhlich gestaltetes Fest zum 15. Geburtstag des Fördervereins krebskranker Kinder sollte es werden. Eine Gala mit ausladendem Show-Programm und hunderten Gästen wurde daraus. Mit seiner Geburtstagsfeier hat sich der Verein auch selbst ein Geschenk gemacht und einen großen Wunsch erfüllt.

Dass die drei Polizisten, die vor 15 Jahren eine Western- und Country-Party zugunsten krebskranker Kinder veranstalteten, so ein großes Fest wie die Geburtstagsgala in der Europahalle würden feiern können, daran hatte damals noch niemand gedacht. Aus der anfänglich karitativen Idee erwuchs ein größerer Plan, der seither Förderverein krebskranker Kinder heißt und in dem sich rund 450 Mitglieder für die gute Sache engagieren.

"Für mich ist es eine besondere Ehre, Schirmherr des Festes zu sein", erklärte der CDU-Bundestagsabgeordnete Bernhard Kaster. "Denn wir können froh sein, dass es einen Verein gibt, der kranken Kindern und ihren Familien seelische, aber auch finanzielle Hilfe leistet. Ich kann nur wünschen, dass der Verein weiter in der Region Unterstützung findet und getragen wird."

Das Thema, mit dem sich der Verein beschäftigt, ist dramatisch genug. Mit der Gala am Samstagabend wollte der Vorstand ein besonderes Zeichen setzen, um für die gute Sache zu sammeln und in anderem Zusammenhang an die Öffentlichkeit heran zu treten. "Es ist toll, dass sich die Menschen so solidarisch mit uns zeigen. Dass so viele gekommen sind, haben wir nicht erwartet. Wahnsinn", freute sich der Vereinsvorsitzende Eugen Schuh.

So gab es zu Beginn der Gala zwar Besinnliches mit Liedermacher Wolle Anlauff, der sein eigens komponiertes Lied "Was wirklich zählt" interpretierte. Den Erlös aus dem Verkauf seiner CD am Abend stiftete er dem Verein. Die Mariahoferin Julia Kaurisch stand in der Europahalle zum ersten Mal vor einem großen Publikum, dem sie mit ihrer Stimme eine Gänsehaut verpasste und Schauer über den Rücken jagte. Ob Abba oder Tina Turner, Julia Kaurisch brauchte sich nicht hinter den berühmten Sängern verstecken.

Als Stargast der Gala brachte der Trierer Tenor Thomas Kiessling neapolitanische Lieder zu Gehör. Ehrensache sei es für den Sänger gewesen, bei der Gala dabei zu sein, berichtete Eugen Schuh. Komisches und Feuriges gab es anschließend mit Entertainer Ingo Ingwersen, der mit seinen Witzen, Kalauern und musikalischen Parodien die Lachmuskeln des Publikums am laufenden Band strapazierte. Musikalische Akzente setzte die "Transatlantic Showband", die zum Tanz aufspielte und mit ihrer Show begeisterte.

Schnell und unbürokratisch

"Wir sind gerne hier, um mit zu feiern. Für 15 Jahre Engagement dürfen sich die Vereinsmitglieder wertschätzen lassen", sagte Maria Etzhorn, Psychologin in der Villa Kunterbunt. Das Team um Einrichtungsleiter Thomas Biewen ist dankbar für die Unterstützung des Fördervereins. "Sonst wäre vieles nicht machbar, denn es gibt Leistungen, die nicht von den Kassen getragen werden", erklärte Biewen. Dann tritt der Verein auf den Plan, hilft unbürokratisch und schnell, finanziert Personal in Klinik und Villa.

Eine weitere Veranstaltung fand eine Woche später in der Halle „Am Bach“ statt, bei der auch die Ziehung der „Riesentombola“ stattfand. Hierfür wurden im Vorfeld über 18.000 Lose verkauft, wozu sicherlich auch der 1. Preis, ein VW-Lupo beigetragen hat.
Durch diese Veranstaltung konnte ein Nettogewinn von ca. 11.000,- Euro erzielt werden.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres wurden auch zahlreiche andere Veranstaltungen für den Verein durchgeführt. Wieder einmal wurde auf der Golfanlage „Lietzenhof“ in Burbach, organisiert von unserem Vorstandsmitglied Werner Ludgen ein Turnier durchgeführt. Egon Schrage sorgte für die Durchführung vieler Skatturniere und letztlich engagierte sich wieder einmal der *„Verein von Betroffenen für Betroffene“* anlässlich unseres Jubiläums.

Die stolze Gewinnerin

Im Jubiläumsjahr sollte es schon etwas besonderes sein! Gemeinsam mit der „Elterniative“ , wurde wieder eine Fahrt für unsere Schützlinge ins Disneyland nach Paris organisiert. Hierbei konnten die Kinder an zwei Tagen etwas Abstand von ihrer schweren Krankheit gewinnen.

Die Zahl der Mitglieder betrug Ende des Jahres: 450

2005

Orgels – Jupp aus der Eifel

„Orgels – Jupp aus der Eifel“ alias Josef Leuschen ist seit Jahren unserem Verein sehr verbunden. Mit seiner Drehorgel reist er zu vielen lokalen Ereignissen und sammelt eifrig für unseren Verein. Anlässlich unserer Weihnachtsfeier in diesem Jahr übergab er den stattlichen Betrag in Höhe von 4000,- Euro. Vielen Dank.

Die erste Laptops wurden für die Station des Mutterhauses angeschafft und damit unser Projekt „Online Kids Trier“ weiter forciert.

461 Mitglieder zählt der Verein am Ende dieses Jahres.

2006

Dieses Jahr ist durch großartige Ereignisse geprägt. Zur Illustration sollen vorweg einige Pressemitteilungen über unseren Verein dienen.

Der Trierische Volksfreund schreibt:

Der Trierische Volksfreund schrieb:

König und Kaiserin kommen in die Eifel

Von unserem Redakteur
MARCUS HORMES

SCHÖNECKEN. Der Countdown für das vom TV präsentierte Kulturereignis des Jahres in Schönecken läuft. Noch vier Wochen dauert es bis zum Benefizkonzert mit Hauptdarstellern des Musicals "Ludwig2" aus Füssen.

Auf Initiative von Michael Berens erlebt die Eifel am 25. April eine Veranstaltung, die es in dieser Form noch nie gab (der TV berichtete). Der 42-jährige Rommersheimer ist beim Musical Ludwig2 im Festspielhaus Neuschwanstein für die Bühnensteuerung verantwortlich. Er gewann vier seiner Kollegen für die Idee, in der Eifel ohne Gage für einen sozialen Zweck aufzutreten. Der gesamte Erlös kommt dem "Förderverein Krebskranker Kinder Trier" zugute.

Das hochkarätige Solisten-Quartett beim Gastspiel in Schönecken besteht aus: Marc Gremm (in der Titelrolle als König Ludwig), Janet Marie Chvatal ("Sisi"), Suzan Zeichner (Ludwigs Kindermädchen Sibylle Meilhaus) und Barbara Obermeier (Sisis Schwester Sophie). Der TV stellt die einzelnen Schauspieler in den Wochen bis zum Konzert vor.

Die Gesamtleitung übernimmt Michael Berens' Vater Josef, der mit 55 Sängern aus drei Eifeler Chören klassische Werke einstudiert. Hinzu kommen ein Instrumentalensemble und Organist Martin Schmitz. Höhepunkt des Konzerts sind Auszüge aus dem Original-Musical "Ludwig2".

Josef Berens mit Solisten

"Sisi"-Darstellerin Janet Chvatal wurde in Florida geboren. Bereits im Alter von fünf Jahren bekam sie Klavierstunden, und mit 15 nahm sie Gesangsunterricht. Ihr Musikstudium an der Bostoner Universität schloss sie mit "summa cum laude" ab. Anschließend studierte sie Operngesang in Europa. Ihr Debüt auf der Bühne gab sie anlässlich des 25. Geburtstags des Broadway-Musicals "The Fantastiks", in dem sie gleich die Hauptrolle spielte. Ihr erstes Engagement in Europa hatte sie in Wien, wo sie in der Hauptrolle "Christine" in Andrew Lloyd-Webbers "Phantom der Oper" zwei Jahre lang zu sehen war. Weitere Hauptrollen folgten in Musicals und Opern wie Showboat, Candide, Hoffmann's Erzählungen oder Der Barbier von Sevilla.

Janet Chvatal sang die Titelmelodien für Werbekampagnen internationaler Konzerne und ist darüber hinaus auf zahlreichen CD-Aufnahmen zu hören. Sie ist in Europa und in den USA gleichermaßen zu Hause, gibt Solo-Konzerte, singt als Solistin mit Sinfonie-Orchestern und tritt gemeinsam mit dem klassischen Gitarristen Scott Kritzer auf. In Füssen spielt sie Elisabeth, die Kaiserin von Österreich.

Was in Schönecken (Eifel) mit einem grandiosen Konzert begann, wurde in Füssen fortgesetzt. Auf Einladung der Konzertverwaltung des Festspielhauses Neuschwanstein in Füssen/Allgäu begaben sich alle Mitwirkenden unter der Führung von Josef Berens nach Füssen, um dort der Aufführung „Ludwig 2“ beizuwohnen.

Es war eine einzigartige Veranstaltung und die Aufführung des Musicals war für alle Besucher ein Erlebnis. Im ausverkauften Festspielhaus wurde im Anschluss an die Aufführung eine kleine Diashow des Konzerts in Schönecken gezeigt und der Vorsitzende des Fördervereins, Eugen Schuh, konnte auf der Bühne von „Sissi“ einen beachtlichen Scheck entgegennehmen.

Ein tolles Erlebnis

Nach der Vorstellung durften wir einen Blick hinter die Kulissen werfen und waren von der grandiosen Technik des Festspielhauses begeistert.

Alle Teilnehmer unserer Reisegruppe hatten Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit den Interpreten. In diesem Rahmen ist auch das folgende Gruppenfoto entstanden:

Die Delegation im Festspielhaus

Weitere Unterstützung fand unser Verein in diesem Jahr durch Polizisten aus Bayern: Die Landesgruppe Bayern der International Police Association hatte sich viel vorgenommen. Mit dem Fahrrad quer durch Deutschland wird das Ziel Trier angesteuert.

Vor der Kulisse der Porta Nigra und im Beisein des Trierer Polizeipräsidenten erhielt Eugen Schuh einen Scheck in Höhe von 2000 Euro für den Verein.

Golfen für guten Zweck

BURBACH. (rh) Golfen für den guten Zweck: Auf der Golfanlage Lietzenhof fand am Sonntag ein Benefiz-Golfturnier statt. Der Erlös kommt krebskranken Kindern zugute. Auch Prominente griffen zum Golfschläger.

1989 wurde der Förderverein krebskranker Kinder in Trier gegründet. Heute hat der Verein mehr als 450 Mitglieder. Er betreut krebskranke Kinder und deren Familien in der Kinderkrebsstation im Trierer Mutterhaus. "Der Mediziner Professor Wolfgang Rauh und sein Team tun alles Mögliche zum Wohl der Kinder. Darüber hinaus aber brauchen die Kinder noch mehr. Wir helfen dort, wo auch die Krankenkassen nicht mehr helfen können", sagt Werner Ludgen. Er ist im Vorstand und seit vielen Jahren engagiert.

Gesamtspenden bei 75.000 Euro

Nun hatte die Familie Kinnen ihre Golfplatzanlage in Burbach zur Verfügung gestellt, um dort Golfspielern und Prominenten die Möglichkeit zu geben, einen Tag lang den Sport für den guten Zweck auszuüben.

Leben auf der Krebsstation erträglicher machen

Josef Kinnen: „Die heutigen Einnahmen verwenden wir für die kranken Kinder. Mit der Aktion in diesem Jahr – es ist die fünfte – erhöhen wir den Gesamtspendenbetrag auf 75.000 Euro.“ Dazu haben viele beigetragen. Am Wahlsonntag nahmen sich auch einige Politiker die Zeit, den Golfschläger für den guten Zweck zu schwingen.

Mit dem Geld werden betroffene Kinder und deren Familien unmittelbar unterstützt. Um das Leben auf der Krebsstation erträglicher zu machen, wurden Spiele und neue Computer angeschafft. Damit haben die Kinder die Gelegenheit, per E-Mail mit ihren Freunden und Schulkameraden in Verbindung zu bleiben.

481 Mitglieder gehören am Ende dieses Jahres dem Verein an.

2007

Das von uns getragene Projekt „Online Kids Trier“ zeigt eine hervorragende Entwicklung. Aus Mainz erreicht uns folgende Nachricht:

„Herzlichen Glückwunsch!
Sie gehören zu den Herzenssache-Förderprojekten 2007! Der Verein hat ihr Projekt ausgewählt und plant es im kommenden Jahr zu unterstützen!"

Herzenssache

Eine gelungene Aktion des SWR-Radios. Unser Verein war nunmehr in der Lage, insgesamt 16.000 Euro abzurufen und damit das Projekt „Online Kids Trier" zu finanzieren.

***

Wieder einmal ist es soweit und der Lietzenhof in Burbach hatte zu seinem schon zur Tradition gewordenen Golfturnier eingeladen.

Kein geringerer als unser Boxweltmeister Sven Ottke ließ es sich nicht nehmen, neben vielen anderen Prominenten, selbst die Eisen in die Hand zu nehmen und für den guten Zweck den Golfball zu schlagen.

***

Nicht unerwähnt bleiben sollte Anna Ziegler, die unserem Verein sehr zugetan ist und uns in diesem Jahr den Nachlass des Malers Karl Köpper zukommen ließ.

Eine beachtliche Anzahl des 1932 geborenen Karl Köpper, der sich in seiner frühesten Jugend bereits der Kunst verschieben hatte, zeigte sich uns.

„Karl Köppers Werke zeichnen sich zumeist durch satte dunkle Töne aus, die lediglich in Landschaftsmalereien helleren und wärmeren Tönen weichen. An van Gogh und Gaugin bewunderte er stets die Kraft der Farben, an Seurat die rationale Komposition und die Ausdruckskraft in den Werken von Edvard Munchs. Demgemäß reflektieren Karl Köppers Werke eine gekonnte Einfachheit, die sich in einer virtuosen Spontanität sowie in einer starken Expressivität ausdrückt. Eine Tendenz zum Fauvismus, der sich im Wesentlichen aus der Ablehnung des Impressionismus sowie des Naturalismus und einer Radikalisierung der Ideen von Paul Gaugin, Georg Seurat und Vincent van Gogh, entwickelte, ist unverkennbar." (Otto Frankfurter – Maler, Bildhauer, Restaurator; Mehring)

An dieser Stelle danken wir herzlich Herrn Otto Frankfurter, der nicht nur die Sichtung der Bilder für uns vorgenommen hat, sondern über Tage und Wochen hinweg sein großes Wissen eingebracht hat, so dass wir letztlich in der Lage waren, gemeinsam mit ihm eine Katalogisierung der Bilder zu erstellen und die Versteigerung durchzuführen.

Unser Dank gilt der Volksbank Trier, die uns nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sondern auch die Bewirtung der Gäste übernommen hat, ebenso dem Auktionshaus Lämmle in Trier. Herr Uwe Lämmle hat seine Dienste als Auktionator bei der Versteigerung in den Räumlichkeiten der Volksbank Trier nicht nur professionell, sondern auch unentgeltlich erbracht.

Die Zahl der Mitglieder ist auf 487 gestiegen.

2008

Die ersten Laptops aus der Aktion „Herzenssache“ wurden durch die Firma Lehr IT aus Trier angeliefert und konnten dem Projektleiter Klaus Mihm von der Villa Kunterbunt auf der Geschäftsstelle des Vereins übergeben werden. Damit wurde gewährleistet, dass wir mit unserm Projekt „Online Kids Trier“ in der Lage sind, alle infrage kommenden kleinen Patienten entsprechend auszustatten und ihnen die damit verbundenen Möglichkeiten zu eröffnen.

Auch in diesem Jahr zeichneten sich freudige Ereignisse für den Verein ab:

Radio RPR1 hatte sich bereit erklärt, in seiner Charity-Aktion neben zwei weiteren Institutionen in Rheinland-Pfalz unseren Verein zu unterstützen. Zahlreiche Veranstaltungen, vom Rheinland-Pfalz Tag bis hin zur großen Weihnachtsaktion werden dazu beitragen, Spendengelder zu sammeln.

Wir wünschen natürlich einen großen Erfolg und werden dazu beitragen, dass diese Aktion ein großer Erfolg wird.

Als Zukunftsprojekt soll der Erwerb eines Eigentums in der Nähe des Mutterhauses stehen. Geplant ist die Einrichtung einer eigenen Elternwohnung, die bisher nur als Mietobjekt zur Verfügung steht.

Förderverein krebskranker Kinder Trier e. V
www.foerderverein-trier.de

Spendenkonto
Sparkasse Trier: Konto: 777722 (BLZ: 58550130)
IBAN: DE60 5855 0130 0000 7777 22
BIC: TRISDE55
Volksbank Trier 343224 (BLZ: 58560103)
IBAN: DE34 5856 0103 0001 3432 24
BIC: GENODED1TVB

2009

Das Jahr der großen Ereignisse:
Durch RPR 1 fand die in 2008 angekündigte Charitiy-Aktion statt und erbrachte einen stolzen Betrag von 50.000,– €.

STERNTALER beenden ihre Reise!

2009: Was war das für ein toller Abschluss! 20 Jahre Sterntaler , über 140 Spiele für die gute Sache und das Abschiedsspiel an einem der Orte, wo alles begann! Lange hatte man sich beim Planungsteam der STERNTALER überlegt, wo das letzte Spiel stattfinden sollte und als der Anruf aus Lasel kam, da, wo man 1989 schon gespielt hatte, war klar. Das wird eine runde Sache. Viele Zuschauer, eine perfekte Organisation durch den SV Lasel – Feuerescheid mit seinem Vorsitzenden Manfred Klasen, ein schönes Spiel und ein langes Abschiednehmen: Erst zu früher Morgenstunde verließen viele Spieler die tolle Sportanlage in Lasel und waren sich sicher: Ein Märchen war zu Ende, aber ein glückliches Ende hatte es gefunden.

Zum Abschluss überreichte Manfred Klasen noch über 3.000,- Euro für den Förderverein!

Im Oktober fand erneut eine 2-tägige Parisfahrt mit rund 70 Kindern, Ärzte und Betreuern statt.

Es waren wie in der Vergangenheit 2 sehr schöne Tage die Allen lange in bester Erinnerung blieben.

20 Jahre

Im November dann der absolute Höhepunkt für das Jahr 2009: die Feier zum 20-jährigen Bestehen des Fördervereins krebskranker Kinder, die an zwei Tagen stattfand.

Unter der Schirmherrschaft von FIFA Schiedsrichter Herbert Fandel wurde zunächst am 31.10. in die Europahalle eingeladen. Hier konnte dem Frohsinn und Tanz gefrönt werden. Dafür sorgten auch die auftretenden Gäste Ingo Ingwersen, Mr. Black und Ursula, Alexis und nicht zuletzt die Transatlantic Show Band.

Am 15. 11. folgte dann der Familientag in der Fest- halle Trier-Süd
mit großer Tombola, Hauptpreis ein VW-Polo, und Showprogramm
u. a. mit der Leyendecker Bloas.

Ein buntes Programm

Einge großartige Aktion des Autohauses Scholtes in Mehring.

2010

In diesem Jahr stellte sich unter anderen das **RWE-Trier**, hier federführend Manfred Klasen in den Dienst der guten Sache und startete eine Aktion mit dem Ergebnis, dass 5000 € dem Förderverein, für das Projekt „Online-Kids-Trier“ übergeben werden konnten.

Auch die Trierer Polizei setzte sich zum Jahresende für den Verein ein und veranstaltete mit dem Landespolizeimusikchor ein Adventskonzert in der der Basilika bei dem auch eine beachtliche Summe an freiwilligen Spenden durch die Besucher zusammen kam.

Jubiläum in Friseursalon Studio For Hair Trier, Matthiasstraße beim Tag der offen Tür mit Lifemusik und ‚Showfrisieren erbrachte einen beachtlichen Spendenerlös zu unseren Gunsten.

Die **Firma Fließen Scholtes** bedachte gleich mehrere Institutionen aus ihrer „Pokernacht“ mit einer großzügigen Spende.

2011

Die Station A 3 des Klinikums Mutterhaus der Borremäerinnen hat mit großer Freude 6 Medienwagen, jeweils ausgestattet mit Flachbildschirm, DVD-Player und Playstation 3 im Wert von ca. 10.00 € entgegengenommen.

Kinder mit einer schweren, chronischen oder auch onkologischen Erkrankung verbringen teilweise mehrere Wochen oder mit Unterbrechungen auch noch längere Phasen im Krankenhaus.

„Die Zeit im Krankenhaus ist eine schwere Zeit, welche die Kinder und ihre Familien durchzumachen müssen“ berichtete Prof. Dr. Rauh. „Deswegen haben wir die Spende dankbar entgegen genommen.

Fernseher und Playstation sind aus dem Leben vieler Kinder nicht mehr wegzudenken, das ist ein Stück Normalität im Krankenhaus“.

Wir haben zusammen mit der **Firma IT Works** die technischen Geräte finanziert. Die Firma IT Works

hatte zu ihrem Jubiläum zu Spenden für das Projekt aufgerufen. Gemeinsam mit dem Club aktiv sorgten wir dann auch dafür, dass die Nutzung auf der Krankenstation machbar ist. Hierfür hat Schreinermeister Slavko Marijan mit seinen Mitarbeitern spezielle Medienwagen entworfen, wobei großer Wert auf Stabilität und einer optimalen Nutzung gelegt wurde.

„Unsere Kinder freuen sich riesig“ wusste Mascha Radzikowski zu berichten. Sie ist seit 19 Jahren als Erzieherin auf der Station beschäftigt.

Auch wir haben uns über die strahlenden Kinderaugen gefreut!!

Das Stück „Oskar und die Dame in Rosa“

(v. Eric-Emmanuel Schmitt) wurde zu unseren Gunsten in der Tufa aufgeführt. Es handelt von einem 10-jährigen Jungen der an Leukämie erkrankt ist und weiß, dass er noch wenige Tage zu leben hat.

Aber da gibt es ja noch die Dame in Rosa, eine ältere Dame des Krankenhausbesuchsdienstes.

Sie schlägt Oskar vor, jeden einzelnen verbleibenden Tag so anzusehen, als seien es zehn Jahre seines Lebens. Über jeden Tag berichtet Oskar in einem Brief dem lieben Gott.

Unser Dank richtet sich die Hauptdarstellerin Elke Becker und den Regiseur Florian Burg die in den vielen Aufführungen in der Trierer Tufa überzeugten und das Publikum in ihren Bann zogen.

Auf Initiative des Fanbeirats der Trierer Basketballer-TBB Trier erfolgte eine Spendenaktion von dem bundesweit agierenden Basketball AID e. V. dessen Betrag im Rahmen eines Bundesligaspieles an den Förderverein übergeben wurde.

2012

Im Mai fand ein großes **Konzert der Mainzer Hofsänger in der ehemaligen Reichsabteikirche St. Maximin** statt.

Die Resonanz war überwältigend und die Mainzer Hofsänger überzeugten mit ihrem Können und begeisterten das Publikum.

Das Ergebnis war beachtlich und noch am gleichen Abend wurde die großzügige Spende übergeben.

2013

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, fand dieses Spiel vor fast 700 Zuschauern in Lasel statt und die Veranstalter hatten für einen tollen Rahmen gesorgt! Alle waren begeistert, die Zuschauer, die Spieler und vor allem unser Kassierer: Über 21.000,- Euro konnten auf das Konto des Fördervereins eingezahlt werden, wodurch die Patenschaft für die Sailing-Kids-Aktion im September 2014 mehr als erfüllt wurde! Danke nochmals SV Lasel-Feuerscheid!

Golfen mit der Volksbank Trier Ensch

Mit großem Teilnehmerfeld zu Gunsten des Fördervereins krebskranker Kinder Trier

Eine Superveranstaltung des Lionsclub Saarburg erbrachte eine Spende von 10.000€!!

Bei strahlendem Sonnenschein fand in Saarburg unter dem Motto „Fahr mit – Hilf Mit“ die Lions Benefiz Classics statt.

Tausende von Besuchern hatten Gelegenheit in ihrem Traumauto mitzufahren und dadurch den Förderverein zu unterstützen.

Es war die bisher größte Einzelspende, die von uns übergeben worden ist, sagte der Lionsclubpräsidenten Rotger Barich.

Unser Dank geht an den Präsidenten, Herrn Rotger Barich, den Vorsitzenden des Lions-Hilfswerkes Heinrich Hermann, den gesamten Vorstand des Lionsclub Saarburg und alle Helferinnen und Helfer, die mit dazu beigetragen haben, diesen Spendenerlös zu erzielen.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Herrn Walter Schneider, der zur Geldübergabe seinen MG-B aus dem Jahre 1970 präsentierte.

Der Lionsclub Saarburg veranstaltete eine Oldtimertreffen in dessen Rahmen Kinder mit den Oldtimern gegen eine Spendenbetrag mitfahren durften.

Spendenaktion des DM Marktes Trier

30 Minuten lang dürfte die Kasse durch uns bedient werden und der jeweilige Einkaufsbertrag der einzelnen Kunden als Spende verbucht werden.
Tolle Aktion!

Golfturnier Burbach

Sehr spontan hatten sich die Burbacher Jungen, eine besondere Golftruppe im Golfclub Kyllburger Waldeifel , entschieden, ein Herren-Turnier durchzuführen.

Fast 100 Golfer begannen am frühen Nachmittag und bereits am Abend stand das überragende Ergebnis fest: 3.600,- Euro für den Förderverein waren erspielt und gesammelt worden. Damit war die Tradition der Burbacher Benefiz-Golfturnier eindrucksvoll fortgesetzt worden! Danke, Burbacher Jungen, weiter so!

Der Billardverein BIG Trier e. V. veranstalte eine Benefizturnier zu Gunsten des Fördervereins.

Beim Tag der offen Tür der freiwillen Feuerwehr in Mandern war auch der Förderverein mit Dietmar Mattes unserem Kassenführer und Klaus Dieter Rauls vertreten und nahmen eine große Spende entgegen.

Besuch auf der Geschäftsstelle

Mit prall gefüllter Spendendose auch in diesem Jahr von **Mike Zerby und seinem Team** wurde der Erlös aus einer vorweihnachtlichen Aktion in Konz übergeben.

Die **Gaststätte Klabautermann** zählt seit Jahren zu den eifrigen Spendern. So auch in diesem Jahr anlässlich einer Sonderaktion.

Wenn Schmetterlinge fliegen: **Der Volleyball-Club Schmetterlinge e. V. aus Mehring** stellte sein jährliches Turnier der Dorfvereine in den Dienst des Fördervereins.

Die Geschichte des leukämiekranken Max

Ein Beispiel der Tätigkeiten des Vereins …

Wir möchten Ihnen anhand der Geschichte des leukämiekranken Max einen Einblick geben, wie wir mit Ihrer Hilfe in der Lage waren, einer Familie mit einem an Krebs erkrankten Kind zu helfen und zu sie unterstützen.

Max ist acht Jahre alt und der älteste Bruder von zwei kleinen Schwestern (4 und 6 Jahre). Er lebt mit seiner Familie in einem kleinen Dorf 60 km von Trier entfernt. Als die (schreckliche) Diagnose (Leukämie) gestellt wird, steht die Familie unter Schock. Von Anfang an werden die einzelnen Familienmitglieder von der durch uns mitfinanzierten Psychologin begleitet.

Schnell wird klar, dass es neben den vielfältigen Belastungen, die eine solche Erkrankung mit sich bringt, auch eine Menge organisatorischer und finanzieller Probleme gibt. Anfangs noch krank geschrieben und so in der Lage, die beiden kleinen Geschwisterkinder zu Hause zu versorgen, wenn die Mutter mit Max im Krankenhaus ist, wird schnell klar, dass der Vater seinen Arbeitsplatz in der kleinen Firma verlieren wird, wenn es zu längeren Ausfällen kommt. Was aber tun mit den Kleinen, die durch die gesamte Situation sowieso stark belastet sind, wenn Oma und Opa, wie im Fall der Familie K. 650 km weit weg wohnen?

Mutter und Vater sind innerlich zerrissen zwischen der Sorge um ihre Kinder und der Angst vor dem Verlust der Lebensgrundlage. Die Familie wird auf eine Frau im Dorf hingewiesen, die für die Betreuung der Kinder und des Haushaltes in Frage käme. Für uns keine Frage, dass wir für die Familie die dadurch entstehenden Kosten übernehmen, da sie, wenn der Antrag dann bewilligt ist, den von der Krankenkasse erstatteten Rahmen häufig übersteigen. Denn allein durch die fast täglichen Fahrten in die Klinik, sei es zur Behandlung, Untersuchung oder um Max auf der Kinderkrebsstation zu besuchen, steht die Familie vor einer finanziellen Mehrbelastung, die durch den Wegfall des 400 Euro-Jobs der Mutter existenziell ist.

Auch hier sind wir Dank unseren Spendern, mit deren Unterstützung, in der Lage, unkompliziert Hilfe zu leisten und die Familie zu entlasten.

In der Gewissheit, dass ihr Mann wieder arbeiten gehen kann und ihre beiden kleinen Töchter dennoch versorgt sind, kann die Mutter in dieser schweren Zeit bei Max bleiben, der Dank der von uns bereitgestellten Spiel- und Bastelmaterialien, Fernsehen, Video und Playstation, langsam anfängt, sich auf der Kinderkrebsstation ein bisschen wohler zu fühlen. Manchmal darf die Mutter jetzt schon ihren angestammten Platz an seinem Bett verlassen und Kraft tanken, einmal durchschlafen oder Max Leibgericht kochen in der von uns mitfinanzierten Elternwohnung gegenüber des Krankenhauses, in der sich die gesamte Familie auch am Wochenende trifft, wenn Max Chemo hat und nicht nach Hause darf.

Wenn man in solchen Situationen Max im Kreise seiner Lieben erlebt, fröhlich und unbeschwert, sieht man ihm nicht an, was er gerade durchmacht und dass er seine Freunde in der Schule so oft schmerzlich vermisst.

Die Angst jedoch, dass er während der langen Zeit im Krankenhaus von seiner Klasse vergessen werden könnte oder das Schuljahr wiederholen muss, konnten wir ihm dank der von uns finanzierten Labtops und Webcams im Rahmen des Projektes online-Kids mit denen er online „live“ am Unterricht teilnehmen kann, nehmen!

All das und noch viel mehr, ist nur mit Hilfe der vielen Spender möglich, die uns unterstützen.

Dafür möchten wir ganz herzlich Danke sagen!

VERKAUF UND VERLEGUNG VON PARKETT- UND BODENBELÄGEN

ALFRED HALLER

BODENBELÄGE GMBH

Saarstraße 43 · 54290 Trier · Tel. 0651/43074

Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
– inmitten von Wiesen und Weinbergen –
auf unserer Sonnenterrasse oder
in unserem rustikalen Speiselokal mit
gut bürgerlichen Küche

Ihr Ausflugslokal
Winzerhof Hoffmann
erwartet Sie im Konzer Tälchen

Planwagenfahrten auf Vorbestellung

Falkensteinstraße ·
54329 Konz-Niedermennig ·
Tel. 06501/3508

Alles Gute zum 25-jährigem Bestehen wünscht Ihnen

EIFELER FRISCHDIENST

Friedhelm Hermes GmbH
Hauptstraße 35
54597 Habscheid
Tel.: 0 65 56 – 76 75
www.eifeler-frischdienst.de

MultiPlus – Ihr umfassender und individueller Versicherungsschutz

Ihrer Lebenssituation entsprechend bietet Ihnen die MultiPlus verschiedene Versicherungen in einem frei wählbaren Paket. Gemeinsam mit Ihnen stellen wir aus den Bausteinen Haftpflicht, Unfall, Hausrat, Wohngebäude und Rechtsschutz Ihr individuelles MultiPlus-Paket zusammen. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Filialdirektion Rainer Schmitt GmbH
Hindenburgstraße 1a, 54290 Trier
Telefon 0651 49126, Fax 0651 49138
rainer.schmitt@zuerich.de

ZURICH

Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V.

Ein Team – Ein Ziel !!

Rückblick und Ausblick

25 Jahre Vorstandsarbeit im Förderverein: Was ist in Erinnerung geblieben?

Viele gefahrene Kilometer, Gespräche mit Spendern, Hausbesuche in entlegenen Eifelörtchen, Zeitungsartikel schreiben, Urkunden austeilen , Spendenbescheinigungen zusammenstellen, Aktionen planen, Golfturniere planen und durchführen, bei Weihnachtsfeiern helfen und … natürlich Vorstandssitzungen in unserer Geschäftsstelle in Trier!

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um das zu sagen, was mich persönlich nach all den Jahren immer wieder motiviert aus der hohen Nordeifel nach Trier zur Geschäftsstelle in der Matthiasstraße zu fahren:

Es macht Spaß in diesem tollen Vorstandsteam zu arbeiten!

Eugen, Dietmar, Rudi, Klaus Dieter (Moses), Elke, Winfried, Horst, Jürgen, Helmut, Michael, Egon, Jürgen und zwei mal Hans und noch einige andere fleißige Immer-Helfer: Ein Dream-Team!

Krebskranken Kindern und deren Familien zu helfen ist nicht immer leicht und auch nicht immer von Erfolg gekrönt, denn manchmal reichen unsere Anstrengungen und Hilfestellungen einfach nicht aus. Aber gemeinsam als Team können wir diese traurigen Momente meistern und insgesamt überwiegen die positiven Erlebnisse!

Es wird viel gelacht in unseren Vorstandssitzungen, manchmal wird auch ein Gläschen Wein von unserem exzellenten Winzer Helmut getrunken und immer habe ich das Gefühl, wenn ich aus der Vorstandssitzung in die kalte Nordeifel fahre: Mein Leben ist ein Stück reicher geworden durch die Arbeit mit diesem Team für die gute Sache!

Dafür: **DANKE!**

Hoffentlich können wir in dieser Besetzung noch einige
Jahre für krebskranke Kinder zusammen arbeiten!

Euer Eifeler-Vorstandsmitglied Werner Ludgen

Leukämie kann jeden treffen

11 000 Mal pro Jahr wird allein in Deutschland diese Diagnose gestellt. Die Betroffenen: Mal ist es ein berühmter Fußballer, mal die Mutter eines Freundes, mal ein Mitschüler – es könnte aber auch Dich treffen. Wenn Chemotherapie und/oder Bestrahlung nicht helfen, ist oft die Transplantation gesunder Stammzellen eines fremden Spenders mit den gleichen genetischen Merkmalen die einzige Chance auf Leben. Die Stefan-Morsch-Stiftung ruft deshalb zur Registrierung als Stammzellspender auf.

Lebensretter gesucht!

Mit einer Stammzellspende bekommen Menschen eine Chance, den Blutkrebs zu besiegen.
Lassen Sie sich als potenzieller Stammzellspender registrieren.
Ein Fingerhut voll Blut genügt!

Infos unter
www.stefan-morsch-stiftung.de

Über die Homepage ist eine ONLINE-REGISTRIERUNG möglich. Nutze die Chance.

Spendenkonto: Kreissparkasse Birkenfeld IBAN: DE35 5625 0030 0000 0797 90 BIC: BILADE55
STEFAN-MORSCH-STIFTUNG Dambacher Weg 5, 55765 Birkenfeld, Tel.: +49 6782 99330,
Email: info@stefan-morsch-stiftung.de

Lass Dich typisieren!

Jeder gesunde Erwachsene kann sich als potenzieller Stammzellspender registrieren lassen.

Jugendliche ab 16 Jahren können mit dem schriftlichen Einverständnis der Eltern ebenfalls in die Spenderdatei aufgenommen werden.

seit 1986
STEFAN MORSCH STIFTUNG
Hilfe für Leukämie- und Tumorkranke
Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Stefan-Morsch-Stiftung:

Heiko Steinbach - ein Lebensretter wie wir ihn suchen

Die Stefan-Morsch-Stiftung ist seit nunmehr über 20 Jahren Vorreiter auf dem Gebiet – Hilfe für Leukämie- und Stammzellspende rettet das Leben von Leukämie- und Tumorkranken.

Mit Hydraulik kann man schwere Arbeit in leichte umwandeln. Das gehört zur täglichen Arbeit von Heiko Steinbach aus Trier, der bei Volvo in Konz an der Konstruktion von Baggern arbeitet. Dass Hydraulik ihm dabei helfen würde, vielleicht das Leben eines Leukämiekranken zu retten, hatte der 32 Jährige nicht vermutet als er sich acht Jahre vorher bei einem Benefizkonzert als Stammzellspender bei der Stefan-Morsch-Stiftung registrieren ließ. Aber die Hydraulik ist nun Nebensache: Heike Steinbach hat mit einer Stammzellspende einem an Leukämie erkrankten Menschen, die Chance gegeben geheilt zu werden: „Ich konnte mit relativ wenig Aufwand sehr helfen. Das ist wichtig dabei."

„Stargate" hieß damals die Band, die der Trierer kurz vor Weihnachten in Trittenheim live hören wollte. „Es war Zufall. Die Stefan-Morsch-Stiftung bot damals an, dass man sich typisieren lassen konnte. Eine gute Gelegenheit, dachte ich, und es schadet ja nicht." Mehr als 100 Konzertbesucher haben es damals genauso gemacht. Sie haben sich als Stammzellspender in die Datei der Stefan-Morsch-Stiftung aufnehmen lassen. Leukämie ist eine der bösartigen Erkrankungen, die eine Übertragung gesunder Blutstammzellen erfordern können. Mit einer solchen Transplantation bekommt der Patient ein neues blutbildendes System – seine einzige Hoffnung auf Leben, wenn Chemotherapie oder Bestrahlungen nicht ausreichen. Diese Transplantation ist aber nur möglich, wenn es Menschen gibt, die sich typisieren lassen – sprich: als potenzielle Stammzellspender in der Spenderdatei erfasst sind. Um Stammzellen übertragen zu können, müssen die Gewebemerkmale von Spender und Patient übereinstimmen. Bis heute sind in den Knochenmark- und Stammzellspenderdateien weltweit fast 25 Millionen Menschen registriert - trotzdem ist es manchmal ein Glücksfall, wenn sich für einen Patienten ein Spender findet.

Als die Stefan-Morsch-Stiftung Heiko Steinbach jetzt benachrichtigt, dass er als Spender helfen kann, hat der Hydraulikexperte keine großen Bedenken: „Ich wurde umfassend informiert und aufgeklärt. Da ist wirklich keine Frage offen geblieben." Kollegen, Freunde und seine Familie unterstützen ihn bei seinem Entschluss, nachdem auch er im Detail erklären kann, welche Chancen und Risiken eine Stammzellentransplantation für ihn als Spender und für den Patienten hat. Stammzellen befinden sich im Knochenmark. Damit die Entnahme stattfinden kann, ist ein koordinatorischer Drahtseilakt nötig: Die Mitarbeiterinnen der Stefan-Morsch-Stiftung müssen mit der Transplantationsklinik des Patienten und dem Spender einen genauen Zeitplan abstimmen. Denn der Patient, der dringend auf die Stammzellen angewiesen ist, muss zum exakt vorbestimmten Zeitpunkt transplantiert werden. Entscheidend ist dabei auch, dass sein Gesundheitszustand die Übertragung der Stammzellen erlaubt. Deshalb gibt es manchmal sehr kurzfristige Terminverschiebungen, auf die sich dann der Spender einstellen muss. Das hat auch Heiko Steinbach erfahren. Denn der Patient wird parallel zum Spender auf die Stammzellen-Übertragung vorbereitet. Sein Immunsystem wird komplett ausgeschaltet – durch Bestrahlung oder/und Chemotherapie. Eine

Pflegedienst
Schirmer

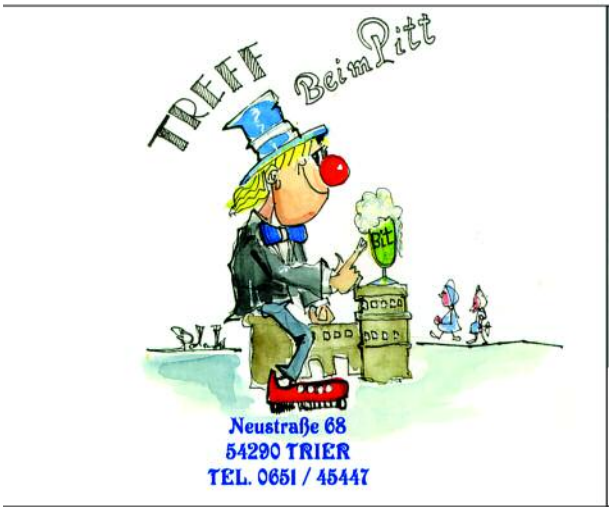
St.-Helena-Str. 2a, Trier
Tel.: 0651 / 5 37 66
pia.schirmer@gmx.com

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haus-Notruf-System
- 24 Std./365 Tage Erreichbarkeit
- Pflege-Informationsbüro
- Wundversorgung
- Mahlzeiten-Service
- Sterbebegleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kontrollpflege nach §37 SGB XI
- Betreuung nach § 87b
- Ausfüllen von Formularen
- Nachtwache

Pflegeengel mit Herz
Pflege, Betreuung - mehr Lebensqualität

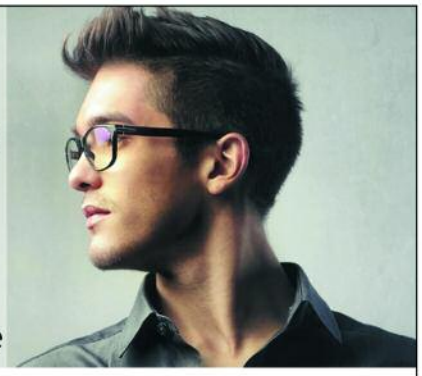
www.pflegedienst-schirmer.de

Förderer des Sports
Sport Simons
Trier · Konstantinstraße 16 (Nähe Basilika) · ☎ 75879



Margaretengäßchen 8
(neben Kaufhof-Parkhaus)
54290 Trier

Telefon 06 51 - 7 47 95
www.brillenmacher-trier.de



Der Brillenmacher
MEISTERBETRIEB FÜR AUGENOPTIK

Therapiephase, die sehr belastend ist. Wenn der Patient sich jetzt mit einem Virus infiziert oder es aus irgendeinem Grund mit der Stammzellspende nicht klappt, ist sein Leben massiv gefährdet. Steinbach und seine Frau Carina erzählen von dieser Vorbereitungsphase, in der ihnen bewusst wurde, dass es da einen ihnen völlig unbekannten Menschen gibt, der auf Heiko Steinbachs Hilfe angewiesen ist: „Mir war klar, dass wenn ich jetzt durch Leichtsinn eine Erkältung oder Grippe bekomme,es beim Empfänger um Leben oder Tod geht."

Aber Heiko Steinbach hatte seinen Entschluss, Stammzellen zu spenden, gefasst. Um die Stammzellen beim Spender zu entnehmen, gibt es heute zwei Varianten: Bei der klassischen Methode der Knochenmark-Entnahme entnehmen Mediziner etwa 0,8 bis 1,5 Liter Knochenmark-Blut-Gemisch aus dem Beckenknochen des Spenders – niemals aus dem Rückenmark. Dieser Eingriff dauert zirka eine Stunde. Die zweite Methode ist die Entnahme peripherer Blutstammzellen aus dem Blut – ähnlich wie bei einer Plasmaspende oder Dialyse. In der Maschine, die dazu benötigt wird, steckt übrigens die Hydraulik, die hier dazu beiträgt, Leben zu retten. Heiko Steinbach sagt: „Man muss betonen, wie wenig Aufwand es ist, damit sich andere Menschen auch typisieren lassen und im Ernstfall auch Stammzellen spenden."

Zahlen und Fakten zur Stefan-Morsch-Stiftung

Die Stefan-Morsch-Stiftung mit Sitz in Birkenfeld ist die älteste Stammzellspenderdatei Deutschlands. Unter dem Leitmotiv "Hoffen – Helfen – Heilen" bietet die gemeinnützige Stiftung seit 1986 Hilfe für Leukämie- und Tumorkranke. Hauptziel der Stiftung ist, Menschen zu werben, sich als Stammzellspender registrieren zu lassen. So werden täglich Stammzell- oder Knochenmarkspender aus der stiftungseigenen Spenderdatei von ca. 380 000 potentiellen Lebensrettern weltweit vermittelt – mehr als 600 allein im Jahr 2013. Die Stiftung ist Mitglied der Stiftung Knochenmark- und Stammzellspende Deutschland (SKD).

Zudem unterstützt und berät die Stiftung Patienten und ihre Angehörigen. Wir leisten Hilfestellung bei der Vermittlung von Kliniken oder Ärzten, stehen aber auch den Patienten nach der Transplantation beratend zur Seite. Die Stiftung hilft auch in finanziellen Notlagen. So können ungedeckte Kosten des Patienten, die durch eine Leukämie-Erkrankung entstanden sind und zu einer wirtschaftlichen Notlage geführt haben, übernommen werden.

Diese Erfolgs-Geschichte von Heiko Steinbach einer fast 10 Jahre zurückliegenden Typisierungsaktion möchten wir Ihnen an Herz legen, um das Engagement von Herrn Steinbach und der übrigen Stammzellspender zu würdigen. Zugleich möchten wir auf diese weitestgehend unbeachtete Form der Lebendspende aufmerksam zu machen.

Einen Teil unserer Aufklärungsarbeit leisten wir auch direkt in Unternehmen und Vereinen. So haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder Zusammen mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern verschiedener Konzerne oder mit Vereinen und Verbänden dazu aufgerufen sich typisieren zu lassen. Falls Sie Interesse an einer Typisierung in ihrem Unternehmen, in ihrem Verein haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wie wird man Stammzellspender?

Die aktuellen Termine für die Typisierungsaktionen der Stefan-Morsch-Stiftung findet man auf der Internetseite (www.stefan-morsch-stiftung.de). Zudem gibt es die Möglichkeit sich über die Homepage auch Online registrieren zu lassen. Über den Button „Online-Registrierung" auf der Startseite kann man sich vorab eingehend über die Ausschlusskriterien informieren, die Einverständniserklärung ausfüllen und sich ein Entnahmeset zuschicken lassen. In dem Päckchen ist das entsprechende Material, um sich bei seinem Hausarzt eine Blutprobe entnehmen zu lassen oder den Wangenabstrich durchzuführen. Dieses Päckchen wird dann einfach an die Stefan-Morsch-Stiftung zurückgesendet.

STEFAN-MORSCH-STIFTUNG ·
Vorstand: Emil Morsch ·
Dambacher Weg 5 Postfach 124
55760 Birkenfeld ·
Telefon: 067 82 - 99 33 0 ·
Fax: 067 82 - 99 33 22 ·
Internet: www.stefan-morsch-stiftung.de ·
Email: info@stefan-morsch-stiftung.de

Gutsschänke Mariahof

Gutbürgerliche Küche

Partyservice

Bundeskegelbahn

Terrasse

Abgetrennter Raum für Ihre Familien-
oder Firmenfeier

Am Mariahof 27F
54296 Trier
Tel.: 0651-99142938
www.gutsschaenke-mariahof.eu

Spendenmarathon am Jahresende: Über 5.000,- Euro für krebskranke Kinder!

Verschiedene Einzelspenden tragen zu überragendem Spendenergebnis bei!

Prüm/Trier. Mit einem solchen Ergebnis hätte Werner Ludgen vom Förderverein krebskranker Kinder Trier nicht gerechnet: Kurz vor Weihnachten kamen über 5.000,- Euro für den Förderverein krebskranker Kinder in Trier zusammen!

So waren wieder mal die drei Steinmehlener Jungredakteurinnen Sarah Kauth, Laura Schoos und Maria Holz aktiv und konnten durch den Verkauf ihrer vierteljährlich erscheinenden Ausgabe des „Steinmehlener Kuriers „ und einem Glühweinabend im Feuerwehrgerätehaus einen tollen Betrag für krebskranke Kinder spenden (s. Foto) Schade nur, dass die drei hoffnungsvollen Redakteurinnen im nächsten Jahr ihre redaktionelle Tätigkeit einstellen wollen, da sie auf Grund ihrer schulischen Belastung die Arbeit nicht mehr ausführen können. Bei der Geldübergabe bedankte sich Werner Ludgen vom Förderverein für das tolle Engagement der vergangenen Jahre!

Redaktionsteam Steinmehlener

Eine weitere Spende kam zum wiederholten Male vom Weingut Longen & Schlöder in Longuich, wo am 1. Adventssonntag wie in den letzten Jahren ein adventliches Konzert stattfand. Bei einem Eintrittspreis von 5,- Euro wurde den zahlreichen Zuhörern und Besuchern in dem wunderschönen Ambiente der Vinothek eine Einstimmung auf die Weihnachtszeit geboten.

Markus Longen,
Weingut Longen & Schlöder

Die beiden Musiker Günther Derbach und Raimund Berg sorgten für eine vorweihnachtliche Atmosphäre und am Ende konnte Markus Longen vom Weingut 650,- Euro an den Förderverein übergeben.

Zwei weitere Großspenden kamen aus dem hiesigen Raum dazu: Die Steuerberatungsgesellschaft Lehnen&Partner aus Prüm verzichtete auf Weihnachtspräsent für ihre Mitarbeiter und konnten so über 2.000,-- Euro an Werner Ludgen vom Förderverein übergeben, der sich für diese Spende sehr herzlich bei allen Mitarbeitern bedankte.

Dass auch eine Nikolausaktion einen tollen Spendenbetrag erbringen kann, bewies einmal mehr der Schönecker Nikolaus Kali Lenerz, der zum wiederholten Male durch seine Nikolausbesuche eine Spende für den Förderverein übergeben konnte.

Dass sie dieses Jahr besonders üppig ausfiel, lag an der großzügigen Spende der Fa. Inbau aus Echternach, die bei ihrer Weihnachtsfeier alleine 1.850,- Euro spendete.

Die restlichen Spenden kamen durch verschiedene Hausbesuche und die Spende der Fußballmannschaften der SG Burbach/ Schönecken/Lasel zustande, auf deren Weihnachtsfeier Kali Lenerz ebenfalls der Nikolaus war.

Über diesen „äußerst erfolgreichen Jahresabschluss“ freute sich Werner Ludgen vom Förderverein und möchte sich an dieser Stelle für die zahlreichen Spenden des vergangenen Jahres bei allen Spendern und Unterstützern des Fördervereins krebskranker Kinder Trier bedanken, natürlich auch im Namen der krebskranken Kinder der Kinderkrebsstation des Mutterhauses in Trier.

Große Aufgaben sind auch im neuen Jahr 2014 zu bewältigen, der Verein wird im November sein 25-ähriges Bestehen feiern und im August zum ersten Mal einen Segeltörn auf dem Ijsselmeer mit krebskranken Kindern und Betreuern durchführen.

Werner Ludgen

Das Interview:

„Neue Medikamente werden weitere Verbesserungen bringen“

Trotz vielfältiger Fortschritte in der Behandlung von Kindern mit Hirntumoren, gibt es für den Sprecher der Studienleiter im Behandlungsnetzwerk HIT, Stefan Rutkowski von der Kinderklinik der Universität Würzburg, noch immer viele zu lösende Probleme.

WIR: Im Rahmen des von der Deutschen Kinderkrebsstiftung im Jahr 2000 ins Leben gerufenen Behandlungsnetzwerkes HIT sind die Heilungsaussichten für Kinder und Jugendliche mit Hirntumoren deutlich verbessert worden. Was sind die Gründe?

Rutkowski: *Die Heilungsaussichten für Kinder und Jugendliche mit Hirntumoren konnten vor allem durch die systematische Weiterentwicklung der sogenannten Therapieoptimierungsstudien unserer Fachgesellschaft GPOH (Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie) in vielen Bereichen schrittweise verbessert werden. Dabei wurden verschiedene Formen von Chemotherapie oder Bestrahlung in wirksamerer, oft aber auch schonenderer Art miteinander kombiniert. Dies führte dazu, dass diese Elemente mit der Zeit zunehmend risikoadaptiert, also an das jeweils individuelle Risiko der Erkrankung und Rückfallrisiko angepasst, verabreicht werden. So können Kinder mit einem eher hohen Rückfallrisiko von vorne herein eine eher intensivere Behandlung erhalten und Kinder mit einem eher geringeren Rückfallrisiko von einer milderen Therapie profitieren.*
Außerdem wurden durch strukturelle Verbesserungen im diagnostischen Bereich (einheitliche Standards und Referenzbeurteilungen von Bildgebung, Nervenwasseruntersuchungen und feingeweblichen Untersuchungen) und Optimierungen in der Verabreichung der Chemotherapie und Bestrahlung wichtige Fortschritte erzielt.

WIR: Weitere entscheidende Verbesserungen der Behandlungsergebnisse bei Hirntumoren sollen künftig insbesondere durch die Einbeziehung biologischer Parameter erzielt werden. Was genau ist darunter zu verstehen?

Rutkowski: *Unter biologischen Parametern versteht man vor allem feingewebliche (histologische) und molekularbiologische Eigenschaften, die bereits initial bei Diagnosestellung aus dem jeweiligen Tumor bestimmt werden können. Bei einigen Hirntumorarten wurden im einzelnen Tumorpräparat untersuchbare biologische Parameter identifiziert, die möglicherweise bereits vor Beginn der Behandlung ein höheres oder geringeres individuelles Rückfallrisiko anzeigen können. Wenn derzeitig dazu stattfindende Untersuchungen zufriedenstellend verlaufen, soll in zukünftigen Studien für geeignete Hirntumoren aufgrund dieser bereits initial vorliegenden Eigenschaften ebenfalls die Art und Stärke der Behandlung angepasst werden.*

WIR: Dennoch bleiben die Heilungschancen bei Hirntumoren noch immer deutlich hinter denen anderer Krebserkrankungen bei Kindern zurück. Warum?

Rutkwoski: *Die Besonderheiten der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Hirntumoren bestehen einerseits in der jeweiligen feingeweblichen Art der Tumoren, vor allem aber auch in deren Lage innerhalb des zentralen Nervensystems. So ist eine neurochirurgisch umfassende Tumorentfernung nur an manchen Bereichen des Gehirns mit vertretbarem Risiko möglich, an anderen Arealen kann nicht oder nur sehr eingeschränkt operiert werden.*
Die häufig auf eine Operation folgenden Behandlungsmaßnahmen, wie Bestrahlung oder Chemotherapie, unterliegen im Bereich des Gehirns ebenfalls verschiedenen Einschränkungen. So muss bei der zu wählenden Bestrahlungsdosis jeweils auf eine maximale Schonung des umliegenden Nervengewebes Rücksicht genommen werden. Zudem erreichen die im Rahmen der Chemotherapie verabreichten Medikamente oft nur in eingeschränktem Maße das zentrale Nervensystem bzw. das Nervenwasser. Daher können diese nicht in gleichem Maße wie bei der Behandlung von Tumoren außerhalb des zentralen Nervensystems ihre Wirkung entfalten. Generell gibt es einzelne Hirntumorarten, die individuell mehr oder weniger auf Bestrahlung oder Chemotherapie ansprechen als andere.

WIR: Sehen Sie mittelfristig Chancen, dass sich daran etwas ändert?

Rutkowski: *Neben Fortschritten durch eine zunehmend risikoadaptierte Therapie sind mittelfristig auch durch neuartige, zielgerichtete Medikamente weitere Verbes-*

serungen zu erwarten. Dazu gehören derzeit in der Entwicklung befindliche Medikamente, die bestimmte Zielstrukturen auf der Oberfläche der Tumorzellen erkennen oder die bestimmte für das Tumorwachstum wichtige Signalwege innerhalb der Tumorzelle blockieren können. Andere Medikamente können zu einer gewissen Ausreifung von ursprünglich aggressiv wachsenden Tumorzellen führen (Differenzierungsinduktion). Es gibt auch immuntherapeutische Ansätze mit dem Ziel, dass Tumorzellen vom köpereigenen Abwehrsystem erkannt und effektiv beseitigt werden können. Insgesamt wird es aber sicherlich noch eine gewisse Zeit brauchen, bis die wirksamsten und verträglichsten dieser neuen Therapieverfahren auch für die klinische Anwendung am Patienten zur Verfügung stehen.

WIR: Experten beklagen, dass Hirntumoren von Ärzten häufig sehr spät diagnostiziert werden. Woran liegt es, dass die häufigsten Symptome nicht rechtzeitig als Leitsymptome von Hirntumoren erkannt werden?

Rutkowski: *Viele sogenannte Leitsymptome von Hirntumorerkrankungen sind Symptome oder Beschwerden, die auch bei vielen anderen Krankheiten auftreten können. So treten Kopfschmerzen oder Übelkeit, Erbrechen, Abgeschlagenheit oder Müdigkeit als sogenannte unspezifische Symptome viel häufiger aus anderen Gründen auf, als dass sie direkt und eindeutig auf eine Hirntumorerkrankung hinweisen würden. Nicht selten treten insbesondere bei jüngeren Kindern die klassischen sogenannten Hirndruckzeichen (Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen) nicht oder nur in geringem Maße auf. Wichtig ist, dass insbesondere anhaltende und möglicherweise in der Ausprägung zunehmende Beschwerden zu einer frühzeitigen und konsequenten Abklärung durch darin erfahrene Ärzte führen.*

WIR: Ein weiteres Problem bei Hirntumoren im Kindesalter sind die Spätfolgen. Gibt es Hoffnung, dass hier in absehbarer Zeit Verbesserungen zu erwarten sind?

Rutkowski: *Spätfolgen können einerseits durch die Tumorerkrankung selber, andererseits auch durch die erforderliche Tumorbehandlung entstehen. Die durch den Tumor direkt verursachten Spätfolgen sind manchmal durch eine frühzeitige Diagnosestellung der Tumorerkrankung zu vermindern. Die behandlungsbedingten Spätfolgen, die vor allem durch Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie verursacht sein können, konnten in den letzten Jahrzehnten bereits zunehmend erkannt und teilweise auch deutlich reduziert werden. So treten durch neurochirurgische Operationen bedingte Beeinträchtigungen durch moderne Bildgebung und operative Verfahren deutlich seltener auf als früher. Die strahlentherapeutischen Behandlungen können zunehmend auf die notwendigen, vom Tumor betroffenen, Areale begrenzt und soweit vertretbar in der Strahlendosis reduziert werden. Umliegende Risikoorgane können durch moderne Bestrahlungstechniken zunehmend aus den Strahlenfeldern herausgenommen werden. Durch Verbesserungen der Chemotherapie konnte bei manchen Hirntumoren eine weitere Verminderung oder gar eine Vermeidung der Strahlentherapie erreicht werden. Für die Chemotherapie selber können in Bezug auf mögliche Spätfolgen potenziell besonders belastende Substanzen zunehmend durch weniger belastende ersetzt werden.*

WIR: Therapieoptimierungsstudien und Forschung insgesamt kosten viel Geld. Reichen die vorhandenen öffentlichen Mittel, um wirklich alle vorhandenen Möglichkeiten zur Heilung optimal auszuschöpfen?

Rutkowski: *Die derzeit vorhandenen öffentlichen Mittel, die zur Behandlung von Kindern mit Hirntumoren zur Verfügung gestellt werden, sind für die Krankenversorgung, dass heißt primär für die unmittelbare Diagnostik und Behandlung, vorgesehen. Die für die Entwicklung und Durchführung von Studien entstehenden Kosten, die letztlich auch die Weiterentwicklung der Behandlungen ermöglichen, sind durch diese Mittel nicht abgedeckt. Die Deutsche Kinderkrebsstiftung leistet hier einen entscheidenden Beitrag, da ohne die finanzielle Unterstützung der Deutschen Kinderkrebsstiftung die Durchführung der Therapieoptimierungsstudien im Behandlungsnetzwerks HIT nicht möglich wäre.*
Derzeit wird durch unsere Fachgesellschaft angestrebt, dass für die versorgungsrelevanten Aspekte von Planung, Durchführung und Auswertung der Therapieoptimierungsstudien im Behandlungsnetzwerk HIT Gelder aus anderen Quellen zur Verfügung stehen. Außerdem sind auch künftig für die patienten- und grundlagenorientierte Forschung weitere Anstrengungen und finanzielle Mittel erforderlich.

WIR: Wo könnte Ihrer Meinung nach noch mehr geleistet werden?

Rutkowski: *Zum Einen besteht Bedarf für die Weiterentwicklung und Erprobung neuer Therapieformen, wie beispielsweise der bereits angesprochenen neuen Medikamente zur zielgerichteten Therapie von Kindern mit Hirntumoren. Zum Anderen ist die systematische Nachuntersuchung von Kindern und Jugendlichen nach Hirntumorerkrankung zur Erkennung und Vermeidung therapiebedingter Spätfolgen ein wichtiger Bereich, an dem bereits intensiv gearbeitet wird. Mittelfristig sollen dadurch fundierte individuelle Empfehlungen zu Rehabilitationsmaßnahmen und anderen Fördermaßnahmen gegeben und Verbesserungen in Schule, Ausbildung, Beruf und Alltag erreicht werden, damit die Betroffenen nach ihrer Hirntumor-Erkrankung den Ihnen gebührenden Platz in der Mitte unserer Gesellschaft finden.*

Interview: Klaus Riddering

KOMPETENT

FREUNDLICH

ZUVERLÄSSIG

ÜBER 100 JAHRE

Elektro Kröschel GmbH

Tel.: 0651 - 3 23 92 u. 30 73 03 • Fax: 0651 - 9 93 01 40
Matthiasstraße 67 • 54290 Trier
info@elektrokroeschel.de • www.elektrokroeschel.de

Kosmetik Studio Trier
Rita Maiwald

Matthiasstraße 40
0651/69959163
www.kosmetikstudio-trier-maiwald.de

Heismangel & Bügelservice
Inh. Michaela Rothgerber

Matthiasstraße 61 · 54290 Trier
Telefon 0651/31366
www.heissmangel-rothgerber.de

Wir sind gerne für Sie da:
Mo, Mi, Do, Fr.
7 bis 15 Uhr
Di 7 bis 13 Uhr

Blumen Franzen

Inh.: Herbert Franzen
Landschaftsgärtnermeister

Moderne Floristik
Grab- und Gartengestaltung

54290 TRIER
Aulstraße 3
Tel. 06 51 / 3 24 04
Fax 06 51 / 9 98 53 27

An & Verkauf

Schmuck, Uhren ...
wir kaufen : Goldschmuck , Silberschmuck , Uhren , Accessoires , Handys etc ...

wir reparieren Uhren und Schmuck alle art

Inés An & Verkauf Büro

Saarstr.16
54290 Trier

Tel:
0162 19 40 585

Deutscher Kinderschutzbund, Orts- und Kreisverband Trier e. V. und seine Hilfsangebote für die Kinder und Jugendlichen der Region

– Kurzbeschreibung –

Seit drei Jahren werden die verschiedenen Hilfsangebote im Haus des Kinderschutzbundes „Meine Burg" angeboten, das ausschließlich über ehrenamtliches Engagement finanziert wurde.

Der Kinderschutzbund, die "Lobby für Kinder" macht Kinder stark, fördert ihre Fähigkeiten, nimmt sie ernst und hört ihre Stimme. Etwa 400 Mitglieder unterstützen diese Arbeit, ein Drittel davon engagiert sich aktiv im Ehrenamt.

Der ehrenamtliche Vorstand setzt sich zusammen aus dem geschäftsführenden Vorstand, dem erweiterten Vorstand sowie seinen Beisitzerinnen.

Die Tätigkeiten des geschäftsführenden Vorstands liegen im juristischen, politischen und sozialen Bereich. Er ist verantwortlich für Konzeption, Organisation und Personalführung und kümmert sich um die finanzielle Absicherung des Vereins. Die Beisitzer und der erweiterte Vorstand sind Ansprechpartner der einzelnen Projekte sowie Bindeglied zu den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Eine hauptamtliche Fachkraft optimiert diese Zusammenarbeit und koordiniert vereinsinterne und -externe Belange.

Fachkräfte der verschiedenen psychologischen und pädagogischen Sparten arbeiten als Halbtagsbeschäftigte, sowie zwei Kräfte (ganz-/bzw. halbtags) im Verwaltungsbereich.

Darüber hinaus sind Honorarkräfte in den Bereichen Supervision, Ausbildung für das Kinder- und Jugendtelefon und den Begleiteten Umgang sowie als Leiterinnen der Elternkurse "Starke Eltern - starke Kinder" für uns tätig. Wir arbeiten eng mit Ämtern und Institutionen der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg zusammen und profitieren vor allem bei der Lösung schwieriger Fälle von einer guten Kooperation und einem konstruktiven Austausch. Wer sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren möchte, wird nach einem intensiven Gespräch über Interessen und Fähigkeiten an unsere Gruppenleiter weitervermittelt. Die Betreuung der Gruppenleiter und der ständige Austausch sind wichtige Grundsätze unserer Arbeit. Der Kinderschutzbund ist die stärkste Lobby für Kinder in Deutschland.

Seit der Gründung des Orts- und Kreisverbands Trier e.V. im Jahre 1985 wurden die Hilfsangebote stetig erweitert. Zu den vielfältigen Hilfsmaßnahmen gehören:

(1) eine Beratungsstelle mit Sprechstundenangebot an Schulen; (2) der Kinderschutzdienst – Fachdienst für Kinder und Jugendliche, die vor allem von sexueller Gewalt betroffen bzw. bedroht sind (vor 18 Jahren als Modellprojekt des Landes RLP eingerichtet); (3) die Fachstelle „Lichtblick", ein bundesweit einzigartiges Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtkranken Familien (von der Kompetenzplattform Suchtforschung der Kath. FH Köln zur Teilnahme an einer multizentrischen Studie zur Entwicklung und Evaluation eines bundesweiten, modularen Präventionskonzeptes für Kinder aus suchtbelasteten Familien angefragt); (4) der Begleitete Umgang (das Angebot richtet sich an Eltern, die getrennt leben und an deren Kinder) zielt auf Anbahnung, Wiederherstellung, Problembewältigung, Unterstützung und Förderung der Beziehung eines Kindes zu jenem Elternteil, mit dem das Kind nicht zusammen lebt; (5) das Kinder und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer" (ca. 9000 Beratungsgespräche/Jahr; Spitzenposition in der BRD. Beim „Sorgentelefon" finden Mädchen und Jungen

seit mehr als zwei Jahrzehnten ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Probleme. Die Berater nehmen sich Zeit und hören in aller Ruhe zu. Die Kinder und Jugendlichen können bei ihren Anrufen anonym bleiben. Sie werden ernst genommen, nicht bewertet und nicht bevormundet. Liebeskummer, Streit mit den Eltern oder in der Schule, Gewalt und Missbrauch sind nur einige Themen, die am Sorgentelefon besprochen werden. Fragen, die über die allgemeine Lebensberatung des Sorgentelefons hinausgehen, beantwortet Kindern und Jugendlichen oder deren Bezugspersonen einmal im Monat eine ehrenamtlich tätige Rechtsanwältin; (6) der Krankenhausbesuchsdienst für Kinder ist seit über 20 Jahren auf den Kinderstationen im Trierer Mutterhaus im Einsatz. Jede der fachlich geschulten Ehrenamtlichen leistet jede Woche zwei Stunden Dienst. Sie spielen, malen, trösten, lachen und hören zu, immer dann, wenn Eltern oder Familienangehörige nicht können. Die Kinder erhalten Aufmerksamkeit und Zuwendung, was den Heilungsprozess positiv beeinflusst und dabei hilft, Angst und Einsamkeit zu überwinden; (7) die familienunterstützenden Maßnahmen wie die Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder" zeigen Wege zu einer gelasseneren Erziehung. Psychologische und pädagogische Fachkräfte unterstützen Eltern, die sich in der Erziehung ihrer Kinder unsicher und hilflos fühlen oder die sich wegen der Belastung durch vielfältige Probleme mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert fühlen. Das Elterncoaching hilft gezielt den Eltern (systematisches Einzel- oder Gruppenelterncoaching), die für konkrete Erziehungsprobleme Unterstützung brauchen,; (8) Malgruppe: das Malen ist gerade für Kinder aus problematischen, familiären Verhältnissen eine Möglichkeit, ihren Emotionen und Erlebnissen Ausdruck zu verleihen. Hier können 4- bis 7-Jährige malen, basteln, bauen und schrauben, Das Angebot, das schon 1992 von einer Künstlerin ins Leben gerufen wurde, richtet sich an Kinder mit unterschiedlichsten sozialen Hintergründen. Die Vielfältigkeit der Gruppe hilft den Kindern beim Erlernen sozialer Kompetenzen im Umgang mit Anderen; (9) Öffentlichkeitsgruppe: die Ehrenamtlichen der Öffentlichkeitsgruppe rühren für den Kinderschutzbund die Werbetrommel. Sie knüpfen Kontakte, helfen beim Abbau von Berührungsängsten und akquirieren nicht zuletzt Spendengelder, die für das Überleben eines gemeinnützigen Vereins unverzichtbar sind.

(2) Nicht zuletzt gilt es den Förderverein des Kinderschutzbundes zu erwähnen, mit dessen Unterstützung viele Projekte zur Stärkung, zur Selbstbehauptung und zum Spaß und zur Freude der Kinder und Jugendlichen durchgeführt werden.

Infos unter: www.Kinderschutzbund-Trier.de – www.kibu-foerdern.de

Planungs- und Ingenieurleistungen
Technische Gebäudeausrüstung

Heizung - Lüftung - Klima
Gebäudemanagement
Steuerungstechnik
Elektrotechnik
Lichttechnik
Aufzug

PLANERGRUPPE pz technische gebäudeausrüstung

pz Planergruppe TGA Konz + Trier
Detlef Packroß - Marcus Zeimet
Biewerer Straße 172 54 293 Trier
Tel.: 0651-96858-0 Fax: 0651-96858-18

Und so erreichen Sie uns:

Förderverein krebskranker Kinder Trier e. V.

Matthiasstraße 55 · 54290 Trier ·

Tel. (0651) 36104

E-Mail: foerderverein-trier@arcor.de

www.foerderverein-trier.de

Werden Sie Mitglied im Förderverein

Mindestbeitrag; 20 Euro (jährlich)

25 Jahre Förderverein krebskranker Kinder Trier und 25 Jahre Golfanlage Lietzenhof in Burbach: Eine tolle Symbiose!

Burbach. Bei einer guten Tasse Kaffee und netten Gesprächspartnern lässt es sich entspannt plaudern: Josef Kinnen und Kristina Kinnen blicken gemeinsam mit mir in die Vergangenheit, aber auch in die Zukunft!

Denn: 25 Jahre Golfanlge Lietzenhof ist ein besonderes Jubiläum, auf das Josef und Kristina Kinnen gerne und mit großem Stolz zurückblicken können: Eine tolle Anlage, viele begeisterte Mitglieder, reger Spielbetrieb in einer wunderschönen Eifellandschaft und natürlich: Über 10 Benefiz-Golfturniere für krebskranke Kinder mit phantastischen Spendenergebnissen!

In der lockeren Kaffee-Gesprächsrunde erzählt Josef Kinnen, dass es für die gesamte Familie Kinnen, Betreiber der Golfanlage Lietzenhof, eine aus „ tiefer Überzeugung und aus ihrem christlichen Glauben „ entstandene Idee war, durch Benefizaktionen den Förderverein krebskranker Kinder zu unterstützen. Auch die Tatsache, dass in der eigenen Familie Krebserkrankungen aufgetreten waren, war mit ein wichtiger Grund, Kinder auf der Kinderkrebsstation des Mutterhauses zu unterstützen." Wir hatten immer den Anspruch anderen Menschen, denen es nicht so gut geht zu helfen, besonders natürlich krebskranken Kindern", so Kristina Kinnen, die selbst begeisterte Golfspielerin ist und den Gastro-Bereich der Anlage leitet.

Beim gemeinsamen Rückblick auf 10 eindrucksvolle Jahre guter Zusammenarbeit gerieten wir wieder ins Schwärmen, denn alle Turniere und Veranstaltungen auf der Golfanlage waren ein toller Erfolg, nicht nur wegen der tollen Spendensummen, die zusammen kamen." Es waren vor allem die Turniere mit den krebskranken Kindern von der Station, mit den Teilnehmern von der Lebenshilfe in Prüm, die mich so begeistert haben", so Josef Kinnen.

Und Kristina Kinnen: „Das Lachen eines kleinen krebskranken Mädchens, das trotz seiner furchtbaren Erkrankung so viel Spaß hatte, das ist mir ganz tief in Erinnerung geblieben!"

Die Teilnahme von Prominenten, Hubschrauberrundflüge, Kutschenfahrten für die Kinder, tolle Tombolas mit schönen Preisen, gesellige Nach-dem-Turnier-Runden, Kuchenverkauf von über 20 gespendeten Kuchen pro Turnier, Musik und Schnuppergolfen, Hüpfburgen für die Kinder, Gespräche, Austausch und vieles mehr: Für unseren Förderverein waren die Turniere auch immer eine Plattform, um sich und die Arbeit, die unser Verein seit 25 Jahren leistet, zu präsentieren!

DANKE, liebe Familie Kinnen!

Aber was steht im Jahr 2014 an, liebe Familie Kinnen? Prompt die Antwort: „ Das wird gefeiert, und zwar richtig, mit einem tollen Turnier!" Wenn man die Kinnens kennt, weiß man, dass dies keine leeren Worte sind, dann wird zugepackt, wenn auch mal nötig, sogar, wie in der Eifel üblich, hemdsärmelig!

Aus der lockeren Kaffeerunde wird schnell ein Planungsgespräch. Ideen werden gesammelt und wie in all den Jahren zuvor zeigt sich, dass die Familie Kinnen voller Ideen und Tatendrang ist. Terminplanung- eventuell der 13. oder der 20.7. soll es sein- , Teilnahme von der Kinderkrebsstation mit Chefarzt, Teilnahme von der Lebenshilfe Prüm, ev. Ministerpräsidentin, Lokalpolitiker und vielleicht Dako Leukenfeld mit den Miezen aus Trier. „ Das wäre doch schon was, wenn wir das hinbekommen würden", so Josef Kinnen am Ende unserer intensiven Kaffeerunde auf der wunderschönen Golfanlage Lietzenhof in Burbach!

Dem kann ich nur zustimmen, wohlwissend, das ab jetzt die Plaung, die Arbeit beginnt. Aber das macht Spaß mit solch engagierten und hilfsbereiten Menschen zu arbeiten und darauf freue ich mich.

Was sich alles in den letzten 5 Jahren seit 2009 an Benefizaktionen auf der Golfanlage Lietzenhof abgespielt hat, bewiesen einige Pressemitteilungen und Fotos, obwohl sie nicht die Begeisterung und die Freude an diesen tollen Aktionen so ganz wiedergeben können!

Vereinshaus Tempelbezirk

Trier-Süd – am Bach
Inh. Margit Franzen

- gemütliche Kneipe mit Biergarten
- lecker und günstig
- Bit vom Fass
- prima Viez

Wir reservieren für Ihre Familienfeier!

Baumarkt • Gartencenter • Baustoffhandel

Thomas
BAUZENTRUM

www.thomas-bauzentrum.de
Luxemburger Str. 234
54294 Trier
Tel. 0651/8268-140
Fax. 0651/8268-150
info@thomas-bauzentrum.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

25 Jahre Förderverein Krebskranker Kinder Trier e.V.

Wir danken dem Förderverein für sein Engagement zum Wohle der Kinder.

Geschäftsstelle **Frenzel & Kepper** • Sichelstraße 13 • 54290 Trier • Telefon 0651 4628780
Geschäftsstelle **Kretzschmar & Roos** • Ruwerer Straße 47 • 54292 Trier-Ruwer • Telefon 0651 958090 • Fax 52752
Geschäftsstelle **Marco Monzel** • Koblenzer Straße 9 • 54293 Trier-Quint • Telefon 0651 9960100
Geschäftsstelle **Karlheinz Scheurer** • Viehmarktplatz 14 • 54290 Trier • Telefon 0651 9791100
Geschäftsstelle **Schweizer & Haag** • Meierstraße 8 • 54294 Trier-Zewen • Telefon 0651 824210

Benefiz-Golfturnier wieder ein voller Erfolg

4.228 Euro für Kinderkrebsstation erspielt!

Burbach. Bereits zum achten Mal trafen sich Golfer, Schnuppergolfer und auch Nicht-Golf-Interessierte auf der wunderschönen Golfanlage Lietzenhof in Burbach.

Obwohl dieses Jahr die finanzielle Unterstützung durch Großsponsoren fehlte, blieben am Ende des Turniers 4.248,- Euro für den Förderverein krebskranker Kinder übrig, der dieses Geld für die Unterstützung krebskranker Kinder auf der Kinderkrebsstation des Mutterhauses verwendet.

59 Golfer hatten schon am frühen Morgen mit dem Turnier begonnen, am Nachmittag kamen viele Schnuppergolfer auf die Anlage, um bei schönem Wetter ihre ersten Schläge zu absolvieren. Im Clubhaus konnte man sich an selbst gebackenem Kuchen und Kaffee stärken und eine Tombola sorgte zusätzlich für Spannung.

Einen besonderen Dank sprach der Förderverein, vertreten durch seine Vorstandsmitglieder, der gastgebenden Familie Kinnen für die tolle Organisation des Turniers und für die vielen fleißigen Helfer – Kuchenverkauf und Kinderbetreuung – aus. Nur so konnte dieses tolle Gesamtergebnis erzielt werden.

Alle Beteiligten hoffen, dass auch im nächsten Jahr dieses schöne Turnier wieder stattfinden kann, schließlich will man die 10 Jahre voll machen, weiterhin feiert der Förderverein krebskranker Kinder im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen, ein weiterer Grund wieder nach Burbach auf die Golfanlage zu kommen.

PROFESSIONALITÄT - SOZIALE KOMPETENZ - EXKLUSIVE BETREUUNG

Seit 1991 Ihr geprüfter IVD Fachmakler in Trier Süd

Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD
und im Verband Europäischer Makler CEI

54290 Trier
Matthiasstraße 65, Tel. **33 600**
info@aktuell-immobilien.de

Dagmar Tonke-Ahner und Manfred Ahner

AKTUELL IMMOBILIEN

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin – wir nehmen Ihre Wünsche ernst!

Das war super: Golf-Benefizturnier in Burbach mit tollem Ergebnis 5000 Euro für krebskranke Kinder

Burbach. Nicht nur über das Spendenergebnis freuten sich die „Macher“ des 9. Benefiz-Golfturniers – Familie Kinnen mit Team und Werner Ludgen vom Förderverein krebskranker Kinder Trier -, vielmehr noch über die Äußerungen der Teilnehmer und Besucher, die von „toll, super“ über „einfach nur geil“ reichten!
Mit über 70 Golfern, dessen Startgeld komplett vom Betreiber gespendet wurde, begann das Turnier aufgrund der großen Hitze bereits um 9.Uhr. Besonders groß war die Freude bei den Veranstaltern über die Teilnahme von den drei Special-Olympics-Teilnehmern Wolli Smolke, Andreas Wunn und Andreas Lohmer von Westeifel-Werkstätten in Hermesdorf, die zum ersten Mal an einem 18 – Loch-Turnier teilnahmen und sich ebenfalls begeistert zeigten und ein tolles Spielergebnis erzielten.
Ab 13 Uhr fanden sich viele Nicht-Golfer und Familien mit Kindern ein, die z.T. ihre Golffertigkeiten bei einem Parcour unter Anleitung von Golftrainer Clive Bond verbessern konnten. Für die Kleinsten stand eine Hüpfburg zur Verfügung, andere nahmen an Kutschfahrten, die von Familie Schmitz aus Neustraßburg kostenlos durchgeführt wurden, teil, andere wiederum testeten ihr Fahrvermögen bei einem schwierigen Caddy-Rundkurs. Mitglieder des Fördervereins krebskranker Kinder Trier verkauften Lose für die reichhaltig bestickte Tombola und für Fragen über die Aufgaben des Fördervereins zur Verfügung. Zahlreiche Kuchenspenden sorgten dafür, dass sich Golfer und Besucher auf der sonnigen Terrasse der wunderschönen Anlage Lietzenhof wohlfühlten.
Prominentester Teilnehmer des diesjährigen Turniers war Dago Leukefeld, ehemaliger Bundestrainer der Frauen Handballnationalmannschaft, Meistertrainer 2003 der Trier Miezen und z.Z. auch in beratender Funktion in Trier bei den Miezen tätig. In einem Kurz-Interview zeigte er sich begeistert von der tollen Anlage, der tollen Organisation und dem Grundgedanken der Veranstaltung „ Golfen und Helfen“!
Als Josef Kinnen am Ende der Veranstaltung und nach der Siegerehrung das vorläufige Spendenergebnis von 5.000,- Euro mitteilte, waren sich alle einig: Das 10. Benefizturnier wird mit Sicherheit wieder in Burbach stattfinden, mit Dago Leukefeld – „ Ich bin auf jeden Fall wieder dabei „ – und vielleicht sogar mit den Miezen!“
Abschließend bedankte sich Werner Ludgen vom Förderverein krebskranker Kinder Trier für das tolle Engagement der Familie Kinnen, beim Sekretariats-Team , Clive Bond und den Helferinnen und Helfern und zeigte sich hocherfreut über das Spendenergebnis und den Verlauf des Turniers.

Golfen „For fun“ und einen guten Zweck

Burbach. Golfanlage Lietzenhof, Golfclub Kyllburger Waldeifel und die Golfer der „Burbacher Jungen“ haben am Mittwoch nicht nur ein Rekordergebnis ,was die Beteiligung der Golfspieler angeht ,erzielt, sondern auch ein phantastisches Spendenergebnis erreicht..

91 Golfer waren dem Aufruf der „ Burbacher Jungen „ gefolgt und hatten den Organisatoren Herbert Leuther, Eugen Wittmütz und Frank Disch ihre Zusage für den Men`s day gegeben, ein neuer Teilnehmerrekord! Los ging es auf der Golfanlage Lietzenhof um 15 Uhr am Mittwoch, 28.8. mit einem sogenannten Kanonenstart . Erst gegen 20 Uhr hatten die letzten Golfer ihre 18 Löcher auf der Anlage gespielt und nach einer Stärkung mit frisch Gegrilltem fand eine Verlosung statt, zu der verschiedene Sponsoren tolle Preise gestiftet hatten. Zwei Tage später konnten die Organisatoren dieser tollen Veranstaltung das überraschende Ergebnis bekannt geben: 3.600,- Euro konnten an Werner Ludgen, Vorstandsmitglied im Förderverein krebskranker Kinder Trier, übergeben werden.

Dieser bedankte sich für die großzügige Spende und erwähnte besonders das Engagement des Golfclubs Kyllburger Waldeifel mit ihren Golfern, die sich immer gerne in den Dienst der guten Sache stellen und besonders die Unterstützung der Golfanlage Lietzenhof, denn seit über 10 Jahren finden hier Benefiz-Veranstaltungen für den Förderverein statt
So ist auch bereits für das nächste Jahr an eine große Benefizveranstaltung gedacht, denn sowohl der Golfclub als auch der Förderverein werden jeweils 25 Jahre alt. Wenn das kein Grund zum Feirn ist!

DaAntonio

Ristorante Inhaber: Jarin Sathorn Pizzeria

Öffnungszeiten: Di. – So. 11.30 – 14.30 und 17.30 – 22.30; Sa. ab 17.30 – 23.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!
Wir bieten Räumlichkeiten für Feiern bis zu 30 Personen · Gemütliche Sonnenterrasse
Behindertengerechte Einrichtung

Matthiasstraße 19 · 54290 Trier · Tel. (0651) 3 16 33 · Fax 9 93 07 57

CONSTANCA AN DER BASILIKA

CONSTANCA

AN DER BASILIKA

Reise-Studio Trier Süd

Ute Fuhrmann
Matthiasstraße 21
54290 Trier

Telefon: (0651) 46 32 00 66
Telefax: (0651) 46 32 00 67
e-Mail: fuhrmann-reisestudio@vodafone.de

„SAILING KIDS: Krebskranke Kinder segeln auf dem Ijsselmeer!

SV Lasel-Feuerscheid übernimmt Patenschaft!

Lasel: Das Jahr 2014 wird für den Förderverein krebskranker Kinder Trier eine besondere Bedeutung haben: 25 Jahre aktive Unterstützung von krebskranken Kindern und ihren Familien auf der Kinderkrebsstation des Mutterhauses Trier und: „SAILING KIDS“: 26 krebskranke Kinder und Betreuer segeln 1 Woche auf dem Ijsselmeer.

Mit diesem Projekt will der Förderverein seine schon traditionellen Ausflüge mit krebskranken Kindern ins Disneyland nach Paris unterbrechen und eine neue, aktive Freizeitgestaltung für und mit krebskranken Kindern ausprobieren.

„Das wird eine tolle Herausforderung für uns alle,“ so Eugen Schuh, 1. Vorsitzender des Vereins. Der Verein selbst wird mit 4 Personen auf dem Segeltörn dabei sein, der vom 31.8. – 5.9. 2014, dem Jubiläumsjahr, stattfinden soll .Mit der „EENHORN“, dem Flaggschiff der NAUPAR – Flotte aus Holland, geht es von Enkhuizen am Ijsselmeer in verschiedenen Etappen über das flache Meer, wobei das Schiff von einem erfahrenen Skipper und einem Mat gesteuert wird. Aber: Aktive Mitarbeit auf dem Schiff ist erwünscht: Segel setzen, steuern, Bordarbeit, Essen zubereiten und andere Arbeiten sollen, soweit es der Gesundheitszustand der teilnehmenden Kinder zulässt, auf dem Schiff ausgeführt werden .Natürlich gibt es Freizeit mit Besichtigungen bei Landgängen, Radtouren und Einkaufsbummel. Begleitet werden die ca. 14 krebskranken Kinder von einem Team aus Ärzten, Krankenschwestern Psychologen und freiwilligen Helfern des Fördervereins.

Besonders Geschwisterkinder von krebskranken Kindern sollen ebenfalls in den Genuss dieser Reise kommen, sind sie es doch gerade, die in der schwierigen Zeit der Erkrankung oft auf sich alleine gestellt sind.

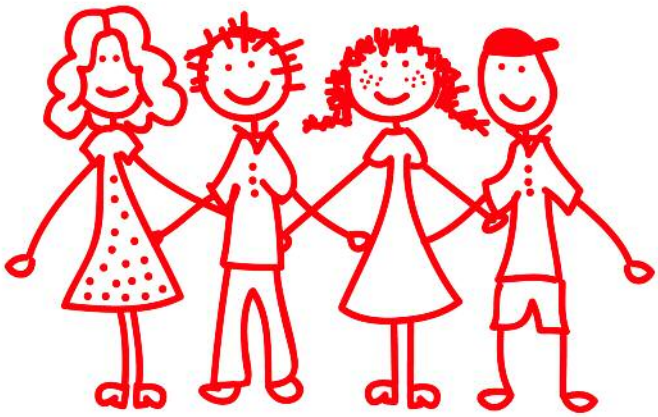
Die ca. 8.500,- Euro Gesamtkosten will die SV Lasel-Feuerscheid übernehmen, die schon seit vielen Jahren durch tolle Aktionen viele Tausend Euro an den Förderverein krebskranker Kinder Trier für die Unterstützung krebskranker Kinder und deren Familien überweisen konnte.

„Das schaffen wir, die 8.500,- Euro bekommen wir zusammen, so O-Ton Manfred Klasen, 1. Vorsitzender des SV Lasel-Feuerscheid.

Bereits am 5. Juli wollen die rührigen Lasel/ Feuerscheider diese Summe an den Förderverein überreichen: Beim Spiel der Lotto-Elf auf dem Laseler Sportfest!

Dass die „Macher“ der SG das schaffen, davon ist Werner Ludgen, Vorstandsmitglied im Förderverein krebskranker Kinder und Organisator des Segelprojekts, fest überzeugt!

Wir stehen an Deiner Seite



LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ

Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung · Ferdinand-Sauerbruch-Straße 2 · 56073 Koblenz Commerzbank AG · Konto: 01 032 008 00 · BLZ: 500 800 00

Schreibwaren
Vogtel
Spielwaren - Süßwaren - Schulbücher
Kopien - Getränke - Tabakwaren

1A Digitale Farbbilder
www.1a-farbbilder.de
Fotoarbeiten

DPD Shop

LOTTO Verkaufstelle

www.vogtel.de

Rotbachstraße 28

Alle reden über Umweltschutz und den Ausbau regenerativer Energien. Wir nicht. Wir engagieren uns dafür. Obwohl, ganz können wir das Darüberreden nicht vermeiden. Schließlich sollen Sie wissen, dass Sie mit Ihren Beiträgen für unsere Leistungen und Produkte Ihre Region, also Ihr Zuhause unterstützen – und damit in eine saubere Zukunft investieren. Fühlt sich gut an, oder? Für uns auch. www.swt.de

Wir denken heute schon an morgen.

SWT

LASEL, TOTO-LOTTO-ELF und „SAILING KIDS“: Ein Traum wurde Wirklichkeit!

Also: Auf zum Spiel der Loto-Elf am Freitag, 5.Juli 19.00 Uhr in Lasel: Toller Fußball für ein tolles Projekt!

Nur Phantasten verändern die Welt“ Dieser weise Spruch erschien mir passend für das, was mir der 1. Vorsitzende des SV Lasel/Feuerscheid in einem Telefonanruf mitteilte:“ Wir holen die Toto-Lotto-Elf nach Lasel und alle Einnahmen gehen an den Förderverein für das Projekt „ Sailing Kids „.

Zwei Wochen später lag die Zusage der Lotto - Elf , die seit vielen Jahren 10-15 Benefizspiele pro Jahr mit ehemaligen Welklassspielern austragen dem Vorstand in Lasel vor.

Von nun an konnte ich miterleben, wie ein junges Vorstandsteam mit einem mehr als engagierten Vorsitzenden und die Bevölkerung von Lasel und den umliegenden Orten aktiv wurde. Die Teilnahme an mehreren Vorstands- und Planungssitzungen zu Beginn des Jahres 2013 machte mir bewusst, dass die Idee Wirklichkeit werden könnte, ja werden würde, denn eine solch professionelle Vorbereitung hatte ich nicht erwartet!

Fast parallel zu den Vorbereitungen für das Spiel des Jahres in Lasel hatten wir im Vorstand des Fördervereins für unser Jubiläumsjahr 2014 – 25-jähriges Bestehen – beschlossen, anstelle unseres Ausfluges mit krebskranken Kindern ins Disneyland nach Paris einen Segeltörn auf dem Ijsselmeer in Holland durchzuführen. Ein für uns neue Unternehmung mit krebskranken Kinder, von der wir uns einiges versprechen.

Kann man auf einer Segelreise den Kampf gegen den Krebs gewinnen? Nein, aber man kann vielleicht erreichen, dass krebskranke Kinder Kraft schöpfen für die Therapie, für die Schule, für ihre Zukunft.

Vom 31.8. – 5.9.2014 werden ca. 14 krebskranke Kinder mit Geschwisterkindern, Ärzten, Psychologin und Schwestern sowie Vorstandsmitgliedern des Fördervereins, die die Verpflegung auf dem Schiff übernehmen, von Enkhuizen in See stechen. Ziel: Der Vergangenheit davon segeln, einer Zeit der Schmerzen, Krankenhausaufenthalte und Todesgedanken. Wir wollen erreichen, dass die Kinder ihre Handicaps vergessen und über sich hinauswachsen, dass sie sehen: Es geht weiter!

Wichtig ist für uns die Mitnahme von Geschwisterkindern, die während der Krebstherapie oft zurück stecken mussten, weil die Eltern sehr viel Zeit bei ihrem krebskranken Kind verbrachten.

Mit der Firma NAUPAR aus Enkhuizen und nach einer Besichtigung des Segelschiffes „ EENHORN „ in Enkhuizen sind die Vorbereitungen dazu in vollem Gange. Die Kosten für den gesmaten Sgeltörn mit Verpflegung, Ausflügen, Busanreise und Rückreise belaufen sich auf ca. 9.000,- Euro, eine Summe, für die der Spender gefunden wurde, denn aus der Idee von Manfred Klasen, dem 1. Vorsitzenden des SV Lasel-Feuerscheid, wurde Wirklichkeit.

Was am 5. Juli in Lasel auf dem tollen Sportplatz passierte, das kann man schon mit dem Wort phantastisch beschreiben: Der Wettergott spielte mit, fast 700 Zuschauer auf der herrlichen Anlage, ein tolles Fußballfest – die Lotto – Elf siegte hoch - , ein Super-Rahmenprogramm, ein traumhaftes Ergebnis: 21.700,- Euro!

Überwältigt von der Spendensumme, der Begeisterung der Zuschauer und den vielen Spendern überreichte die Lotto-Elf und der 1. Vorsitzende des SV Lasel-Feuerescheid den Scheck an die Vorstandsmitglieder des Fördervereins. Wieder einmal hatte die Gemeinde Lasel für krebskranke Kinder gespendet, seit vielen Jahren haben verschiedene Verein und Aktionen tolle Spendensummen zusammengetragen! Ein toller Ort mit tollen Menschen, rührige Vereine und spendenfreudige Bewohner!

DANKE Lasel, Feuerscheid und die umliegenden Orte: Ihr habt die Idee Wirklichkeit werden lassen und wir werden euch von unserem Segeltörn berichten!

Objekt-Regie
Laden- & Innenausbau GmbH
Mehringer Weg 6a
54340 Bekond
Tel. 06502/93116-0
Fax 06502/93116-25

Hotel Restaurant Hausbrauerei
Blesius Garten
www.blesius-garten.de

Apotheke Heiligkreuz
Inh.: H. Groß
Rotbachstr. 30
54295 Trier
Tel: 0651-993 0170
Fax: 0651-993 0171
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30-18.30 Uhr · Mi u. Sa 8.30-13.00 Uhr

EDEKA
Haupenthal
Saarstraße 92 54290 Trier Tel: 0651 / 36570
Email: info@edeka-haupenthal.de
Öffnungszeiten: Mo - Mi 8:00 - 20:00 Uhr,
Do - Sa 8:00 - 21:00 Uhr
Regionalität, Frische, Freundlichkeit und Kompetenz
sind unsere Stärken.
Familie Haupenthal und Ihr Team würde Sie gerne in
ihrem Markt begrüßen!

die apotheke mariahof
Apotheker
Henning Groß
Am Mariahof 27
54296 Trier
Telefon: 0651/3 20 72
Telefax: 0651/3 33 09
E-Mail: info@dieapothekemariahof.de

Karthäuserstr.13,
hinter dem Stadtbad
54290 Trier
Tel. 0651 - 48286
www.auto-hoefer.de
info@auto-hoefer.de
AUTO HÖFER
Meisterbetrieb
Reparatur an allen Fahrzeugen
Inspektion
Klimaservice
Bremsenservice
Anhängerverkauf / Verleih / Reparatur

Rudolf-Diesel-Str. 13 · 54292 Trier
Tel.: 0651 - 27 072 0 · www.trier.reddy.de
kurze Lieferzeiten
große Musterküchen-Auswahl
First Class Küche zum Economy Preis
IN DER KÜCHE ALLES
REDDY®

Helau, Helau: Habscheider und Euscheider Möhnen weiterhin sehr aktiv!

Was wäre der Weiberdonnerstag in der Eifel ohne Möhnen! Diese alte Tradition erfreut sich immer noch sehr großer Belibtheit bei den weiblichen Karnevalsjecken der Region, weniger bei den Männern, sind sie doch oft die Leidtragenden diesen alten Brauchtums.

Dass dieser Brauch aber nicht nur zum Vergnügen dient, beweisen engagierte Frauen (Möhnen) aus Habscheid und Euscheid seit vielen Jahren.

Die 16 Frauen aus der Feldstraße in Habscheid sind nun schon im 16. Jahr (!!!!) immer an Weiberdonnerstag unterwegs und ziehen in ihren schönen Kostümen und Verkleidungen durch Habscheid und die umliegenden Orte, die Euscheider Möhnen ebenfalls schon seit vielen Jahren. Egal, ob es regnet, kalt ist oder sogar schneit: An Weiberdonnerstag sind alle wieder bereit!

„Es macht uns immer noch Spaß, wir machen das gern und so lange wir können, werden wir dabei sein und für krebskranke Kinder Geld sammeln!“ Diese Worte von Gertrud Hockertz, einer Feldstraßenmöhne aus Habscheid, zeigen die große Begeisterung, mit der die Habscheider Frauen , aber auch die Euscheider für die gute Sache unterwegs sind.

Inzwischen sind sie schon eine feste Tradition in ihren Orten und die Einwohner spenden gerne und viel. Wenn man mal jemanden nicht zu Hause antrifft, dann wird die Spende an die Tür gehängt oder man bringt sie am anderen Tag bei den Möhnen vorbei.

Nachwuchssorgen gibt es nicht, jüngere Frauen aus den Orten sind nun auch dabei und gerade die Mischung von Jung und Alt scheint den Möhnen Spaß zu machen.

Der Förderverein möchte sich an dieser Stelle noch einmal für dieses grandiose Engagement bedanken und wünscht den Möhnen in Habscheid und Euscheid weiterhin viel Erfolg und natürlich viel Spaß!

Als Autor dieses Artikels möchte ich noch anführen, dass ich noch jedes Jahr an Weiberdonnerstag die Möhnen in Habscheid und Euscheid bei ihren Umzügen ein Stück begleitet habe und ich muss sagen: Es hat mir nur Spaß gemacht, so viel Freude und echte Karnevalsstimmung zu erleben! Ich hoffe, dass ich noch einige Jahre in die Nordeifel an Weiberdonnerstag fahren kann!

DANKE nach Habscheid und Euscheid!

Ihr seid SPITZE!!

Die Habscheider Möhnen bei einem ihrer vielen Hausbesuche, wie immer in all den Jahren toll kostümiert und mit ihrem Fahrer Hubert Hockertz!

Die Euscheider Möhnen, wie immer in bester Feierlaune und trotz kalter Temperaturen und Schnee: Sie sammeln und sammeln und sammeln…

Und das erstaunliche: Die Möhnen werden nicht älter, im Gegenteil, immer jünger und so freut man sich bei den „alten Möhnen „ in Euscheid über den jungen Nachwuchs, der anscheinend ebenfalls sehr viel Spaß hat. Zu erwähnen wäre noch, dass beide Dörfer – Habscheid und Euscheid – von ihrer Einwohnerzahl her sehr klein sind, aber :

IM SPENDEN SEID IHR WELTMEISTER!!

Audi Service

Wir sind Audi Top Service Partner 2014.

Die AUDI AG hat uns ausgezeichnet: als Audi Top Service Partner 2014*. Mit einem umfangreichen Leistungsspektrum auf Premium-Niveau, hochqualifizierten Mitarbeitern und einer modernen Werkstattausstattung haben wir unsere Kunden überzeugt. Wir freuen uns über den Titel – und noch mehr darauf, auch Sie zu begeistern. Probieren Sie unseren ausgezeichneten Service aus, wann immer Sie uns besuchen.

* Die Auszeichnung Audi Top Service Partner 2014 wurde von der AUDI AG unter Ausschluss Dritter nach selbst definierten Kriterien an ausgewählte Audi Partner vergeben.

Ausgezeichnet. Für Sie.

AUTOHAUS
mais glandien

Mais & Glandien GmbH

Lünebacher Str. 11-13, 54597 Pronsfeld
Tel.: 0 65 56 / 92 03-0
info@mais-glandien.de
www.audi-partner.de/mais-glandien

ITworks!
informationstechnologie & telekommunikation

COMPUTER | SERVER | NETZWERKE

www.ITworks-Online.de

Im Gewerbegebiet 22
54344 Kenn

Tel.: 06502 99754 - 0
Fax: 06502 99754 -19

Echternacher Weg 8
54329 Konz-Roscheid
Tel.: 0 65 01 / 94 54 40
Mobil: 0176 / 28979144

Öffnungszeiten:
Di - Sa 17-23 Uhr
So 11.30 - 14 Uhr 17 - 23 Uhr

La Casa
Inhaber: Akbar Parvin Zamir

Das gemütliche Lokal im Herzen von Trier

Lange Theke

Frisch gezapft vom Fass
Radeberger Pilsener – Römer Pils – Sion Kölsch – Schlösser Alt
Inh. Lydia Fiegler
Margaretengäßchen 4 – 54290 Trier – Tel. 4 04 10
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 1.00 Uhr – Sa. 10.00 - 3.00 Uhr – So. Frühschoppen

Habscheider und Euscheider Möhnen mit großem sozialem Engagement!

3.662,- Euro für krebskranke Kinder gesammelt!

Habscheid/Euscheid. Tradition verpflichtet: Seit Jahren sind sie an Weiberdonnerstag unterwegs, um zu feiern, aber vor allem um für krebskranke Kinder Geld zu sammeln und das mit Riesenerfolg: Die 10 Möhnen aus der Feldstraße in Habscheid und die 11 Möhnen aus Euscheid!

Bereits am frühen Morgen ziehen sie in ihren phantasievollen Kostümen und Verkleidungen los und da es inzwischen schon fast Tradition ist, warten schon viele Einwohner auf die stets gut gelaunten und fröhlichen Möhnen.

Werner Ludgen vom Förderverein krebskranker Kinder besucht seit Jahren die Möhnen bei ihrer „Spendentour" durch die Eifeldörfer und ist jedes Mal begeistert mit welcher Freude die Frauen aus Habscheid und Euscheid sich in den Dienst der guten Sache stellen.

In diesem Jahr konnten die Habscheider Möhnen aus der Feldstraße den tollen Betrag von 2.885,- Euro und die Euscheider Möhnen den stolzen Betrag von 777,- Euro an Werner Ludgen vom Förderverein überreichen. Ein ganz, ganz großes Lob an die Möhnen und natürlich an alle Spender, denn mit diesem Geld können wichtige Möbel und Spielsachen für das neue Spielzimmer auf der Kinderkrebsstation des Mutterhauses in Trier angeschafft werden.

Besonders beeindruckt zeigte sich Werner Ludgen von der Tatsache, dass die Möhnen aus Habscheid nun schon zum 16. mal für krebskranke Kinder unterwegs waren!

Als kleines Dankeschön von Seiten des Fördervereins sind die Möhnen aus Habscheid und Euscheid zum großen Benefiz-Konzert der Mainzer Hofsänger am 5. Mai nach Trier eingeladen.

… und noch ein tolles Spendenergebnis

Habscheid/Euscheid. „Das macht Mut für die vielfältigen Aufgaben des Fördervereins im Jahr 2013", so der O-Ton von Werner Ludgen, Vorstandsmitglied im Förderverein krebskranker Kinder Trier.
Bei dem alljährlichen Besuch der beiden Möhnengruppen an Weiberdonnerstag konnte sich Werner Ludgen von dem tollen und einzigartigen Engagement der Möhnen aus der Feldstraße in Habscheid und Euscheid überzeugen. Trotz Schneetreibens ließen sich die 8 Möhnen- leider waren einige Möhnen erkrankt bzw. aus persönlichen Gründen verhindert – aus der Feldstraße ihre Stimmung nicht verdrießen und sammelten mit derselben Begeisterung und Leidenschaft wie in den vergangenen 17 (!!!!) Jahren. Am Ende kamen unglaubliche 2.800,- Euro zusammen, ein Ergebnis, über das selbst die Möhnen erstaunt waren. Bei der Übergabe bedankte sich Werner Ludgen sowohl bei den Möhnen als auch bei allen Spendern aus Habscheid und den umliegenden Orten. Zum ersten Mal durfte dieses Jahr Hubert Hockertz mit den 8 Möhnen als Fahrer unterwegs sein, was ihm sichtlich viel Spaß bereitete!
Das Geld soll für drei Projekte Verwendung finden: Onko-Kids-online, die Ausstattung des Kinderzimmers und ein ganz großes Projekt im nächsten Jahr: Eine Segelfreizeit mit krebskranken Kindern auf dem Ijsselmeer!
Dazu wird auch die tolle Spende der 12 Möhnen aus Euscheid verwendet, die auch zum 8. Male für krebskranke Kinder in Euscheid unterwegs waren.. Auch hier kam die tolle Spendensumme von 830,- zusammen und Werner Ludgen bedankte sich für das große Engagement, wobei in diesem Jahr auch neue, junge Möhnen beteiligt waren, sodass die Euscheider Möhnen in den nächsten Jahren keine Nachwuchsprobleme haben dürften. Ihr Outfit passte in diesem Jahr auf jeden Fall bestens zu den eisigen Temperaturen!
Da kann man nur sagen: Das Märchen kann weiter gehen!

Kunsmann

DER PROFI

FARBEN · TAPETEN · BODENBELÄGE
GARDINEN · SONNENSCHUTZ

- Nähen und Dekorieren
- Streichen und Tapezieren
- Farbmischservice
- Verlegeservice
- Lieferservice

Gerberstraße 16
54290 Trier
Tel. (0651) 76290
Fax (0651) 41060
www.farbenkunsmann.de

OPTIK R LAUHOFF

Roland LAUHOFF
Augenoptikermeister

Helmut «Mac» MÜHLEN
Augenoptiker

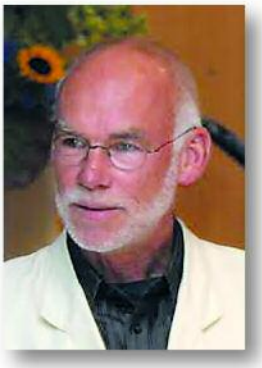
Böhmerstraße 32 | 54290 Trier | phone: +49.651.99499738
mail: lauhoff@optikrl.de | web: www.optikrlauhoff.de

- ✓ Kühl- u. Heizsysteme
- ✓ Flotationsanlagen
- ✓ Filteranlagen
- ✓ Rührwerke
- ✓ Pumpen
- ✓ Brennereigeräte

C A JUNK
Maschinenbau GmbH

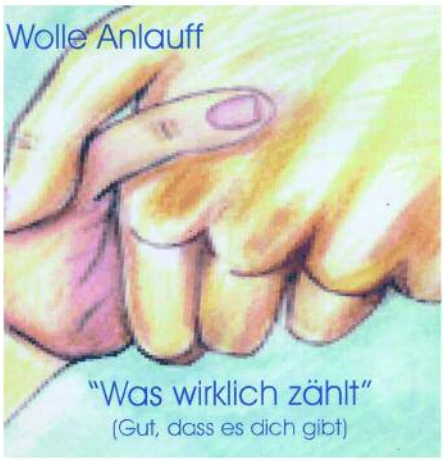
Wir beraten Sie gerne!

Bahnhofstr. 15 • 54498 Piesport
Tel. 0 65 07 / 92 61 0 • Fax 0 65 07 / 92 61 40
www.ca-junk.de



Zur Erinnerung an einen lieben Freund Wolfgang Anlauff „Wolle“

Am 03.12.2013 verstarb „Wolle“ plötzlich und unerwartet. Unvergesslich für uns bleibt, das für unseren Verein komponierte Lied „Was wirklich zählt“, welches anlässlich unseres 15jährigen Bestehens von ihm in der Europahalle Trier Premiere feierte und uns seit dieser Zeit begleitet.



Was wirklich zählt
(Gut, dass es dich gibt)

1.Strophe:
Wirst in jungen Jahren schon
vom Leben hart geprüft.
Hast`s nicht gewählt, weißt nicht wovon
und warum grad dich es trifft.
Du hast gelernt, geduldig sein,
vertrau`n, dass du geliebt.
Du bist und bleibst mein Sonnenschein;
ich bin froh, dass es dich gibt.

Refrain:
Kannst dich noch freu`n an kleinen Dingen,
einer Blume, einem freundlichen Wort.
Jeden Tag aufs neu beginnen,
kann von dir lernen immerfort.

Du bist ein Licht in unsrer Welt,
eine Stimme, die leise mahnt:
nur die Liebe uns am Leben hält.
Gut, dass du da bist, komm in meinen Arm.

2.Strophe:
Wenn ich mit dir zusammen bin,
spür ich, was wirklich zählt.
Verliere meinen Eigensinn
und die Sorgen dieser Welt.
Dafür will ich dir dankbar sein,
schließ ein dich in mein Gebet.
Du bist und bleibst für immer mein,
wohin dein Weg auch geht.

Vorschau:

25 Jahre Förderverein krebskranker Kinder Trier

Show – Unterhaltung – Tanz

Schirmherrin Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Samstag, 8. November 2014, 20 Uhr
Europahalle Trier

Mit der Big Band „Art of Music“, Shirley Winter,
Daniel Bukowski, Perry, und der
Winzer- und Showtanzgruppe Mehring
Moderation: Andreas Arens, Wochenspiegel

Eintritt: 20 Euro. Kartenvorverkauf:
Lotto Vogtel, Trier, Rotbachstraße –
Kartenvorverkauf Trier Nagelstraße
Förderverein krebskranker Kinder Trier,
Matthiasstr. 55 – Tel. 36104

Wir sind Ihr Ansprechpartner in Trier
für Schmuckanfertigungen, Umarbeitungen
und Reparaturen in Silber Gold und Platin.

Gerne fertigen wir für Sie Ihr individuelles
Lieblingsstück.

Juwelier
FRERE
Hauptmarkt 11 - 54290 Trier

MATTHEISER STUBEN

Öffnungszeiten:

MONTAG–FREITATAG
AB 14 UHR
SONN- UND FEIERTAG
AB 17 UHR

SONNTAGS RUHETAG

54290 Trier
Matthiasstr. 63

Telefon:
0651 35968

FOTO DRUCK MAILING BESCHRIFTUNG
TEXTILDRUCK DISPLAYS STEMPEL...

COLOR
PRINT
SERVICE

Ihr Druckdienstleister seit über 25 Jahren

Saarstraße 101-103 - 54290 Trier - Tel. 3 80 67
www.ccs-fotosofort.de

Schreinerei Langer

Robert
Langer
Schreinermeister

- Bauschreinerei
- Möbelwerkstätte
- Holz- und Kunststoffelemente
- Fenster und Türen

Saarstraße 98 · 54290 Trier
Telefon (0651) 31642 · Fax (0651) 35709

BAHNHOF-APOTHEKE

Apothekerin Elke von Ehr

Theodor-Heuss-Allee 22 · 54292 Trier
Telefon 06 51/2 56 93 · Fax 06 51/2 39 29
Bahnhof-Apotheke-Trier@t-online.de

Parkplätze
im Hof

Wer wir sind, was wir wollen!

- Der Förderverein wurde am 15. November 1989 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, krebskranken Kindern und ihren Familien Hilfen im seelischen und sozialen Bereich anzubieten.
- Die Diagnose „Krebs" ist für die Betroffenen und deren Angehörigen zunächst ein großer Schock. Eltern und Kinder stehen völlig unvorbereitet und oft unwissend dieser lebensbedrohlichen Erkrankung gegenüber.
- Der Klinikaufenthalt und die damit verbundenen Untersuchungen und Behandlungen werden von Kindern und Eltern als extrem belastend empfunden.
- Zudem entstehen den Familien eine Vielzahl weiterer Probleme.

  So ist z. B. getrennte Haushaltsführung während der oft über Monate andauernden Behandlungszeit unerläßlich, wenn ein Elternteil das kranke Kind in der Klinik betreut.

  Ein weiteres Problem besteht in der Versorgung der Geschwisterkinder.
- Nicht zuletzt entstehen den betroffenen Familien erhebliche finanzielle Belastungen.

  Um in dieser Situation den Familien Unterstützung zu bieten, wurde der Förderverein krebskranker Kinder gegründet!

wo wir helfen, wie wir helfen!

zum Beispiel:

- Lernhilfen im Krankenhaus durch qualifizierte Pädagogen, soweit die medizinische Versorgung dies erlaubt.
- Psychologische Betreuung
- Hausaufgabenhilfe auch für Geschwisterkinder
- Finanzielle Unterstützung
- Haushaltshilfe
- Betreuung von Geschwisterkindern
- Kostenzuschuß zu Kuraufenthalten
- Finanzielle Unterstützung medizinischer Maßnahmen, wenn eine Übernahme durch den Krankenversicherer nicht erfolgt.
- Freizeitveranstaltungen für die ganze Familie
- Unterstützung der onkologischen Station des Mutterhauses

Auch Sie können durch Ihre Spende helfen

Sparkasse Trier: Konto: 777722 (BLZ: 58550130)

IBAN: DE60 5855 0130 0000 7777 22 BIC: TRISDE55

Volksbank Trier 343224 (BLZ: 58560103)

IBAN: DE34 5856 0103 0001 3432 24 BIC: GENODED1TVB

Eiscafé Rigoni
Eiscafé Rigoni · Eurener Str. 181 · 54294 Trier · Tel. 0651-9983670

DIE PROBONO-KARTE
*GUTES TUN
für sich und für andere
Sankt Barbara
APOTHEKE
Friedrich-Wilhelm-Str. 23
54290 Trier
Tel: 0651 43210
NOTFALLAUSWEIS
Die ProBono-Karte*
* GUTES TUN
Apotheker Michael Raber
Friedrich-Wilhelm-Str. 23 · 54290 Trier
Tel 0651 432 10
Sankt Barbara APOTHEKE
Mit unserer ProBono-Karte sammeln Sie Punkte und unterstützen damit den Förderverein Krebskranker Kinder in Trier.
Sprechen Sie uns bei Ihrem nächsten Besuch an und Sie erhalten Ihre persönliche ProBono-Karte.
IHRE VORTEILE:
* Gutes tun mit jedem Einkauf
* Medikamentenverträglichkeit wird geprüft
* Erstellung einer Sammelquittung zur Vorlage bei Krankenkasse oder Finanzamt

Saarstr. 116–118 • 54290 Trier
Tel.: +49 (0) 651 3 12 77
Fax: +49 (0) 651 30 92 46
SieMatic
LEICHT
KÜCHEN GALERIE
Abverkauf von Ausstellungsküchen
www.kuechen-galerie-trier.de

Dankbarkeit ist das Gedächtsnis des Herzens

Schwedisches Sprichwort

Danke allen Geburtstagskindern und Jubilaren, die auf Geschenke verzichtet und stattdessen an den Förderverein gespendet haben.

Danke allen Hinterbliebenen, die in Ihrer Trauer an das Schicksal krebskranker Kinder gedacht haben und an Stelle von Kränzen und Blumen um eine Spende für uns gebeten haben.

Danke unseren „Sterntalern", die in unzähligen Fußballspielen für unseren Verein angetreten sind. Danke Herrn Prof. Dr. Rauh und seinem Nachfolger Dr. Thomas für ihrenunermüdlichen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Danke der Villa Kunterbunt, Herrn Dr. Christoph Block und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die tollen gemeinsamen Aktionen. Danke an Wolle Anlauf für seine Komposition „Was wirklich zählt" anlässlich unseres 15jährigen Jubiläums.

Danke Herrn Bundestagsabgeordneten Bernhard Kaster für die freundliche Übernahme der Schirmherrschaft anlässlich unseres 15. Geburtstages.

Danke allen Firmen, die uns immer wieder mit Spenden bedenken und es uns damit ermöglichen, unsere Aufgaben zu erfüllen.

Danke an die Medien für ihre Berichterstattungen über die Aktivitäten unseres Vereins. Danke dem SWR für seine Spendenaktion 2007.

Danke allen unseren Mitgliedern und Freunden, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag und durch ihren persönlichen Einsatz unsere Arbeit unterstützen.

Danke an RPR1.Charity, Frau Andrea Willig und das gesamten Team um Kunze und Nadja für die großartige Spendenaktion 2008.

Danke unserem FIFA Schiedsrichter Herbert Fandel für die freundliche Übernahme der Schirmherrschaft anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums. Danke unseren Hausbanken, der Sparkasse Trier und der Volksbank in Trier, die uns seit Vereinsbestehen hilfreich zur Seite stehen.

Danke den Ärzten und Mitarbeitern der Kinderonkologie des Mutterhauses in Trier für das freundschaftliche Miteinander und ihren aufopferungsvollen Dienst zum Wohle der betroffenen Kinder.

Danke unseren Drehorgelspielern mit Harald Ismar und seinen Freunden, die seit vielen Jahren zu den unterschiedlichsten Anlässen mit ihren Darbietungen für uns Spenden sammeln.

Danke Klaus Mihm für seine Bereitschaft unser Projekt „Online Kids" die Patenschaft zu übernehmen und für ein reibungsloses Funktionieren zu sagen.

Danke Sonja Fischbach, unserer Diplompsychologin, für die vertrauensvolle, freundschaftliche Zusammenarbeit, Danke den Eltern der „Elterninitiative" für die aktive Unterstützung bei zahlreichen gemeinsamen Aktionen.

Danke den Betreibern der Golfanlage Lietzenhof in Burbach für die Durchführung und Organisation der Golfturniere in den vergangenen Jahren.

Danke den Möhnen-Frauen aus der Feldstraße in Habscheid und für ihr über fünfzehnjähriges Engagement am Weiberdonnerstag.

Danke der Metzgerei Juchems aus Stadtkyll, die seit vielen Jahren auf Kundengeschenke an Weihnachten verzichtet und dieses Geld dem Förderverein spendet.

Danke den verschiedenen Vereinen aus den Eifelgemeinden Lasel und Burbach, die durch vielfältige Aktionen Geld für den Förderverein gespendet haben.

Danke der Karnevalsgesellschaft Trier-Süd und ihrem Vorsitzenden Werner Franzen für 25Jahre Zusammenarbeit und Unterstützung bei vielen Anlässen.

Danke der Bundeswehr in Trier, der OHG und UHG des Fernmeldebereichs für die jahrelange Unterstützung bei der Durchführung unseres Sommerfestes.

Danke Florian Schuh für die Erstellung und Betreuung unserer Internet Web-Seite.Danke an IT Works in Kenn für die Unterstützung bei technischen Fragen und Anschaffungen beim Projekt „Online Kids Trier" und der Kinderkrebsstation des Mutterhauses.

RE/MAX - Immobilien Haus Trier

Immobilien - Verkauf und Vermietung aus Profihand
Regional - ca. 40 ausgebildete Makler im Lux. Grenzgebiet
National - ca. 900 Makler in Deutschland
International - Weltmarktführer mit 90.000 Maklern weltweit

RE/MAX Immobilien Haus Trier
Auf der Weismark 1
54294 Trier
Tel. 0651-9929033
www.immobilien-haus-trier.de

Danke an die Handarbeitsfrauen aus Lasel und der Krabbelgruppe der Kindertagesstätte in Olzheim für Ihre jährlichen Aktion zu unseren Gunsten.

Danke an Anne Oster aus Ürzig, die mit dem Verkauf von selbstgenähten Taschen auf Floh- und Trödelmärkten unseren Verein seit Jahren tatkräftig unterstützt und die Treue hält.

Danke an die BIG Trier e.V. und den Volleyballern Schmetterlinge e.V. aus Mehring die mit Benefizturnieren die gute Sache unterstützen.

Danke an Michael Zerby aus Pellingen und dem Weingut Longen Schlöder aus Longuich die mit Ihren Aktionen in der Adventszeit unseren Verein jährlich unterstützen.

Danke an die Gaststätten Klabautermann, Im Stübchen, sowie Toni´s Metzgerei und den Backshop in Butzweiler die ganzjährig Spendendosen zu unseren Gunsten aufgestellt haben.

Danke an die Drogerie Kette DM – Markt die mit verschieden Aktionen unseren Verein seit Jahren unterstützen.

Danke an die Lionsclubs aus Saarburg und Trier die uns mit großzügigen Spenden, die durch Ihre Aktionen zusammen kamen in den letzten Jahren unterstützen.

Danke an den Schäferhunde Verein Trier-Porta auf dem Grüneberg, wo wir seit einigen Jahren unser Sommerfest feiern dürfen.

Dank auch an die Pfarrei St. Matthias für die Unterstützung bei der Anmietung des Matthiassaales zur Durchführung unserer jährlichen Weihnachtsfeier.

Danke an Peter Wittamer für dessen Unterstützung während seiner aktiven Zeit bei der Karlsberg Brauerei.

Danke an die City-Initiative Trier die in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Trier eine großartige Aktion während der Adventszeit zu unseren Gunsten durchgeführt haben.

Danke dem Salon Gerti, der Heissmangel Rothgerber und Getränke Cön die unseren Verein mit Aktionen unterstützen.

Danke dem Winzerhof Hofmann in Niedermendig wo wir mit den betroffenen Familien schöne Stunden mit Kutschfahrten und gemütlichen Beisammensein verbracht haben.

Danke an die Firmen VET-Concept in Föhren, SP Manufacturing GmbH in Birgel, sowie MM Graphia aus Trier, die uns jährlich mit großen Spenden unterstützen.

Danke an Michael Willems von Smart Wizzard der mit seiner Aktion „Drucken hilft" unseren Verein immer wieder unterstützt und bei Aufträgen behilflich ist.

Danke an das Autohaus Mais Glandien in Pronsfeld, die für die Tombola zu unseren Jubiläen immer ein Auto zu Verfügung stellen.

Danke an die Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz die uns in den letzten Jahren mit tollen Aktionen, u.a. Konzert Mainzer Hofsänger in St. Maximin Trier, unterstützt haben.

Danke der Freiwilligen Feuerwehr in Mandern die jedes Jahr ihren Tag der offenen Tür zu unseren Gunsten veranstalten.

Danke an Sabrina Blang vom Friseursalon „Bis in die Spitzen", und Nadine Knauff vom Studio for Hair für Ihre Aktionen zu Gunsten unseres Vereines.

Danke all denen, die nicht genannt wurden; soll diese Auflistung doch nur ein Querschnitt „25Jahre Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V." widerspiegeln.

Danke an alle diejenigen, die den Förderverein unterstützt haben und unterstützen!

Danke

allen Freunden, die durch Ihre Werbeanzeige mitgeholfen haben, unsere Dokumentation zu veröffentlichen!

Danke

all denen, die auf ein Inserat verzichteten und uns mit einer Spende unterstützt haben!

Danke

allen, die das Erscheinen durch ihre Textbeiträge – Gestaltung – Korrektur und Illustration ermöglicht haben!

Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V.

S A T Z U N G

§1
Der Verein führt den Namen „FÖRDERVEREIN KREBSKRANKER KINDER E.V." Er hat seinen Sitz in Trier.

§2
Zweck des Vereins ist die Unterstützung krebskranker und schwersterkrankter Kinder und Jugendlicher und deren Familien sowie der Krebsstation des Mutterhauses Trier.

§3
Der Zweck wird ausschließlich und unmittelbar auf gemeinnütziger Grundlage verfolgt. Niemand darf durch zweckfremde und unangemessene Vergütung begünstigt werden. Alle Gelder und etwaige Gewinne des Vereins sind für gemeinnützige Zwecke gebunden und laufend für solche Zwecke auszugeben. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile oder sonstige Zuwendungen aus Mitteln des Vereines. Bei Ausscheiden von Mitgliedern oder Auflösung oder Aufhebung des Vereins erhalten die Mitglieder lediglich dem Verein gegebene Darlehen oder leihweise zur Verfügung gestellte Sacheinlagen zurück.

Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins haben einen Aufwendungsanspruch nach 670 BGB die ihnen für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit im Auftrage des Vorstandes für den Verein entstanden sind.

Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto und Telefonkosten im Umfang und in der Höhe, wie sie durch die gesetzlichen Vorschriften anerkannt sind.

§4
Die Aufnahme eines Mitgliedes bedarf der Einwilligung des Vorstandes. Er entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit.

§5
Die Mitglieder zahlen einen von der Mitgliederversammlung festzusetzenden jährlichen Beitrag.

§6
Das Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

§7
Der Austritt aus dem Verein ist zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist möglich.

§8
Der Vorstand besteht aus:
- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden
- dem Schriftführer
- dem Kassenführer
- den Beisitzern

Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Wahl erfolgt von der Mitgliederversammlung. Wiederwahl ist möglich. Vorstand im Sinne von §26 Abs. 2 BGB sind nur der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende; diese sind jeder einzelne befugt, den Verein nach außen zu vertreten. Der Vorstand ist befugt, falls eines seiner Mitglieder während der Amtsdauer ausscheidet, sich selbständig aus der Zahl der Vereinsmitglieder für die Amtsdauer zu ergänzen. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

§9
Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Er hat die Mitgliederversammlung einzuberufen und für die Ausführung ihrer Beschlüsse Sorge zu tragen.

Der Vorstand ist berechtigt, redaktionelle Änderungen an der Satzung vorzunehmen.

§10
Die Kassenprüfung erfolgt jeweils vor der einzuberufenden Mitgliederversammlung.

Aus den Reihen der Mitglieder sind zwei Kassenprüfer zu wählen. Die Amtszeit der Kassenprüfer beträgt zwei Jahre. Die Kassenprüfer legen der Mitgliederversammlung einen schriftlichen Bericht über die erfolgte Kassenprüfung vor. Die Wiederwahl der Kassenprüfer ist nicht möglich.

§11

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung kann jederzeit jedes Vorstandsmitglied aus wichtigem Grund gem. §27 BGB seines Amtes enthoben werden.

§12

Der Schriftführer, der sich durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten lassen kann, hat das Protokoll der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen zu führen.

Der Kassenführer hat die laufenden Ein- und Ausgaben im Sinne der Vorstandsbeschlüsse zu überwachen und für ordnungsgemäße Rechnungslegung zu sorgen. Auf Verlangen sind dem Vorstand Bücher und Belege zur Prüfung vorzulegen. Gleiches Recht besteht für die Kassenprüfer, die mindestens einmal jährlich eine Kassenprüfung durchzuführen haben.

§13

Beschlüsse des Vereins werden in der Mitgliederversammlung gefasst. Die ordentliche Mitglieder-Versammlung ist mindestens einmal im Jahr abzuhalten. In derselben sind der Jahresbericht, der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer vorzulegen.

Es sind die Wahlen, soweit erforderlich gem. §§ 8 u. 10 vorzunehmen und über die Entlastung des Vorstandes zu beschließen.

Außerdem muss eine außer-ordentliche Mitgliederversammlung dann einberufen werden, wenn mindestens 25% der Mitglieder unter Angabe des Grundes zu Verlangen.

Der Vorstand hat das Recht, jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Beschlussfähig ist jede ordnungsgemäß berufene Mitgliederversammlung. Für die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins (§41 BGB) ist die Anwesenheit von zwei Dritteln der Vereinsmitglieder erforderlich. Ist eine zur Be-Schlussfassung über die Auflösung des Vereins einberufene Mitgliederversammlung nach Absatz 2 nicht beschlussfähig, so ist vor Ablauf von 4 Wochen seit dem Versammlungstag eine weitere Mitgliederversammlung mit der-selben Tagesordnung einzuberufen.

Die zweite Versammlung darf frühestens 2 Monate nach dem ersten Versammlungstag stattfinden, hat aber jedenfalls spätestens 4 Monate nach dem Zeitpunkt zu erfolgen.

Die Einladung zu der weiteren Versammlung hat einen Hinweis auf die erleichterte Beschlussfähigkeit (Abs. 4) zu enthalten.

Die neue Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Vereinsmitglieder beschlussfähig.

§14

Die Einberufung der Mitglieder-Versammlung erfolgt schriftlich an alle Mitglieder und zwar mit einer Frist von mindestens zwei Wochen. Bei der Einberufung ist der Gegenstand der Tagesordnung mitzuteilen.

Anträge zur Mitgliederversammlung sind dem Vorstand spätestens eine Woche vor der Mitglieder-Versammlung von einem Mitglied schriftlich einzureichen.

Sie sind auf die Tagesordnung zu setzen.

Über nicht auf der Tagesordnung stehende Gegenstände darf nur dann abgestimmt werden, wenn mindestens zwei Drittel der anwesenden Mitglieder die Dringlichkeit für den Gegenstand beschlossen haben, ausgenommen hiervon sind Beschlüsse zur Satzungsänderung.

§15

Über die Verhandlungen jeder Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu fertigen und vom Schriftführer und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen. (S. §12)

§16

Eine Satzungsänderung bedarf einer Dreiviertelstimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder einer Mitgliederversammlung. Das gleiche gilt für die Auflösung des Vereins.

§17

Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen der Kinderkrebsstation des Mutterhauses der Borromäerinnen zu.

Verabschiedet und genehmigt durch die Gründungsversammlung am 15.01.1989 in Trier.
Geändert in der Mitgliederversammlung am 25.01.1991.
Geändert in derMitgliederversammlung am 11.3.2011.
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich Nr.: 2344

Tierärztliche Praxis
zur römischen Villa

Ganzheitliche Tiermedizin
für Hunde, Katzen, Nager,
Vögel, Reptilien und Koi

Gewerbegebiet im Paesch 7
D-54340 Longuich
Tel. 06502 - 92 93-0
www.tierarztpraxis-longuich.de

Martin Lutz Band
Musik für Ihre Veranstaltung
Martin Lutz · Kirchstraße 31 · 54441 Kanzem
Tel. 06501-150598
www.Martin-Lutz-Band.de

PARACELSUS APOTHEKE

Anne Wollscheid-Steffes

Böhmerstraße 7
54290 Trier
Telefon 0651 - 7 33 44
Telefax 0651 - 7 51 15
para.apo@t-online.de

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr.	8.00 - 18.30 Uhr
Mi.	8.00 - 14.00 Uhr
Sa.	9.00 - 13.00 Uhr

Stilvoll
Blumen und mehr

Neustr. 71-72
54290 Trier
Tel. 0651 99 459 55
Fax. 0651 99 459 56

Gaststätte Zum Thrin
www.gaststaette-zum-Thrin.de
Matthiasstr. 29
54290 Trier
Tel: 0651/9916316

*Wechselnder Mittagstisch
*Sep. Nebenraum für bis zu 40 Pers.
*Steeldart
*E-Dart
**Kicker

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitags ab 11.00 Uhr
Samstags ab 15.00 Uhr
Sonntags ab 11.00 Uhr
Montags... Ruhetag
Wir freuen uns auf Sie

Fotos von unseren Sommerfesten:

Bilderimpressionen aus dem Vereinsleben

... Fotos von unseren Weihnachtsfeiern

Ankündigung:
Samstag, 15.11.2014
ab 11 Uhr
in der Festhalle Trier-Süd
Kinder- und Familientag
mit Ziehung der Tombolagewinner. 1. Preis: ein neuer weißer VW Polo
Es erwarten Sie Speisen und Getränke, sowie Kaffe und Kuchen.
Ausserdem ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Jung und alt,
Livemusik und Kinderunterhaltung
Eintritt frei!

>> Testen Sie, bevor Sie kaufen!
Mieten Sie einfach ein Klavier.
Mietpreis:
ab 1€* pro Tag
MARCUS HÜBNER
DAS PIANOHAUS
*zzgl. Transport und Kaution,
Mindestmietzeit 6 Monate
Marcus Hübner
Klavierbaumeister
© wa-g.de
Theodor-Heuss-Allee 14 | 54292 Trier | Tel: 0651-2 19 55 | www.klavierbauer.de

Alles für KREATIVE
auf 2.000 m² . Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr
Kreativ und Handarbeiten
Deko, Tisch und Trend
Schreibwaren und Papeterie
Künstlerbedarf und Rahmen
Die bastelstube hat's!
Auf 2000 m². Wir beraten Sie gerne.
Kunst
Raum
Gestalten
Hobby
bastel stube
kostenlos
Saarstraße 6-12 . 54290 Trier . Tel. 0651/7168-0
www.bastelstube.de

Förderverein krebskranker Kinder Trier e. V.